



Universitätsklinikum Ulm

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V für das Berichtsjahr 2024

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	5
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	15
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	19
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	21
A-9	Anzahl der Betten	27
A-10	Gesamtfallzahlen	28
A-11	Personal des Krankenhauses	28
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	47
A-13	Besondere apparative Ausstattung	68
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	72
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	74
B-1	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Sektion Kinderchirurgie)	74
B-2	Klinik für Augenheilkunde	89
B-3	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	105
B-4	Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie	133
B-5	Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin (Klinik für Innere Medizin II (Schwerpunkt: Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Sport- und Rehabilitationsmedizin)	152
B-6	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	160
B-7	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie	190

B-8	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III	204
C	Qualitätssicherung	221
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	221
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	274
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	274
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	275
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	279
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	280
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	281
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr.....	282
C-9	Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL).....	285
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	313

Einleitung

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V für das Berichtsjahr 2024 des Universitätsklinikums Ulm

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts	
Funktion	Leiter Stabsstelle Qualitäts- und Risikomanagement
Titel, Vorname, Name	Dr. Oliver Mayer
Telefon	0731/500-43010
Fax	0731/500-43021
E-Mail	oliver.mayer@uniklinik-ulm.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts	
Funktion	Leitender Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Udo X. Kaisers
Telefon	0731/500-43000
Fax	0731/500-43032
E-Mail	vorstand.vorsitzender@uniklinik-ulm.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.uniklinik-ulm.de/>

Link zu weiterführenden Informationen: <https://www.uniklinik-ulm.de/weitere-bereiche/qualitaets-und-risikomanagement.html>

Link	Beschreibung
https://www.uniklinik-ulm.de/patienten-besucher/experten-finden.html	Für Patienten & Besucher
https://www.uniklinik-ulm.de/kliniken-zentren/uebersicht-von-a-z.html	Unsere Kliniken & Zentren
https://www.uniklinik-ulm.de/forschung/forschungsschwerpunkte.html	Forschung am UKU
https://www.uniklinik-ulm.de/ausbildung-karriere/uebersicht.html	Ausbildung & Karriere am UKU
https://www.uniklinik-ulm.de/ueber-uns/profil.html	Über das UKU

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	Universitätsklinikum Ulm
Hausanschrift	Albert-Einstein-Allee 29 89081 Ulm
Zentrales Telefon	0731/500-0
Fax	0731/500-43032
Zentrale E-Mail	info.allgemein@uniklinik-ulm.de
Postanschrift	Postfach 3880 89070 Ulm
Institutionskennzeichen	260840200
URL	http://www.uniklinik-ulm.de/

Ärztliche Leitung

Angaben zur Ärztlichen Leitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Leitender Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Udo X. Kaisers
Telefon	0731/500-43000
Fax	0731/500-43032
E-Mail	vorstand.vorsitzender@uniklinik-ulm.de

Pflegedienstleitung

Angaben zur Pflegedienstleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Robert Jeske
Telefon	0731/500-43050
Fax	0731/500-43052
E-Mail	vorstand.pd@uniklinik-ulm.de

Verwaltungsleitung

Angaben zur Verwaltungsleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Kaufmännische Direktorin und stellvertretende Vorstandsvorsitzende seit dem 01.10.2024
Titel, Vorname, Name	Christa Hohner
Telefon	0731/500-43030
E-Mail	vorstand.kd@uniklinik-ulm.de

Angaben zur Verwaltungsleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Komm. Kaufmännischer Direktor und stellvertretender Vorstandsvorsitzender bis zum 30.09.2024
Titel, Vorname, Name	Hartmut Masanek
Telefon	0731/500-43031
E-Mail	vorstand.kd@uniklinik-ulm.de

Allgemeine Kontaktdaten des Standortes

Standort

Standortname:	Universitätsklinikum Ulm
Hausanschrift:	Eythstraße 24 89075 Ulm
Telefon:	0731/500-0
Fax:	0731/500-43032
E-Mail:	info.allgemein@uniklinik-ulm.de
Postfach:	3880 89070 Ulm
Institutionskennzeichen:	260840200
Standortnummer aus dem Standortregister:	773712000
URL:	http://www.uniklinik-ulm.de/

Ärztliche Leitung

Angaben zur Ärztlichen Leitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Leitender Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Udo X. Kaisers
Telefon	0731/500-43000
Fax	0731/500-43032
E-Mail	vorstand.vorsitzender@uniklinik-ulm.de

Pflegedienstleitung

Angaben zur Pflegedienstleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Robert Jeske
Telefon	0731/500-43050
Fax	0731/500-43052
E-Mail	vorstand.pd@uniklinik-ulm.de

Verwaltungsleitung

Angaben zur Verwaltungsleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Kaufmännische Direktorin und stellvertretende Vorstandsvorsitzende seit dem 01.10.2024
Titel, Vorname, Name	Christa Hohner
Telefon	0731/500-43030
E-Mail	vorstand.kd@uniklinik-ulm.de

Angaben zur Verwaltungsleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Komm. Kaufmännischer Direktor und stellvertretender Vorstandsvorsitzender bis zum 30.09.2024
Titel, Vorname, Name	Hartmut Masanek
Telefon	0731/500-43031
E-Mail	vorstand.kd@uniklinik-ulm.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	Land Baden-Württemberg
Art	Öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Universitätsklinikum

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	Neben unserer großen Erfahrung orientieren wir uns an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und wenden auf Wunsch auch komplementäre Verfahren wie Homöopathie und Akupunktur an. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Behandlungsteam nach den Angeboten Ihrer Klinik.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Für Patienten und Angehörige steht ein umfangreiches Beratungsangebot zur Verfügung. Link: https://www.uniklinik-ulm.de/comprehensive-cancer-center-ulm-cccu/fuer-patienten-und-angehoerige.html
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Unser Physikalisches Therapieangebot umfasst in einem breiten Spektrum auch die Atemtherapie/Atemgymnastik. Link: https://www.uniklinik-ulm.de/kinder-und-jugendmedizin/sektionen-ambulanzen-und-arbeitsbereiche/sektion-sozialpaediatrisches-zentrum-und-paediatrische-neurologie.html

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin findet das "Elterncafé" statt. Zudem können die Eltern den "Elternführerschein" machen und an der "Elternschule" teilnehmen.
MP06	Basale Stimulation	Unsere Pflegekräfte bilden sich regelmäßig zur Basalen Stimulation fort.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	https://www.uniklinik-ulm.de/patienten-besucher/ihren-aufenthalt-planen/hilfe-und-beratung.html
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	https://www.uniklinik-ulm.de/comprehensive-cancer-center-ulm-cccu/palliativversorgung.html
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	https://www.uniklinik-ulm.de/innere-medicin-ii/sonstige/sektion-sport-und-rehabilitationsmedizin/rehab-sporttherapie-physiotherapie.html https://www.uniklinik-ulm.de/comprehensive-cancer-center-ulm-cccu/fuer-patienten-und-angehoerige/bewegung-sport.html
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diabetesberatung und -schulung für Patient*innen und deren Bezugspflegerinnen u.a. bei Diabetes Mellitus Typ 1 Beratung im Rahmen der onkologischen Versorgung der Patienten in der HNO-Klinik.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin organisiert zusätzlich das Team PallikJUR (in Zusammenarbeit mit der Oberschwabenklinik Ravensburg) die spezialisierte ambulante Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche der Region. Zudem findet eine SMN (Sozialmedizinische Nachsorge) statt.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	https://www.uniklinik-ulm.de/kinder-und-jugendpsychiatriepsychotherapie/stationaere-und-ambulante-patientenversorgung.html
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	DBT-Einheit und Tagesklinik arbeiten nach dem Bezugspflegesystem, alle Teams befinden sich in der Weiterentwicklung. In der HNO-Klinik werden die onkologischen Patienten durch die onkologische Fachpflege in Fallbesprechungen individuell betreut (Bezugspflege)
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	https://www.uniklinik-ulm.de/frauenheilkunde-und-geburtshilfe/schwerpunkte/geburtsmedizin/sektion-geburtshilfe.html
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	Je nach Bedarf werden z.B. in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie verschiedene Therapieangebote vorgehalten. Ihr Behandlungsteam steht Ihnen gerne zur Verfügung.
MP21	Kinästhetik	Zusätzlich bietet das Universitätsklinikum Ulm Infant Handling und entwicklungsfördernde Neonatalbegleitung an.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Das Team des Kontinenz- und Beckenbodenzentrums steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	HNO Patienten nach Lymphknotenentfernung erhalten eine Lymphdrainage.
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	Regelmäßiges Therapieangebot für stationäre und teilstationäre Patienten u.a. in der Kinder - und Jugendpsychiatrie. Zudem findet dies u.a. auch im Rahmen des Co-Therapeuten-Konzepts in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III statt.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Individuelle Elternberatung in der Klinik für Kinder - und Jugendpsychiatrie.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Regelmäßiges Therapieangebot u.a. für stationäre und teilstationäre Patienten in der Kinder - und Jugendpsychiatrie.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	
MP36	Säuglingspflegekurse	Es werden regelmäßig Infoabende für werdende Eltern zu folgenden Themen angeboten: -Beginn d. Schwangerschaft -Geburt, Bonding, Wochenbett & Info zu unserer Geburtshilfe -Kindliche Entwicklung, Rechtliche und finanzielle Regelungen rund um d. Geburt -Stillvorbereitungskurs in d. Schwangerschaft
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP38	Sehschule/Orthoptik	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern	Unser Hebammenteam bringt neben großer Erfahrung auch die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse ein und wendet komplementäre Verfahren wie Homöopathie und Akupunktur an. https://www.uniklinik-ulm.de/frauenheilkunde-und-geburtshilfe/schwerpunkte/geburtsmedizin/sektion-geburtshilfe.html
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	u.a. onkologische Pflegevisite
MP43	Stillberatung	https://www.uniklinik-ulm.de/frauenheilkunde-und-geburtshilfe/stationen.html
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	https://www.uniklinik-ulm.de/kinder-und-jugendmedizin/sektionen-ambulanzen-und-arbeitsbereiche/sektion-sozialpaediatrisches-zentrum-und-paediatrische-neurologie.html
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	https://www.uniklinik-ulm.de/frauenheilkunde-und-geburtshilfe/infos-zum-klinikaufenthalt/hilfe-und-beratung.html
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	https://www.uniklinik-ulm.de/patienten-besucher/ihren-aufenthalt-planen/hilfe-und-beratung.html
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	https://www.uniklinik-ulm.de/innere-medicin-ii/sonstige/sektion-sport-und-rehabilitationsmedizin.html

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Findet u.a. im Rahmen der pflegetherapeutischen Gruppen in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III
MP63	Sozialdienst	https://www.uniklinik-ulm.de/patienten-besucher/ihren-aufenthalt-planen/hilfe-und-beratung.html
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	https://www.uniklinik-ulm.de/veranstaltungen.html https://www.uniklinik-ulm.de/ausbildung-karriere/ausbildung-studium.html https://www.uniklinik-ulm.de/ueberuns/publikationen-downloads.html https://www.uniklinik-ulm.de/patienten-besucher/anklinischen-studien-teilnehmen.html
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	https://www.uniklinik-ulm.de/patienten-besucher/ihren-aufenthalt-planen.html
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Brückenpflege APAGPLESION BETHESDA KLINIK ULM
MP18	Fußreflexzonenmassage	https://www.uniklinik-ulm.de/frauenheilkunde-und-geburtshilfe/infos-zum-klinikaufenthalt/hilfe-und-beratung.html
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	https://www.uniklinik-ulm.de/innere-medicin-ii/sonstige/sektion-sport-und-rehabilitationsmedizin.html
MP67	Vojtathérapie für Erwachsene und/oder Kinder	https://www.uniklinik-ulm.de/kinder-und-jugendmedizin/sektionen-ambulanzen-und-arbeitsbereiche/sektion-sozialpaediatrisches-zentrum-und-paediatrische-neurologie.html

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	https://www.uniklinik-ulm.de/kinder-und-jugendmedizin/sektionen-ambulanzen-und-arbeitsbereiche/sektion-sozialpaediatrisches-zentrum-und-paediatrische-neurologie.html
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	<p>Insbesondere unser Hebammen-Team in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe bieten unterschiedliche Naturheilverfahren an.</p> <p>https://www.uniklinik-ulm.de/frauenheilkunde-und-geburtshilfe/team/hebammen-team.html</p>
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	<p>https://www.uniklinik-ulm.de/innere-medicin-ii/sonstige/sektion-sport-und-rehabilitationsmedizin.html</p> <p>https://www.uniklinik-ulm.de/fileadmin/default/Kliniken/Innere_Medicin_2/Sport-_und_Rehabilitationsmedizin/Flyer_SRM/Flyer_Orthopaedie_Sportmedizin_2022_V5_Bild15.pdf</p>
MP54	Asthmaschulung	<p>Spezialambulanz Pulmonologie-Allergologie</p> <p>https://www.uniklinik-ulm.de/kinder-und-jugendmedizin/sprechstunden.html</p> <p>Es werden Schulungen zum Thema Asthma angeboten. Eine Schulung nach den Anforderungen der Arbeitsgemeinschaft Asthmaschulung (AGAM) wird derzeit nicht angeboten.</p>
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	

A-6

Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM02	Ein-Bett-Zimmer	https://www.uniklinik-ulm.de/patienten-besucher/ihren-aufenthalt-planen.html	Anzahl: 60 In Abhängigkeit von der aktuellen Belegungssituation kann in einzelnen Kliniken die Verfügbarkeit von Ein-Bett-Zimmern eingeschränkt sein.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	https://www.uniklinik-ulm.de/patienten-besucher/ihren-aufenthalt-planen.html	Anzahl: 56 In Abhängigkeit von der aktuellen Belegungssituation kann in einzelnen Kliniken die Verfügbarkeit von Ein-Bett-Zimmern eingeschränkt sein.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer	https://www.uniklinik-ulm.de/kinder-und-jugendmedizin/infos-fuer-patienten.html	Informationen zur Unterbringung von Begleitpersonen erfahren Sie in Ihrer Klinik. An der Universitäts-Frauenklinik werden Mutter und Kind auf der Wochenbettstation gemeinsam untergebracht (Rooming-In). Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bietet verschiedene Möglichkeiten hierzu an.
NM07	Rooming-in	https://www.uniklinik-ulm.de/frauenheilkunde-und-geburtshilfe/infos-zum-klinikaufenthalt.html	Die Frauenklinik Ulm setzt d. Konzept d. integrierten Wochenpflege schon seit langen um. Integrierte Wochenpflege o. Rooming-in, bedeutet, dass es Eltern ermöglicht wird, im selben Zimmer m. ihrem Kind aufgenommen zu werden. Die gesamte Kinderklinik bietet d. Rooming-in an m. einzelnen Ausnahmen.

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	https://www.uniklinik-ulm.de/kinder-und-jugendmedizin/infos-fuer-patienten.html	Auf Anfrage bietet das Universitätsklinikum Ulm verschiedene Unterbringungsmöglichkeiten für Begleitpersonen an.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	https://www.uniklinik-ulm.de/patienten-besucher/ihren-aufenthalt-planen.html	Meist finden Sie bei uns 2-Bett-Zimmer mit Nasszelle (119) vor, die z.T. mit Balkon ausgestattet sind. Am Michelsberg stehen Mehrbett-Zimmer (35) zur Verfügung. Die Kliniken verfügen über Parks/Grünflächen. Jedem Patient steht ein eigener Schrank mit Tresorfach oder Stationstresor zur Verfügung.
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	https://www.uniklinik-ulm.de/patienten-besucher/ihren-aufenthalt-planen/hilfe-und-beratung.html	Einen Besuchsdienst gibt es an verschiedenen Klinikstandorten. Die ehrenamtlich engagierten Frauen kommen zum Reden und Zuhören, zum Erzählen und auch zum Spaziergehen. In der Kinderklinik bietet der Besuchsdienst regelmäßige Besuche für Kinder an, organisiert durch die Seelsorge.
NM42	Seelsorge	https://www.uniklinik-ulm.de/patienten-besucher/ihren-aufenthalt-planen/hilfe-und-beratung.html	Ev. Klinikseelsorge: 0173/3492597, assistenz.klinikseelsorge@uniklinik-ulm.de Kath. Klinikseelsorge: 0173/3492 432, katholische-klinikseelsorge-ulm.de. Wenn Sie religiösen Beistand anderer Glaubensgemeinschaften suchen, können Sie sich gerne an die Pflegekräfte oder Ärzte Ihrer Station wenden.

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	https://www.uniklinik-ulm.de/veranstaltungen.html	Die Kliniken und Institute des Universitätsklinikums Ulm veranstalten regelmäßig nationale und internationale Kongresse, Fachweiterbildungen, Fortbildungsveranstaltungen und Informationsveranstaltungen. Nähere Informationen finden Sie auf den Homepages der einzelnen Fachabteilungen.
NM50	Kinderbetreuung	https://www.uniklinik-ulm.de/kinder-und-jugendmedizin/infos-fuer-patienteninnen.html	Nachsorge der Familien bei der Entlassung aus der Kinderklinik; Geschwisterbetreuung; Schule für Kranke
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	https://www.uniklinik-ulm.de/patienten-besucher/ihren-aufenthalt-planen/hilfe-und-beratung.html	Bei Krankheit/Verlust eines geliebten Menschen hilft das Selbsthilfebüro KORN e.V. für neue Perspektiven. Mitarbeiter vermitteln Kontakte zu über 200 Selbsthilfegruppen und professionellen Hilfen der Region und beraten bei der Gründung neuer Selbsthilfegruppen und in schwierigen Gruppensituationen.
NM63	Schule im Krankenhaus	https://www.uniklinik-ulm.de/kinder-und-jugendmedizin/infos-fuer-patienteninnen.html	Angeboten werden: Unterricht in der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie. Unterricht am Krankenbett. Unterricht in der Kinderklinik auf allen Stationen (einzelne Ausnahmen möglich).

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	https://www.uniklinik-ulm.de/patienten-besucher/ihren-aufenthalt-planen.html	Allen Patienten stehen Wahlmöglichkeiten über die Speiserversorgung auf Station zur Verfügung. Gehfähige Patienten können am Buffet- und Thekenangebote mit Kennzeichnung der Inhaltsstoffe im Casino Michelsberg kostenpflichtig ihr Essen zusammenstellen.
NM68	Abschiedsraum	https://www.uniklinik-ulm.de/patienten-besucher/einkaufen-services.html	Angehörige können hier in Ruhe von Verstorbenen Abschied nehmen. Für die Waschung Verstorbener muslimischen Glaubens gibt es einen eigenen Raum. In der HNO und der PACU/IMC wird eine Trauerbox im Patientenzimmer benutzt um respektvollen Abschied von Verstorbenen zu nehmen.
NM69	Information zu weiteren nichtmedizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)	https://www.uniklinik-ulm.de/patienten-beshttps://www.uniklinik-ulm.de/patienten-besucher/ihren-aufenthalt-planen/rund-um-ihren-aufenthalt.html	Eine Übersicht zum Services wie z.B. kostenloses WLAN und Telefon während Ihres Aufenthalts finden Sie auf unseren Internetseiten.
NM62	Schuleteilnahme in externer Schule/Einrichtung		Auf Wunsch/ bei Bedarf in Kooperation mit den Heimat-Schulen von onkolog. pädiatrischen-Patienten

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Kontaktdaten der Person oder Einrichtung zur Beratung und Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung oder ihren Angehörigen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Schwerbehindertenvertretung
Titel, Vorname, Name	Alexa Stomberg
Telefon	0731/500-69010
Fax	0731/500-69012
E-Mail	sbv.stomberg@uniklinik-ulm.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF01	Kontrastreiche Beschriftungen in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF13	Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	Externer Dolmetscherdienst in der Kinderklinik. Interner Dolmetscherdienst durch Mitarbeiter.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Eine Vielzahl von Sprachen sind vertreten wie z.B. Englisch, Spanisch, Italienisch, Türkisch, Arabisch, Russisch und viele mehr.
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF36	Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF39	Informationen zur Barrierefreiheit auf der Internetseite des Krankenhauses	
BF40	Barrierefreie Eigenpräsentation/Informationsdarbietung auf der Krankenhaushomepage	
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF23	Allergenarme Zimmer	
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	
BF35	Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF38	Kommunikationshilfen	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF30	Mehrsprachige Internetseite	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Das Universitätsklinikum Ulm selbst ist eine universitäre Einrichtung.
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Beschäftigte des Universitätsklinikums sind als Dozenten und Lehrbeauftragte an Fachhochschulen tätig.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	<p>Famulatur: Innerhalb der Famulaturzeit ist verpflichtend ein Teil in stationären Reha-Einrichtungen abzuleisten.</p> <p>Praktisches Jahr: Umfasst eine Dauer von 48 Wochen mit je 16 Wochen in Innerer Medizin, Chirurgie und wahlweise einem übrigen Fachgebiet und ist b.B. in Teilzeit möglich.</p>

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Für das Universitätsklinikum Ulm als universitäre Einrichtung ist die Zusammenarbeit mit anderen nationalen und internationalen Universitäten und Hochschulen zum Beispiel in Forschungsverbänden die Regel und in seiner Vielzahl im Rahmen dieses Qualitätsberichts nicht darstellbar.
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Das Klinikum nimmt als universitäre Einrichtung an einer Vielzahl multizentrischer Phase-I/II Studien teil. Details entnehmen Sie bitte den Internetseiten der einzelnen Klinikumseinrichtungen.
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Das Klinikum nimmt als universitäre Einrichtung an einer Vielzahl multizentrischer Phase-III/IV Studien teil. Details entnehmen Sie bitte den Internetseiten der einzelnen Klinikumseinrichtungen.

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Das Klinikum initiiert und leitet als universitäre Einrichtung multizentrische und klinisch-wissenschaftliche Studien. Ein eigenes Klinisches Studienzentrum koordiniert diese Aktivitäten.
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Wissenschaftliches Personal des Klinikums ist vielfach an der Herausgabe wissenschaftlicher Journale und Lehrbücher beteiligt. Details entnehmen Sie bitte den Internetseiten der einzelnen Klinikumseinrichtungen.
FL09	Doktorandenbetreuung	Die Doktorandenausbildung/-betreuung erfolgt durch die vom Land geförderte (ehem. Exzellenzinitiative) International Graduate School in Molecular Medicine Ulm mit strukturierten Programmen für Naturwissenschaftler und Mediziner, die international und interdisziplinär ausgerichtet sind.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Sie führen eigenverantwortlich Pflegeinterventionen durch, unterstützen, schulen, beraten, führen ärztlich veranlasste Maßnahmen aus und assistieren bei Behandlungen. In beiden Pflegeberufen wird im Kloster Wiblingen und in den verschiedenen Kliniken des UKUs ausgebildet.
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	Die Pflegeschule ist die größte Schule mit insg. 300 Ausbildungsplätzen. Von den 300 Azubis können insgesamt 90 zu Beginn die Vertiefungsmöglichkeit in der Pädiatrie wählen und sich am Ende des 2. Ausbildungsjahres für den Spezialabschluss Gesundheits- u. Kinderkrankpfleger*in entscheiden.
HB05	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	Die MTRA-Schule hat 75 Plätze. MTRA sind in der Röntgen-Diagnostik, Tomographie, Strahlentherapie, Nuklearmedizin und Dosimetrie tätig. Die Ausbildung erfolgt in Kleingruppen und einzeln am Patienten. Für Absolventen wird der verkürzte duale Studiengang Medizintechnische Wissenschaften (B.Sc.) angeboten.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	Die OTA-Schule verfügt über 60 Plätze. Die Ausbildung erfolgt dual an der Akademie und am Uniklinikum. OTA betreuen Patienten vor und nach Operationen und bereiten Operationseinheiten vor. Für Absolventen wird der verkürzte duale Studiengang Medizintechnische Wissenschaften (B.Sc.) angeboten.
HB09	Logopädin und Logopäde	Die Schule für Logopädie hat 60 Schulplätze. Ein Großteil der praktischen Ausbildung findet in Therapieräumen im Kloster Wiblingen statt. Ab dem 2. Semester werden Patienten von den Lehrgangsteilnehmern behandelt. Zudem gibt es drei vierwöchige Praktika in Einrichtungen außerhalb der Lehranstalt.
HB10	Hebamme und Entbindungspfleger	Die Hebammenschule hat zum 31.03.2024 geschlossen und der letzte Kurs hat die Ausbildung u. das duale Studium (Angewandte Hebammenwissenschaften B.Sc) erfolgreich abgeschlossen. Danach werden 18 Personen des UKU jährlich im prim. qual. Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft B.Sc. ausgebildet.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB12	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)	Die MTLA-Schule hat 96 Plätze. MTLA sind in der Klinischen Chemie, Histo- und Hämatologie & Mikrobiologie tätig. Die Ausbildung erfolgt in 11 schuleigenen Laboren und in Klinikumseinrichtungen. Für Absolventen wird der verkürzte duale Studiengang Medizintechnische Wissenschaften (B.Sc.) angeboten.
HB13	Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)	Die MTAF-Schule hat 75 Plätze und ist die einzige in Süddeutschland. MTAF sind in der neurophysiologischen, kardiovaskulären, audiologischen und pneumologischen Funktionsdiagnostik tätig. Der Unterricht erfolgt in Kleingruppen, die Praktika am Klinikum. Ein dualer Studiengang (B.Sc.) wird angeboten.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB16	Diätassistentin und Diätassistent	Die Schule für Diätassistenten verfügt über 60 Schulplätze. Die neue, moderne Lehrküche ermöglicht eine optimale praktische Ausbildung.
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Sie führen eigenverantwortlich Pflegeinterventionen durch, unterstützen, schulen, beraten, führen ärztlich veranlasste Maßnahmen aus und assistieren bei Behandlungen. In beiden Pflegeberufen wird im Kloster Wiblingen und in den verschiedenen pflegerischen Bereichen des UKU ausgebildet.
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	Die ATA-Schule hat zum 01.10.24 gestartet und verfügt über 75 Plätze. Die Ausbildung erfolgt dual an der Akademie und am UKU. ATA betreuen Patienten vor, während und nach einer Narkose. Für Absolventen wird der duale Studiengang Medizintechnische Wissenschaften (B.Sc.) angeboten.

A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	454

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	23106
Teilstationäre Fallzahl	2752
Ambulante Fallzahl	276082
Fallzahl stationsäquivalente psychiatrische Behandlung	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 256,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	153,75	
Ambulant	103,1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	256,85	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 128,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	82,33	
Ambulant	45,97	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	128,3	
Nicht Direkt	0	

Davon Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 16,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	16,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,75	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	9,67	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,67	
Nicht Direkt	0	

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 231,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	229,46	
Ambulant	1,55	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	231,01	
Nicht Direkt	0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 171,39

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	164,73	
Ambulant	6,66	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	171,39	
Nicht Direkt	0	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 5,9

Kommentar: es stehen zusätzlich 0,85 VK Altenpflegehelfer*innen zur Verfügung.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,9	es stehen zusätzlich 0,85 VK Altenpflegehelfer*innen zur Verfügung.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,9	es stehen zusätzlich 0,85 VK Altenpflegehelfer*innen zur Verfügung.
Nicht Direkt	0	

Pflegfachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 38,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	38,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	38,15	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 9,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,42	
Nicht Direkt	0	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 28,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,77	
Nicht Direkt	0	

Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 51,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	51,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	51,45	
Nicht Direkt	0	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 16,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,42	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	24,13	
Ambulant	54,87	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	79	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik

A-11.3.1 Therapeutisches Personal

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen (M. Sc. oder M. A.)

Anzahl Vollkräfte: 6,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,15	
Ambulant	3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,15	
Nicht Direkt	0	

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 7,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,7	
Ambulant	1,1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,8	
Nicht Direkt	0	

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 des Psychotherapeutengesetzes – PsychThG)

Anzahl Vollkräfte: 115,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	115,48	Psychotherapeuten in Ausbildung (PIA): Die Anzahl beinhaltet PIAs sowohl im theoretischen wie im praktischen Block zum Stichtag 31.12.2024.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	115,48	Psychotherapeuten in Ausbildung (PIA): Die Anzahl beinhaltet PIAs sowohl im theoretischen wie im praktischen Block zum Stichtag 31.12.2024.
Nicht Direkt	0	

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 3,05

Kommentar: Zusätzlich stehen 3,15 VK Beschäftigungstherapeut*innen, 2,7 VK Kunsttherapeut*innen und 2,9 VK Musiktherapeut*innen zur Verfügung.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,05	Zusätzlich stehen 3,15 VK Beschäftigungstherapeut*innen, 2,7 VK Kunsttherapeut*innen und 2,9 VK Musiktherapeut*innen zur Verfügung.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,05	Zusätzlich stehen 3,15 VK Beschäftigungstherapeut*innen, 2,7 VK Kunsttherapeut*innen und 2,9 VK Musiktherapeut*innen zur Verfügung.
Nicht Direkt	0	

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 1,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,5	inkl. Sporttherapeut*innen.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,5	inkl. Sporttherapeut*innen.
Nicht Direkt	0	

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte: 0,85

Kommentar: Es stehen zusätzlich 0,96 Arbeitserzieher*innen zur Verfügung.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,85	Es stehen zusätzlich 0,96 Arbeitserzieher*innen zur Verfügung.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,85	Es stehen zusätzlich 0,96 Arbeitserzieher*innen zur Verfügung.
Nicht Direkt	0	

A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Trifft nicht zu.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal**SP58 - Psychotherapeutin und Psychotherapeut in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)**

Anzahl Vollkräfte: 115,48

Kommentar: Psychotherapeuten in Ausbildung (PIA): Die Anzahl umfasst das Personal unserer zwei psychiatrischen Kliniken und beinhaltet PIAs sowohl im theoretischen wie im praktischen Block zum Stichtag 31.12.2024.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	115,48	Psychotherapeuten in Ausbildung (PIA): Die Anzahl umfasst das Personal unserer zwei psychiatrischen Kliniken und beinhaltet PIAs sowohl im theoretischen wie im praktischen Block zum Stichtag 31.12.2024.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	115,48	Psychotherapeuten in Ausbildung (PIA): Die Anzahl umfasst das Personal unserer zwei psychiatrischen Kliniken und beinhaltet PIAs sowohl im theoretischen wie im praktischen Block zum Stichtag 31.12.2024.
Nicht Direkt	0	

SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Anzahl Vollkräfte: 3,31

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,12	
Ambulant	0,19	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,31	
Nicht Direkt	0	

SP13 - Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut

Anzahl Vollkräfte: 5,85

Kommentar: inkl. Beschäftigungstherapeut*innen.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,35	inkl. Beschäftigungstherapeut*innen.
Ambulant	1,5	inkl. Beschäftigungstherapeut*innen.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,85	inkl. Beschäftigungstherapeut*innen.
Nicht Direkt	0	

SP30 - Hörgeräteakustikerin und Hörgeräteakustiker

Anzahl Vollkräfte: 2,8

Kommentar: inkl. Audiometrist*innen.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,8	inkl. Audiometrist*innen.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,8	inkl. Audiometrist*innen.
Nicht Direkt	0	

SP14 - Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker

Anzahl Vollkräfte: 3,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,8	
Ambulant	1,3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,1	
Nicht Direkt	0	

SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 3,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,05	
Nicht Direkt	0	

SP06 - Erzieherin und Erzieher

Anzahl Vollkräfte: 19,55

Kommentar: inkl. Heilerziehungspfleger*innen & Jugend- und Heimerzieher*innen

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,55	inkl. Heilerziehungspfleger*innen & Jugend- und Heimerzieher*innen
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,55	inkl. Heilerziehungspfleger*innen & Jugend- und Heimerzieher*innen
Nicht Direkt	0	

SP43 - Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)

Anzahl Vollkräfte: 13,29

Kommentar: inkl. MTA und Fachkraft f. molekularpath. Diagnostik

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,29	inkl. MTA und Fachkraft f. molekularpath. Diagnostik
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,29	inkl. MTA und Fachkraft f. molekularpath. Diagnostik
Nicht Direkt	0	

SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 28,43

Kommentar: zusätzlich stehen 1,15 VK Biologielaborator*innen, 2,30 VK Bio-techn. Assistent*innen und 2,27 VK Chem-techn. Assistent*innen zur Verfügung.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,43	zusätzlich stehen 1,15 VK Biologielaborator*innen, 2,30 VK Bio-techn. Assistent*innen und 2,27 VK Chem-techn. Assistent*innen zur Verfügung.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,43	zusätzlich stehen 1,15 VK Biologielaborator*innen, 2,30 VK Bio-techn. Assistent*innen und 2,27 VK Chem-techn. Assistent*innen zur Verfügung.
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 0,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,27	
Nicht Direkt	0	

SP16 - Musiktherapeutin und Musiktherapeut

Anzahl Vollkräfte: 2,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,9	
Nicht Direkt	0	

SP19 - Orthoptistin und Orthoptist/Augenoptikerin und Augenoptiker

Anzahl Vollkräfte: 2,52

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,52	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,52	
Nicht Direkt	0	

SP20 - Pädagogin und Pädagoge/Lehrerin und Lehrer

Anzahl Vollkräfte: 3,2

Kommentar: inkl. Praxisanleiter*innen, Lehrer*innen, Lehrkraft für besondere Aufgaben, Lehrassistent*innen und Pflegepädagog*innen.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,2	inkl. Praxisanleiter*innen, Lehrer*innen, Lehrkraft für besondere Aufgaben, Lehrassistent*innen und Pflegepädagog*innen.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,2	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 7,56

Kommentar: inkl. Krankengymnast*innen und Sporttherapeut*innen

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,06	inkl. Krankengymnast*innen und Sporttherapeut*innen
Ambulant	0,5	inkl. Krankengymnast*innen und Sporttherapeut*innen

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,56	inkl. Krankengymnast*innen und Sporttherapeut*innen
Nicht Direkt	0	

SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Anzahl Vollkräfte: 19,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,28	
Ambulant	2,85	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,13	
Nicht Direkt	0	

SP24 - Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 5,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,15	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Anzahl Vollkräfte: 7,85

Kommentar: zusätzlich stehen 0,96 VK Arbeitserzieher*innen zur Verfügung.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,6	zusätzlich stehen 0,96 VK Arbeitserzieher*innen zur Verfügung.
Ambulant	0,25	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,85	zusätzlich stehen 0,96 VK Arbeitserzieher*innen zur Verfügung.
Nicht Direkt	0	

SP26 - Sozialpädagogin und Sozialpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 3,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,25	
Nicht Direkt	0	

SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,5	
Ambulant	1,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 5,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,45	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,45	
Nicht Direkt	0	

SP61 - Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik

Anzahl Vollkräfte: 1,75

Kommentar: inkl. VAP-Teacher und VAP-Advisor.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,75	inkl. VAP-Teacher und VAP-Advisor.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,75	inkl. VAP-Teacher und VAP-Advisor.
Nicht Direkt	0	

SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,75	
Ambulant	1,25	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Angaben zur verantwortlichen Person des Qualitätsmanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Leiter Stabsstelle Qualitäts- und Risikomanagement
Titel, Vorname, Name	Dr. Oliver Mayer
Telefon	0731/500-43010
Fax	0731/500-43021
E-Mail	oliver.mayer@uniklinik-ulm.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium	
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Risiko- und Qualitätskommission: Stimmberechtigte Mitglieder: Leitender Ärztlicher Direktor (Vorsitzender), Stllv. LÄD, KD, PD, Ärztliche Direktoren der Fächer Frauenheilkunde, Herz-Thorax-Gefäßchirurgie, Innere Medizin III, Radiologie, Pathologie, Psychosomatik. Geschäftsführung: Stabsstelle QRM.
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Angaben zur verantwortlichen Person des Risikomanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.	
Funktion	Leiter Stabsstelle Qualitäts- und Risikomanagement
Titel, Vorname, Name	Dr. Oliver Mayer
Telefon	0731/500-43010
Fax	0731/500-43021
E-Mail	oliver.mayer@uniklinik-ulm.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	Ja - Wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Risiko- und Qualitätskommission: Stimmberechtigte Mitglieder: Leitender Ärztlicher Direktor (Vorsitzender), Stllv. LÄD, KD, PD, Ärztliche Direktoren der Fächer Frauenheilkunde, Herz-Thorax-Gefäßchirurgie, Innere Medizin III, Radiologie, Pathologie, Psychosomatik. Geschäftsführung: Stabsstelle QRM.
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: QRM-Handbuch Datum: 24.01.2023	
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Qualitäts- und Risikomanagement (QRM)-Zirkel QRM-Schulungen (Workshopreihe in 3 Modulen) Schulungen zur DIN EN ISO 9001:2015
RM03	Mitarbeiterbefragungen		Mitarbeiterbefragung 2019
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Versorgung innerklinischer Notfälle und Notfälle im Bereich des Campus... Datum: 12.06.2017	
RM05	Schmerzmanagement	Name: Rahmenkonzept Schmerzmanagement in der Pflege (08/2023) Postoperatives Schmerzmanagement Pflegestandard - Pflege eines Patienten mit Schmerzen Datum: 28.06.2024	Schmerzurufdienst, der 24/7 verfügbar ist. Mehrere Unterlagen zur postoperativen Schmerztherapie zur Erfüllung der G-BA QM-Richtlinie (07/2022).
RM06	Sturzprophylaxe	Name: elektronische Sturzerfassung via KIS Datum: 31.08.2020	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: elektronische Erfassung via KIS Datum: 30.11.2020	am Expertenstandard "Dekubitusprophylaxe in der Pflege" ausgerichtet.
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: 5- und 7-Punkt Fixierung Datum: 12.07.2022	Prozess der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: Prozessbeschreibung als Bestandteil des QM-Systems Medizintechnik Datum: 08.11.2022	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Tumorkonferenzen - Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen - Pathologiebesprechungen - Palliativbesprechungen - Qualitätszirkel	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Name: OP-Checkliste Datum: 15.01.2020	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: OP-Checkliste Datum: 05.05.2023	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: Konzept zur Einführung der Patientenidentifikationsarmbänder (PID) Datum: 12.03.2024	
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: Verfahrensanweisung Aufwachraum und postoperative Besonderheiten Datum: 16.08.2018	
RM18	Entlassungsmanagement	Name: SOP Entlassmanagement Datum: 11.07.2019	Zusätzlich: Kurzanleitung, Einwilligung, Ausfüll- und Umsetzungshinweise, Assessmentbogen I+II, Rahmenvertrag, Checkliste, Merkblatt Frühentlassung

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf
Verbesserung Patientensicherheit	OP-Checkliste, Team time out, Jeder Tupfer zählt, Patientenidentifikations-Armband, internes und externes CIRS, Risikoaudits, RM-Schulungen, Fallkonferenzen

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	08.12.2021
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	halbjährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf

Nr.	Instrument und Maßnahme	Kommentar
EF00	Sonstiges	CIRSmedical ÄZQ - Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	1	Zusätzlich ist eine Facharzt-VK ABS-Ärztin in der Sektion besetzt.
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	9	-1 Hygienebeauftragter Arzt PSY III -1 Hygienebeauftragte Ärztin KJP -1 Hygienebeauftragte Ärztin Augenklinik -1 Hygienebeauftragte Ärztin Frauenklinik -1 Hygienebeauftragte Ärztin HNO -2 Hygienebeauftragte Ärzt*innen Kinderklinik -1 Hygienebeauftragter Arzt Kinderchirurgie -1 Hygbeauftragte Ärztin Kinderurologie
Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	2	2 HFK mit abgeschlossener Weiterbildung 1 Kinderkrankenschwester (0,5) Weiterbildung HFK angestrebt
Hygienebeauftragte in der Pflege	41	-PSY III (4) -KJP (4) -Augenklinik (6) -HNO (6) -Kinderklinik (11) -Frauenklinik (8) -Anästhesie MB (2)

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Angabe des oder der Kommissionsvorsitzenden zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Steffen Stenger
Telefon	0731/500-65301
Fax	0731/500-65302
E-Mail	steffen.stenger@uniklinik-ulm.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage

Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/ Hygienekom. autorisiert	Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/ Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/ Hygienekom. autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe

Der Standard liegt vor	Ja
1. Der Standard thematisiert insbesondere	
e) Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	Ja
f) Zu verwendende Antibiotika	Ja
g) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja
3. Antibiotikaprofylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft	Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel	
Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	73,80 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	321,50 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

Der Wert zu den Allgemeinstationen beinhaltet ausschließlich somatische Stationen gem. Hand-KISS; nicht inkludiert sind nicht-somatische Stationen (z.B. Psychiatrische Stationen) mit einem zusätzlichen Verbrauch von 27 ml / Patiententag.

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information erfolgt zum Beispiel durch Flyer MRSA-Netzwerke:	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS NEO-KISS	Erfassung nosokomialer Wundinfektionen über das Qualitätssicherungsverfahren QS-NWIF (Vermeidung nosokomiale Infektionen - postoperative Wundinfektionen).
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: Landesverfahren MRE (QiG). MRE Netzwerk Ulm/Neu-Ulm. MRE Netzwerk Baden Württemberg.	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Gold	Akkreditierung über externe Begutachter der AEMP am Standort Oberer Eselsberg.
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		<ul style="list-style-type: none"> - Pflichtschulung Hygiene online - Zusätzlich Hygieneschulung für neue Mitarbeiter - Zusätzlich zahlreiche Individual-Schulungen - Schulung in fünf Modulen für Hygienebeauftragte in der Pflege - Jährlicher Refresher-Kurs für Hygienebeauftragte in der Pflege - Tag der Händehygiene

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	https://www.uniklinik-ulm.de/service/lob-und-beschwerde.html
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Leitfaden für das Beschwerdemanagement
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	https://www.uniklinik-ulm.de/patienten-besucher/lob-beschwerde.html
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	

Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Link	https://www.uniklinik-ulm.de/service/lob-und-beschwerde.html
Kommentar	

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Angaben zur verantwortlichen Person des Beschwerdemanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Stabsstelle Qualitäts- und Risikomanagement
Titel, Vorname, Name	Marion Kolcak
Telefon	0731/500-43012
Fax	0731/500-43021
E-Mail	marion.kolcak@uniklinik-ulm.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht	http://www.uniklinik-ulm.de/service/ueber-das-klinikum/zentrale-einrichtungen/klinikumsvorstand/qualitaet/home/unser-team.html
Kommentar	

Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

Angaben zur Patientenfürsprecherin/zum Patientenfürsprecher zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Ombudsperson
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Doris Henne-Bruns
Telefon	0731/500-43001
Fax	0731/500-43032
E-Mail	petra.merkle@uniklinik-ulm.de

Angaben zur Patientenfürsprecherin/zum Patientenfürsprecher zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Ombudsperson
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Gerhard Lang
Telefon	0731/500-43001
Fax	0731/500-43032
E-Mail	petra.merkle@uniklinik-ulm.de

Angaben zur Patientenfürsprecherin/zum Patientenfürsprecher zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Patientenfürsprecher der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Titel, Vorname, Name	Dr. Christoph Funk
Telefon	0731/500-61603
E-Mail	daniela.harsch@uniklinik-ulm.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

Kommentar

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe

Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?

Ja - Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

Angaben zur Person

Angaben zur Person

Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit

Kontaktdaten der eigenständigen Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Ärztlicher Direktor Klinik für Innere Medizin I, Vorsitzender der AMK
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Thomas Seufferlein
Telefon	0731/500-44501
Fax	0731/500-44502
E-Mail	Direktionssekretariat.Innere1@uniklinik-ulm.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	15
Weiteres pharmazeutisches Personal	26

Erläuterungen

Pharm.-techn. Assistenten und Chemisch-techn. Assistenten in der Apotheke.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, zum Beispiel besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese:

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus:

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, zum Beispiel bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnisses, Verträglichkeit (inklusive potenzieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung:

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		z.B. Zytostatika-Schulungen, Schulung korrekte Inhalation und Anwendung von Inhalatoren, Schulung zum Umgang mit Betäubungsmitteln, Schulung zum hygienischen Umgang mit Arzneimitteln
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		z.B. für Dialysepatienten
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QRM-Handbuch Letzte Aktualisierung: 24.01.2023	Im Rahmen des Aufnahme- und Entlassmanagements

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QRM-Handbuch Letzte Aktualisierung: 24.01.2023	z.B. Antibiotikamanagement gem. Leitlinie, , SOPs der Kliniken z.B. zu onkologischen Therapien
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, das heißt strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		Standardisiert im Ambulanzbereich, Digitale Rezeptierhilfe, Zenzy für Zytostatika/Antikörper , Visite 2015 in der Kinderklinik, ab 2025: Einsatz der digitalen Akte Smart Medication
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		z.B. AiD-Klinik, Arzneimittel-Hausliste, Rote Liste, Fachinformationen, digitale Rezeptierhilfe

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung - Zubereitung durch pharmazeutisches Personal - Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen 	In der Klinikumsapotheke werden z.B. alle komplex herzustellenden Medikamente, Notfallsets für den OP-Bereich, Medikamente zur Antikörpertherapie oder Arzneimittel für die Verabreichung in der Kinder- und Jugendmedizin hergestellt.
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> - Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma) - Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System) 	z.B. Zenzy im Chemotherapeutikabereich, z.B. Visite 2015 bei Frühgeborenen, online Anforderung von Medikamenten über SRM

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		Standardisiert in den Intensivbereichen, ab 2025: Dokumentation der Gaben in der digitalen Akte Smart Medication
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbesprechungen - Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung - Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) - Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2) 	In der Klinikumsapothek werden z.B. alle komplex herzustellenden Medikamente, Notfallsets für den OP-Bereich, Medikamente zur Anitkörpertherapie oder Arzneimittel für die Verabreichung in der Kinder- und Jugendmedizin adressatengerecht hergestellt. Konsile durch Ärzte i.R. des Antibiotic Stewardship
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> - Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (gegebenenfalls vorläufigen) Entlassbriefs - Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen - Aushändigung des Medikationsplans - bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten 	Erfolgt im Rahmen des Entlassmanagements

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?

Ja

A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?	Ja
Liegt ein auf Basis einer Gefährdungsanalyse erstelltes Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen vor, das mindestens die Elemente Prävention, Interventionsplan und Aufarbeitung gemäß Teil B Abschnitt I § 1 Satz 9 QM-RL umfasst?	Ja
Kommentar	Das Schutzkonzept zur Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt gilt auch für erwachsene Patient*innen, womit das Universitätsklinikum Ulm über die gesetzlichen Vorgaben hinausgeht.

Nr.	Schutzkonzept	Letzte Überprüfung
SK01	Informationsgewinnung zur Thematik	
SK02	Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen	
SK03	Aufklärung	
SK04	Verhaltenskodex mit Regeln zum achtsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen	19.07.2024
SK05	Altersangemessene Beschwerdemöglichkeiten	
SK06	Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl	
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt	19.07.2024
SK09	Sonstiges	
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle	19.07.2024
SK11	Sonstiges	

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	128 Zeilen-Multidetektor-Spiral-CT. Ein 384 Zeilen-Multidetektor-Spiral-CT und ein Ganzkörper-Knochendichtemessplatz sind im Standortverband verfügbar.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	3T-Magnetresonanztomograph. Im Standortverband sind zwei weitere 3T-Magnetresonanztomograph, ein 1,5T-Magnetresonanztomograph und ein (PET)/Magnetresonanztomographie (MRT) verfügbar: Neues bildgebendes diagnostisches Verfahren mit integrierter Bildfusionierung zur Erfassung multipler Biomarker.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA72	3D-Laparoskopie-System	Kamerasystem für eine dreidimensionale Darstellung der Organe während der Operation	-	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	-	ohne EMG
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	Am interdisziplinären Beckenbodenzentrum der Universitäts-Frauenklinik wird dies vorgehalten.
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Das Gerät ist im Standortverband verfügbar. - Biplanare Angiographieeinheit zur Diagnostik, endovaskulärer Therapie und Therapiekontrolle bei Gefäßeingriffen (1x) - Monoplanare Angiographie-/Durchleuchtungseinheiten (3x)
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		Ja	Das Gerät ist im Standortverband verfügbar. Einsatz bei akutem Lungenversagen.
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	Das Gerät ist im Standortverband verfügbar.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	-	Das Gerät ist im Standortverband verfügbar. Zusätzlich ein kardiologisches und angiologisches Lithotripsie-System.
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	-	Das Gerät ist im Standortverband verfügbar: -PET/CT vereint 2 Untersuchungsarten in einem Gerät. -PET/MRT vereint 2 Untersuchungsarten in einem Gerät. Hochaufgelöste direkte Überlagerung von morphologischer (CT, MRT) und metabolischer (PET) 3D Bildgebung der inneren Organe und Körperbereiche.
AA30	Single-Photon-Emissionscomputer-tomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	-	Das Gerät ist im Standortverband verfügbar: Drei SPECT-fähige Geräte verfügbar, eines davon als Kombinationsgerät mit Computertomographie (SPECT/CT) zur direkten Überlagerung von morphologischer (CT) und metabolischer (SPECT) 3D Bildgebung der inneren Organe und Körperbereiche.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA32	Szintigraphiescanner /Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	Das Gerät ist im Standortverband verfügbar: Vier Geräte zur Szintigraphie. Eines davon zur hochauflösenden Schilddrüsenszintigraphie. Mehrere Gammasonde zur intraoperativen Detektion von Lymphknoten sowie eine Gammasonde zur quantitativen Bestimmung der Radiojodspeicherung in der Schilddrüse.
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	Das Gerät ist im Standortverbund verfügbar: inkl. EPU-Labor mit 3D-Mappingsystemen.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	Das Gerät ist im Standortverbund verfügbar: 5 Hybrid-Herzkatheterlabore mit 24h-Rufbereitschaft einschließlich EPU-Labor und Aggregat-OP für Herzschrittmacher und ICD. Koronarangiographien und Klappeneingriffe finden hier statt.
AA70	Behandlungsplatz für mechanische Thrombektomie bei Schlaganfall	Verfahren zur Eröffnung von Hirngefäßen bei Schlaganfällen	Ja	Der Behandlungsplatz ist im Standortverbund verfügbar.
AA71	Roboterassistiertes Chirurgie-System	Operationsroboter	-	Das Roboterassistierte Chirurgie-System ist im Standortverband verfügbar: Allgemeinchirurgie Urologie Frauenheilkunde Thoraxchirurgie

In der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde steht ein digitaler Volumentomograph für ein dreidimensionales, bildgebendes Tomographie-Verfahren zur Verfügung.

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)
Erläuterungen	Teilnahme an der umfassenden Notfallversorgung ausschließlich für Kinder. Die umfassende Notfallversorgung für Erwachsene ist für diesen Standort nicht vereinbart.
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein

Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt
Erfüllung der Voraussetzungen eines Moduls der speziellen Notfallversorgung (siehe A-14.2)

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Nr.	Module der Speziellen Notfallversorgung
SN03	Modul Notfallversorgung Kinder (umfassend)

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Ja
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1b Satz 3 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Sektion Kinderchirurgie)

B-1.1 Allgemeine Angaben Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Sektion Kinderchirurgie)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Sektion Kinderchirurgie)
Fachabteilungsschlüssel	1300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Nuh N. Rahbari
Telefon	0731/500-53501
Fax	0731/500-53503
E-Mail	sekretariat.chirurgie1@uniklinik-ulm.de
Straße/Nr	Albert-Einstein-Allee 29
PLZ/Ort	89018 Ulm
Homepage	http://www.uniklinik-ulm.de/

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Leiter der Sektion Kinderchirurgie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Martin Sidler
Telefon	0731/500-53701
E-Mail	martin.sidler@uniklinik-ulm.de
Straße/Nr	Eythstraße 24
PLZ/Ort	89075 Ulm
Homepage	https://www.uniklinik-ulm.de/allgemein-und-viszeralchirurgie.html

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Sektion Kinderchirurgie)

Siehe auch Kapitel A-5

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Sektion Kinderchirurgie)	Kommentar
VC00	Retroperitoneale Tumorchirurgie	Weichteilsarkom, Liposarkom, GIST, Nebennierentumore, Nebennierenkarzinom, Nierenkarzinom. interdisziplinären Therapiekonzept, Tumorboard, histologische Sicherung und definitive Operation, retroperitoneale Metastasen unterschiedlicher Primärtumoren, Lokalrezidive
VC00	Sektion Kinderchirurgie	<p>Terminvereinbarung: Mo- Do 9:00- 12:00 Uhr, Fr 9:00- 11:00 Uhr, Tel. 0731-500 53777</p> <p>Pyloromyotomie, Bauchwanddefekte (Gastroschisis, Omphalozele), Fehlbildungen Ösophagus, Magen-Darm, Urogenital, onkologische Eingriffe</p> <p>Tageschirurgie: Leistenbrüche, Leistenhoden, Nabelbrüche, Phimosen</p>
VC14	Speiseröhrenchirurgie	<p>Maligne Tumore, kurativ: transhiatale oder abdominothorakale Oesophagusresektion mit Lymphadenektomie</p> <p>Maligne tumore, palliativ: Portimplantation PEG-Anlage</p> <p>Benigne Tumore, Zenker'sche Divertikel, Epiphrenische Divertikel, Achalasie, Refluxoperationen, Fundoplikatio</p>

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Sektion Kinderchirurgie)	Kommentar
VC21	Endokrine Chirurgie	<p>Schilddrüse: intraoperatives Monitoring</p> <p>Schilddrüsenkarzinomen: cervicolaterale Lymphadenektomie, Nachresektionen</p> <p>Nebenschilddrüse: Hyperparathyreoidismus, minimalinvasive OP</p> <p>Neuroendokrine Tumoren (NET)</p> <p>Nebenniere: Conn-Syndrom, M. Cushing, Phäochromozytom, Karzinome und Metastasen</p>
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	<p>Magen: Karzinome, GIST, Lymphome, Ulcus, Refluxkrankheit</p> <p>Darm Ileus, Kurzdarmsyndrom, Adhäsionen, Kolorektales Karzinom, FAP, Analkarzinom, Gutartige Tumoren, Divertikulose/-itis, Appendizitis, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Blutungen, Ischämie, Rektumersatz, Rektopexie, Fehlbildungen</p>
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	<p>Leberteilresektionen, primäre Lebertumoren, Metastasen, Zysten, Adenome, Hämangiome, Echinococcus</p> <p>laparoskopische Cholezystektomie, biliodigestive Anastomose, Gallenwegsrekonstruktionen</p> <p>pyloruserhaltende partielle Duodenopankreatektomie, Pankreaslinksresektion, Pfortaderrekonstruktion</p>

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Sektion Kinderchirurgie)	Kommentar
VC24	Tumorchirurgie	Tumorboards, umfassendes individuelles Behandlungskonzept, moderne minimalinvasive bis ultra-radikal chirurgischer Therapie, abgestimmt auf die Bedürfnisse und Erfordernisse einer aktuellen onkologischen Gesamtbetrachtung des Patienten unter Einbeziehung der persönlichen Therapieziele und -wünsche.
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Nebenschilddrüse, Nebenniere, Magentumoren, Divertikulose, Kolonpolypen, Kolontumore, Kolostomie, Peritonealdialyse, Leistenhernie, Fundoplicatio, Adipositas, Schlauchmagen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Polypektomie, Endoskopische Mukosa-Resektion, Präoperative Markierung, intestinale Fisteln, Fibrinunterspritzung, Endoskopische Bougierung, Dilatation, Fremdkörperentfernung, Laser- und Argon-Beamer-Therapie, Stents, PEG, Endoskopische Sonographie, Kolondekompression, Intraoperative Endoskopie
VC60	Adipositaschirurgie	restriktive Operationen: Schlauchmagen kombinierte Verfahren mit geringer Malabsorption: Magen-Bypass malabsorptive Verfahren: Biliopancreatic Diversion (BPD) mit Duodenal Switch (DS) minimalinvasive Operationen

B-1.5 Fallzahlen Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Sektion Kinderchirurgie)

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	621
Teilstationäre Fallzahl	40

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	97	< 4	98	Hernia inguinalis
2	K35	69	< 4	69	Akute Appendizitis
3	S06	23	< 4	23	Intrakranielle Verletzung
4	L02	19	< 4	20	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
5	Q39	15	< 4	18	Angeborene Fehlbildungen des Ösophagus
6	Q43	17	< 4	18	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Darms
7	Q53	17	< 4	18	Nondescensus testis
8	Q42	16	< 4	17	Angeborene(s) Fehlen, Atresie und Stenose des Dickdarmes
9	T23	11	< 4	13	Verbrennung oder Verätzung des Handgelenkes und der Hand
10	K02	7	< 4	9	Zahnkaries
11	Q40	9	< 4	9	Sonstige angeborene Fehlbildungen des oberen Verdauungstraktes
12	K56	8	< 4	8	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
13	R10	8	< 4	8	Bauch- und Beckenschmerzen
14	K80	7	< 4	7	Cholelithiasis
15	L03	7	< 4	7	Phlegmone
16	Q35	7	< 4	7	Gaumenspalte
17	T25	5	< 4	7	Verbrennung oder Verätzung der Knöchelregion und des Fußes
18	K42	6	< 4	6	Hernia umbilicalis
19	K61	6	< 4	6	Abszess in der Anal- und Rektalregion
20	N43	4	< 4	6	Hydrozele und Spermatozele
21	N44	6	< 4	6	Hodentorsion und Hydatidentorsion

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
22	S36	6	< 4	6	Verletzung von intraabdominalen Organen
23	S39	6	< 4	6	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
24	T22	< 4	< 4	6	Verbrennung oder Verätzung der Schulter und des Armes, ausgenommen Handgelenk und Hand
25	D36	5	< 4	5	Gutartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
26	K59	5	< 4	5	Sonstige funktionelle Darmstörungen
27	K62	5	< 4	5	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
28	Q33	4	< 4	5	Angeborene Fehlbildungen der Lunge
29	Q37	5	< 4	5	Gaumenspalte mit Lippenspalte
30	T81	5	< 4	5	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
31	K08	< 4	< 4	4	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates
32	K21	4	< 4	4	Gastroösophageale Refluxkrankheit
33	K36	4	< 4	4	Sonstige Appendizitis
34	L72	< 4	< 4	4	Follikuläre Zysten der Haut und der Unterhaut
35	Q64	4	< 4	4	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Harnsystems
36	S00	4	< 4	4	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
37	S01	4	< 4	4	Offene Wunde des Kopfes
38	T21	4	< 4	4	Verbrennung oder Verätzung des Rumpfes
39	T24	< 4	< 4	4	Verbrennung oder Verätzung der Hüfte und des Beines, ausgenommen Knöchelregion und Fuß
40	A02	< 4	< 4	< 4	Sonstige Salmonelleninfektionen
41	A04	< 4	< 4	< 4	Sonstige bakterielle Darminfektionen
42	A09	< 4	< 4	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
43	A41	< 4	< 4	< 4	Sonstige Sepsis
44	B07	< 4	< 4	< 4	Viruswarzen

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
45	B08	< 4	< 4	< 4	Sonstige Virusinfektionen, die durch Haut- und Schleimhautläsionen gekennzeichnet sind, anderenorts nicht klassifiziert
46	B37	< 4	< 4	< 4	Kandidose
47	C16	< 4	< 4	< 4	Bösartige Neubildung des Magens
48	C40	< 4	< 4	< 4	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels der Extremitäten
49	C47	< 4	< 4	< 4	Bösartige Neubildung der peripheren Nerven und des autonomen Nervensystems
50	C48	< 4	< 4	< 4	Bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums
51	C49	< 4	< 4	< 4	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
52	C56	< 4	< 4	< 4	Bösartige Neubildung des Ovars
53	C64	< 4	< 4	< 4	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
54	C71	< 4	< 4	< 4	Bösartige Neubildung des Gehirns
55	C73	< 4	< 4	< 4	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
56	C74	< 4	< 4	< 4	Bösartige Neubildung der Nebenniere
57	C78	< 4	< 4	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
58	C81	< 4	< 4	< 4	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-903	450	(Analgo-)Sedierung
2	5-984	140	Mikrochirurgische Technik
3	5-530	129	Verschluss einer Hernia inguinalis
4	5-399	123	Andere Operationen an Blutgefäßen
5	5-469	87	Andere Operationen am Darm
6	9-984	75	Pflegebedürftigkeit
7	5-470	73	Appendektomie

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	1-694	66	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
9	5-923	43	Temporäre Weichteildeckung bei Verbrennungen und Verätzungen
10	8-176	41	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Akut-Ambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Bauchchirurgische Notfälle werden über die 24 Stunden geöffnete Notfallambulanz der Chirurgischen Klinik versorgt.
Angebotene Leistung	Notfallmedizinische Versorgung (VX00)

Privatsprechstunde Prof. Dr. N. Rahbari	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-53501 bzw. -53502 Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung: Mo und Mi 13:00-14:00 Uhr
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Spezialsprechstunde Adipositaschirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-54777 Wiedervorstellungen montags 8:00- 10:45 Uhr Neu- Vorstellungen montags 11:30- 12:30 Uhr Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Spezialsprechstunde Analerkrankungen - Proktologie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-53662 Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung: Mo bis Fr 08:00-12:30 Uhr
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Spezialsprechstunde Chirurgische Endoskopie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-53555 Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung: Mo - Fr: 08:00 - 15:00 Uhr
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Spezialsprechstunde Endokrine Chirurgie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-53555 Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung: Di: 13:00 -15:00 Uhr
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Spezialsprechstunde Hernienchirurgie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Mo- Fr 08:00- 12:45 Uhr, Tel. 0731-500 54777
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Spezialsprechstunde Kolon-Rektum-Erkrankungen

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Mittwoch, Tel. 0731 500-54777, sekretariat.chirurgie1@uniklinik-ulm.de
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Spezialsprechstunde Laparoskopische Operationen

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-53555 Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung: Mo: 08:00 - 11:00 Uhr
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Spezialsprechstunde Leber-Pankreas-Gallenblasen-Erkrankungen

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731 500-54777 Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung: Mi: 13:00 - 15:00 Uhr
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Spezialsprechstunde Retroperitoneale Tumore / Weichteilsarkome

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731 500-54777 Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung: Mi: 13:00 - 15:00 Uhr
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Spezialsprechstunde Ösophagus- Magen- Erkrankungen

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: mittwochs, Tel. 0731 500-54777 Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung: Mo: 13:00 - 15:00 Uhr
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Spezialsprechstunde Interdisziplinäre viszeral-onkologische Sprechstunde

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-54777 Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung: Mi: 13:00 - 14:15 Uhr Fr: 08:00 - 10:15 Uhr
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Tumornachsorge

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Mo- Fr 8:00- 12:45 Uhr, Tel. 0731-500 54777 Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung: Mi: 08:00 - 11:00 Uhr
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Sektion Kinderchirurgie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-53777 Sprechzeiten: nach Vereinbarung Mo: 09:00 - 11.00 Michelsberg Mi: 08:30 - 11:00 Oberer Eselsberg Mi: 14:00 - 16:00 Michelsberg Fr: 09:00 - 11:00 Michelsberg
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
<http://www.uniklinik-ulm.de/allgemeinchirurgie>,

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	19	Andere Operationen an Blutgefäßen
2	5-624	10	Orchidopexie
3	5-530	7	Verschluss einer Hernia inguinalis
4	5-640	6	Operationen am Präputium
5	1-491	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Muskeln und Weichteilen
6	1-694	< 4	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
7	5-200	< 4	Parazentese [Myringotomie]
8	5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
9	5-534	< 4	Verschluss einer Hernia umbilicalis
10	5-536	< 4	Verschluss einer Narbenhernie

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,86	
Ambulant	2,04	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 127,77778

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,17	
Ambulant	1,13	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 195,89905

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ09	Kinderchirurgie (MWBO 2003)
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie
AQ41	Neurochirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF31	Phlebologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF34	Proktologie
ZF44	Sportmedizin
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,79

Kommentar: Weiteres Personal steht aus der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin zur Verfügung.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,79	Weiteres Personal steht aus der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin zur Verfügung.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,79	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 346,92737

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,4

Kommentar: Weiteres Personal steht aus der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin zur Verfügung.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,4	Weiteres Personal steht aus der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin zur Verfügung.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 97,03125

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1242

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-2 Klinik für Augenheilkunde

B-2.1 Allgemeine Angaben Klinik für Augenheilkunde

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Augenheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	2700
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Armin Wolf
Telefon	0731/500-59001
Fax	0731/500-59002
E-Mail	sekretariat.augenklinik@uniklinik-um.de
Straße/Nr	Prittwitzstraße 43
PLZ/Ort	89075 Ulm
Homepage	https://www.uniklinik-um.de/augenheilkunde.html

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Augenheilkunde

Siehe auch Kapitel A-5

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Augenheilkunde	Kommentar
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA15	Plastische Chirurgie	Plastische Chirurgie sowohl unter rekonstruktiven als auch unter kosmetischen Aspekten wird durchgeführt. Ein Zertifikat für Plastisch Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft besteht.
VA00	Cross-Linking	Das Verfahren zur Stabilisierung der Hornhaut v.a. bei Keratokonus ist in unserem Hause etabliert und neben der technischen Durchführung stehen wir den Patienten selbstverständlich auch mit Anträgen zur Kostenübernahme bei.
VA00	Netzhautablösungen	Hierbei werden eindellende Operationen mit Plombe oder Cerclage, Membrane Peelings, Entfernungen des Glaskörpers mit Glaskörperersatz wie BSS/Gas/Öl mit 20-/ 23-/ 25-/ 27-Gauge Vitrektomie eingesetzt.
VA00	Traumatologie	Für sämtliche traumatologischen Augenunfälle wie Lidverletzungen, Tränenwegsabrisse bis hin zu Verletzungen des Augapfels ist eine 24-Stunden-Notfallverfügbarkeit von zwei Assistenzärzten, einem Oberarzt/-ärztin und einer OP-Schwester gegeben.
VA00	Konservative Retinologie und Laserchirurgie	Es werden Netzhaut-Laserchirurgie, photodynamische Therapien sowie intravitreale operative Medikamenteneingaben durchgeführt. Die Klinik bietet zur Behandlung von Netzhauterkrankungen neueste Therapien an.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Augenheilkunde	Kommentar
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	Die Expertise in der klinisch ophthalmologischen und ophthalmopathologischen Beurteilung sowie modernste Sonographiegeräte und die enge Kooperation mit den Radiologen gewährleisten eine sichere Diagnostik von Tumoren im Augenbereich.
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	Sowohl Diagnostik als auch konservative und operative Therapie der Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita erfolgen in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Hals-Nasen-Ohren-Klinik.
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	Umfangreiche Diagnostik inklusive Bildgebung und zielgerichtete Therapien, einschließlich exzisioneller Biopsien, werden bei Erkrankungen der Bindehaut durchgeführt.
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	Die entzündlichen Augenerkrankungen stehen im Zusammenhang mit internistischen (rheumatologischen) Erkrankungen, daher besteht eine Zusammenarbeit mit der Inneren Medizin und der Neurologie.
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	Die Operation des grauen Stars ist die meistdurchgeführte Operation an der Augenklinik. Es werden verschiedene Intraokularlinsen (sphärische, multifokale oder torische IOLs) angeboten sowie phake Intraokularlinsen und add-on Intraokularlinsen.
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	Optische Kohärenztomographie, Fluoreszeinangiographie und Elektrophysiologie wird regelmäßig zur Diagnostik von Netzhaut- und Aderhauterkrankungen eingesetzt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Augenheilkunde	Kommentar
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	Zur Abklärung und Sicherung der Diagnose werden die Patienten zur stationären Glaukomdiagnostik mit Tages- und Nachtdruckprofil aufgenommen. Es besteht die Möglichkeit der Rebound-Tonometrie, wobei hier der Augeninnendruck schnell und schmerzfrei gemessen werden kann.
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	Untersuchung in iatrogener Mydriasis mittels Funduskopie, ggfs. zusätzliche Untersuchungen wie okuläre Echographie oder multimodale retinale Bildgebung. Operativ kann die Entfernung des Glaskörpers (Vitrektomie) durchgeführt werden.
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	Sowohl Diagnostik als auch Therapie der Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn erfolgen in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Neurologie und Radiologie.
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler	In Zusammenarbeit mit insgesamt drei Orthoptistinnen und einer Augenoptikermeisterin kann der Sehschularzt der Klinik den betroffenen Patienten eine sichere Diagnostik und Versorgung bieten.
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	Zum Leistungsangebot der Augenklinik gehört auch auf Wunsch der Betroffenen die Weitervermittlung an entsprechende Selbsthilfegruppen.
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	Die postoperative Versorgung der Patienten erfolgt in Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Augenheilkunde	Kommentar
VA13	Anpassung von Sehhilfen	Für die sehbehinderten Patienten wird eine individuelle Anpassung von vergrößernden Sehhilfen durch unsere Augenoptikermeisterin angeboten. Auch bei der Anpassung von Kontaktlinsen wird die sichere Anwendung auch im Umgang mit den Hilfsmitteln- und Pflegemitteln geübt.
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	In Zusammenarbeit mit den Orthoptistinnen werden neurologische und augenärztliche Befunde in einen strabologischen oder neuroophthalmologischen Zusammenhang gebracht. Bei Bedarf stehen Therapiemöglichkeiten wie Prismenanpassungen oder Augenmuskeloperationen zur Verfügung.
VA17	Spezialsprechstunde	Allgemein / Notfälle Kinder- / Neuroophthalmologie Hornhaut, Bindehaut, Katarakt, Refraktive Chirurgie Glaukom IVOM Operative Netzhaut Konservative Netzhaut Okuloplastik ROP Diabetische Retinopathie Netzhautdystrophien Sehbehinderte Elektrophysiologie Kontaktlinsenanpassung Orthoptik
VA18	Laserchirurgie des Auges	Femtosekunden-Laser assistierte Kataraktchirurgie

B-2.5 Fallzahlen Klinik für Augenheilkunde

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	4356
Teilstationäre Fallzahl	88

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H40	1057	< 4	1058	Glaukom
2	H33	1028	10	1038	Netzhautablösung und Netzhautriss
3	H35	465	16	481	Sonstige Affektionen der Netzhaut
4	H25	305	< 4	306	Cataracta senilis
5	H16	209	< 4	211	Keratitis
6	H18	166	< 4	168	Sonstige Affektionen der Hornhaut
7	H27	151	5	156	Sonstige Affektionen der Linse
8	H43	152	< 4	154	Affektionen des Glaskörpers
9	T85	86	< 4	86	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
10	S05	78	< 4	78	Verletzung des Auges und der Orbita

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-158	3121	Pars-plana-Vitrektomie
2	5-984	3023	Mikrochirurgische Technik
3	5-154	2516	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
4	5-139	1968	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
5	5-159	1832	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum
6	1-220	1399	Messung des Augeninnendruckes
7	8-390	987	Lagerungsbehandlung
8	5-144	941	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
9	9-984	745	Pflegebedürftigkeit
10	5-983	539	Reoperation

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Lasersprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-59023 Sprechzeiten: Mo, Di: 13:00 - 15:30 Uhr Mi, Do: 07:30 Uhr - 13:00 Uhr Fr: 07:30 - 12:00 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)

Refraktive Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-59185 Sprechzeiten: Fr: 07:30 - 14:00 Uhr

Sehschule	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-59070 Sprechzeiten: Mo - Do: 07:30 - 15:45 Uhr Fr 07:30- 14:30 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler (VA10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)

Sprechstunde für Sehhilfenanpassung

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-59187 Sprechzeiten: Mo - Fr: 07:30 - 15:30 Uhr
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)

Netzhautsprechstunde

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie des Auges (VA18)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

Lidsprechstunde

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvergabe: Tel. 0731 500-59120 service.augenklinik@uniklinik-ulm.de
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

Tagesklinik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Mo- Do 07:30- 15:30 Uhr Fr 07:30- 12:00 Uhr Tel. 0731 500-59100
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler (VA10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

Allgemeine Augensprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-59120 Sprechzeiten: Mo - Fr: 07:30 - 15:00 Uhr
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)

Allgemeine Augensprechstunde

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler (VA10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie des Auges (VA18)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

Glaukomsprechstunde

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-59023 Sprechzeiten: Fr: 07:30 - 15:30 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-139	534	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
2	5-144	508	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
3	5-155	436	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
4	5-154	385	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
5	5-142	197	Kapsulotomie der Linse
6	5-133	194	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
7	5-091	160	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
8	5-093	113	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
9	5-097	111	Blepharoplastik
10	5-112	86	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Konjunktiva

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 22

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,5	
Ambulant	7,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 300,41379

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,37	
Ambulant	3,03	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 683,83046

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ04	Augenheilkunde

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 31,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	31,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	31,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 140,33505

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1971,04072

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5445

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4356

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 8712

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,87

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,87	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1517,77003

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 8712

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 15,41

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,4	inkl. Arzthelfer*innen.
Ambulant	8,01	inkl. Arzthelfer*innen.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,41	inkl. Arzthelfer*innen.
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 588,64865

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ13	Hygienefachkraft
PQ21	Casemanagement
PQ22	Intermediate Care Pflege
PQ06	Master
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement

B-2.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-3 **Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

B-3.1 **Allgemeine Angaben Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Wolfgang Janni
Telefon	0731/500-58501
Fax	0731/500-58502

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
E-Mail	direktion.frauenklinik@uniklinik-ulm.de
Straße/Nr	Prittwitzstraße 43
PLZ/Ort	89075 Ulm
Homepage	https://www.uniklinik-ulm.de/frauenheilkunde-und-geburtshilfe.html

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Sektionsleiter Geburtshilfe
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Frank Reister
Telefon	0731/500-58630
Fax	0731/500-58657
E-Mail	frank.reister@uniklinik-ulm.de
Straße/Nr	Prittwitzstraße 43
PLZ/Ort	89075 Ulm
Homepage	https://www.uniklinik-ulm.de/frauenheilkunde-und-geburtshilfe.html

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.uniklinik-ulm.de/struktur/kliniken/frauenheilkunde-und-geburtshilfe.html>

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Siehe auch Kapitel A-5

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VG00	Zytologisches Labor	Im zytologischen Labor der Frauenklinik werden jährlich über 2.500 Untersuchungen an Zellmaterial aus gynäkologischen Abstrichen sowie aus Punktat durchgeführt. Durch diese große Erfahrung ist es oft möglich eine Operation zu vermeiden oder den Eingriff so klein wie möglich zu halten.
VG00	Reproduktionsmedizin	Neben der Kinderwunschbehandlung ist unsere Abteilung auch überregionaler Ansprechpartner im Rahmen des FERTIprotekt Netzwerkes. Hierbei wird jungen Frauen, die eine Chemotherapie erhalten, ein Teil des Ovars oder Eizellen entfernt und nach der Therapie wieder zurückimplantiert.
VG00	Gynäkologische Endokrinologie	Junge Frauen mit Zyklusstörungen, Kontrazeptionswünschen oder hormonellen Veränderungen, Regelschmerzen werden in unserer Endokrinologie untersucht und behandelt. Darüber hinaus werden peri- und postmenopausale Patientinnen ausführlich über die Vor- und Nachteile der Hormontherapie beraten.
VG00	Histologisches Labor	Im histologischen Labor der Frauenklinik werden jährlich über 2.200 histologische Untersuchungen durch Spezialisten der Abteilung für Pathologie (Direktorin Prof. Dr. med. Dr. nat. med. Nadine Gaisa) durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VG00	Operative Therapie von Senkungserkrankungen	Wir bieten alle Verfahren der modernen Deszensuschirurgie (Scheidenwandsenkung, Gebärmuttersenkung) an. Sowohl klassische (z.B. Sakropexie, Scheidenfixation) als auch moderne Techniken (Netzeinlagen, MESH) werden (auch Roboter-unterstützt) in großer Zahl durchgeführt. Ltg.: Prof. Dr. Miriam Deniz
VG00	Sektion Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	Leitung Kinderwunsch, Endokrinologie und Leiterin des zertifizierten Endometriosezentrums: Prof. Dr. Katharina Hancke Kontakt: Tel. 0731/500-58663
VG00	Sektion Gynäkologische Onkologie	Leitung: Prof. Dr. L. Wiesmüller Kontakt: Tel. 0731/500-58801 Forschungsthemen: - Vermeidung der Krebsentstehung durch Aufrechterhaltung der Genom-Stabilität - Modellsystem zum Nachweis von DNA-Rearrangements - Induktion von Tumorigenen Genom-Rearrangements durch Krebstherapeutika
VG00	Sektion Pränatale Diagnostik und Gynäkologische Sonographie	Durch Ultraschallgeräte der neuesten Generation und entsprechender DEGUM-Mitarbeiterqualifikation (bis Stufe 3) bieten wir neben der Pränatal-, Brust- und Gynäkologischen Diagnostik auch minimalinvasive Biospien an (z.B. Fruchtwasserpunktion, Mammastanzen).

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Eigens für Brusterkrankungen, insbesondere für die Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms, unterhält die Frauenklinik als zertifiziertes Brustzentrum täglich eine Spezialsprechstunde. Kontakt: Tel. 0731/500-58693/4
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Häufig zeigen sich gutartige Tumoren in Form einer sogenannten Zyste, Fibroadenom oder Mastopathie. Vor allem Frauen bis zum 30. Lebensjahr und vor der Menopause zwischen 45. und 55. Lebensjahr sind betroffen. Manchmal wachsen sie jedoch zu relativ großen Knoten heran, die operativ entfernt werden.
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	In Kooperation mit der Radiologie können alle diagnostischen Verfahren (MRT, Mammographie und Sonographie) inklusive interventioneller Verfahren (Stanzbiopsie, Vakuumbiopsie) angeboten werden.
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Auf Wunsch können wir nach einer Entfernung der Brust diese noch während der Operation oder zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufbauen. Daneben gehören zu unserem Behandlungsspektrum auch die Bruststraffung (Mastopexie), Reduktion oder Vergrößerung (Augmentation).

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VG07	Inkontinenzchirurgie	<p>Wir bieten das gesamte Spektrum der innovativen operativen Therapie (auch mit Da-Vinci-Roboter) an: spannungsfreie Vaginalbänder (z. B. TVT, TVT-O), Kolposuspension, periurethrale Injektion, netzgestützte Operationen</p> <p>Sprechstunden: Dienstag und Donnerstags, Kontakt: Tel. 0731/500-58688</p>
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	<p>Die Frauenklinik bietet höchste Qualität in der Behandlung gynäkologischer Karzinome. Die Re-Zertifizierung als Genitalkrebszentrum erfolgt durch OnkoZert im Namen der Deutschen Krebsgesellschaft.</p>
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	<p>Mit über 15.000 pränataldiagnostischen Untersuchungen sind wir eines der größten universitären Zentren. Mit neuester Ultraschalltechnik führen wir Ersttrimesterscreening, Fruchtwasseruntersuchung, Chorionzottenbiopsien, Nabelschnurpunktionen und -transfusionen regelmäßig durch.</p> <p>Tel. 073/500-58770</p>
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	<p>Wenn bei Risiken für Mutter u./o. Kind eine weiterführende Diagnostik, intensive Überwachung & kompetente Therapie notwendig wird, werden unverzüglich alle notwendigen Maßnahmen ergriffen. Das Perinatalzentrum der Uniklinik Ulm ist eines der größten und leistungsfähigsten in Deutschland.</p>

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Beim Aufenthalt in unserer Klinik stehen wir den Müttern vor, während und nach der Geburt zur Seite. Wir kümmern uns kompetent und engagiert darum, dass unsere Patientinnen am Ende gesund mit ihren Kindern zuhause ankommen.
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Moderne Operationssäle sind für geplante und ungeplante Kaiserschnitte bestens gerüstet. Rund um die Uhr stehen Teams mit Operateuren, Anästhesisten, OP- und Anästhesiepflegern bereit. Ein Notfall-Kaiserschnitt kann innerhalb von nur wenigen Minuten durchgeführt werden.
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Die interdisziplinäre Diagnostik und Therapie von entzündlichen Erkrankungen des Beckenbodens fußt auf den aktuellen Therapieleitlinien. Die operative Therapie umfasst sowohl die minimalinvasive Chirurgie wie auch ausgedehnte Operationen bei Übergreifen der Entzündung auf andere Bauchorgane.
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Sämtliche nichtentzündliche Krankheiten (z. B. Uterusmyome, Eierstockzysten, Eileiterschwangerschaften, etc.) können diagnostiziert und therapiert werden, wobei unser Ziel ist, eine möglichst schonende Therapievariante zu wählen. Somit werden solche Eingriffe zumeist laparoskopisch durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	<p>In unseren zertifizierten onkologischen Zentren (Brust- und Gyn. Krebszentrum) berät und behandelt ein hochqualifiziertes, interdisziplinäres Team unsere Patientinnen und Angehörige in allen Lebens- und Krankheitslagen.</p> <p>Sprechstunden Mo - Fr: 08:00 - 16:00 Uhr Kontakt: Tel. 0731/500-58688</p>
VR04	Duplexsonographie	<p>In der Tumordiagnostik findet die Duplexsonographie zur Differenzierung zwischen benigne und maligne Anwendung; in der Geburtshilfe bei der Differenzierung zwischen gefährdeten und nicht gefährdeten Schwangerschaften und in der Überwachung von Risikoschwangerschaften.</p>
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	<p>Als wesentliche Untersuchung zur Feststellung der Durchgängigkeit der Eileiter gibt es die HSSG (Hystero-Salpingo-Sonographie) Kontrastmitteluntersuchung.</p>
VR06	Endosonographie	<p>Die Vaginalsonographie ist als Standard der gynäkologischen Sonographie etabliert. Wir beurteilen damit das Endometrium, eventuelle Myome, Ovarialzysten und sonstige Veränderungen im kleinen Becken. Die Beurteilung der frühen Schwangerschaft ist ebenfalls eine Domäne der Vaginalsonographie.</p>

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VX00	Humangenetik - Molekulargenetische Diagnostik bei erblich bedingten Erkrankungen	Unser Zentrum für familiären Brust- und Eierstockkrebs ist eines von 16 Zentren deutschlandweit, die im Rahmen des Verbundprojektes "Familiärer Brust- und Eierstockkrebs" Frauen aus Risikofamilien interdisziplinäre (Gynäkologen, Genetiker u. Psychotherapeuten) Beratung und Intensiv-Vorsorgen anbieten.
VG15	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde für Endometriose Leitung: PD Dr. Davut Dajan Zur Abklärung von endometriose-typischen Symptomen sowie zur Behandlung dieser Erkrankung reicht unser Spektrum von einfachen diagnostischen Eingriffen bis hin zu ausgedehnten Operationen mit dem Da-Vinci-Robotersystem.
VG00	ReproTox	Wir beraten Patientinnen, aber auch Kolleginnen und Kollegen höchstkompetent zu Medikamenteneinnahme vor und während der Schwangerschaft sowie im Wochenbett. Auch bei Exposition gegen andere Noxen (z.B. Bestrahlung) stehen wir beratend zur Seite. Leitung: Dr. W. Paulus

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VG00	Dysplasiesprechstunde	Patientinnen mit HPV Infektion, auffälligen Zytologien der Zervix, Vagina und Vulva werden kolposkopiert und entsprechend der aktuellen Leitlinien behandelt. Es handelt sich hierbei um ein zertifiziertes Dysplasiezentrum.
VG00	Kindergynäkologie	Es werden Kinder mit gynäkologischen Fragestellungen untersucht, beraten und behandelt. Sprechstunde immer Mittwoch Nachmittags.
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	Dieses Leistungsangebot wird in der Klinik direkt nicht angeboten. Die Behandlung erfolgt in der Klinik für Strahlenheilkunde und Radioonkologie des Universitätsklinikum Ulm mit der entsprechenden Expertise und den nötigen apparativen Ausstattungen.

B-3.5 Fallzahlen Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	8501
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1162	< 4	1162	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O80	759	< 4	759	Spontangeburt eines Einlings
3	O42	461	< 4	461	Vorzeitiger Blasensprung
4	Z83	459	< 4	459	Andere spezifische Krankheiten in der Familienanamnese
5	C50	436	< 4	436	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	O34	390	< 4	390	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
7	O68	311	< 4	311	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
8	P07	236	< 4	236	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
9	P05	225	< 4	225	Intrauterine Mangelentwicklung und fetale Mangelernährung
10	O36	188	< 4	188	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Fetus

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	3164	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	1-208	2269	Registrierung evozierter Potenziale
3	5-758	1750	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
4	5-749	1488	Andere Sectio caesarea
5	9-261	1139	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
6	9-260	544	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
7	5-870	346	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
8	5-730	324	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
9	5-401	285	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
10	9-280	270	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die schwangeren Diabetikerinnen werden in der allgemeinen Schwangerenambulanz mitbetreut.

Ambulante Chemotherapie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Die ambulante Chemotherapie findet in bequemen Ruheräumen statt. Wir nehmen uns Zeit für die Beratung, Ihre Fragen und Gespräche. Zudem können wir Ihnen neben der leitliniengerechten Therapie auch die Teilnahme an ausgewählten Therapiestudien anbieten. Tel. 0731/500-58640
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)

Ambulanz für Risikoschwangerschaften	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Wir legen Wert darauf, für Ihr Kind die besten Startbedingungen zu schaffen. Ultraschallbilder oder Blutuntersuchungen zeigen, ob alles in Ordnung ist. Auf Wunsch können zudem Gentests bestimmte Erbkrankheiten erkennen. Mo- Fr 09.00- 16.00 Uhr Tel. 0731 500-58646
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Allgemeine gynäkologische Sprechstunde

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Die Notfallversorgung erfolgt rund um die Uhr. Terminvereinbarung Ambulanz: Mo- Do 07.30 - 16.00 Uhr Fr 07.30 - 14.00 Uhr Tel. 0731/500-58688 cm.frauenklinik@uniklinik-ulm.de Sprechzeiten nach Vereinbarung.
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)

Ambulanz für schwangere Diabetikerinnen

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Als zentrale Anlaufstelle bei Diabetes in der Schwangerschaft beraten wir in Ernährungs- und Therapiefragen und klären über Risiken für Mutter und Baby auf. Blutzuckermessungen und Ultraschalluntersuchungen schaffen Sicherheit. Ggf. betreuen wir Sie bei einer notwendigen Insulintherapie.
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Brustsprechstunde im Interdisziplinären Brustzentrum

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Angebot von Diagnose und Therapie von gut- oder bösartigen Brusterkrankungen. Zudem bieten wir eine Spezialsprechstunde für kosmetische und wiederaufbauende Brustchirurgie an. Tel. 0731/500-58688 cm.frauenklinik@uniklinik-ulm.de
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)

Dysplasiesprechstunde

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Langjährige Erfahrung mit auffälligen dysplastischen Gebärmutterhalsabstrichen, Spektrum von minimal-invasiven, schonenden Laseroperationen bis hin zu ausgedehnten Karzinomoperationen. Mo- Do 07.30 - 16.00 Uhr Fr 07.30 - 14.00 Uhr Tel. 0731/500-58688 cm.frauenklinik@uniklinik-ulm.de
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Endokrinologie-Sprechstunde

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Wir stellen das Gleichgewicht bei hormonellen Störungen wieder her, nutzen Hormone gezielt zur Behandlung von Erkrankungen, zur Verhütung, bei Kinderwunsch und Fertilitätserschaltung sowie bei Endometriose. Mo- Do 08.00- 15.30 Uhr Fr 08.00- 14.00 Uhr Tel. 0731/500-58663
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Endometriose-Sprechstunde

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Die Bauchspiegelung über Schlüsselloch-Technik ermöglicht die Diagnostik und Behandlung bei Endometriose. Bei ausgedehnten Befunden kommt hier auch das computergestützte Da-Vinci System zum Einsatz.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Fertilitätsprotektion vor Radio- oder Chemotherapie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Für Betroffene bieten wir vor der Krebsbehandlung die Möglichkeit zur Ovargewebsentnahme und Kryokonservierung sowie Sperma-Kryokonservierung an, um den Kinderwunsch möglicherweise trotzdem zu erfüllen Mo 08.00- 19.30 Uhr Di- Do 08.00- 16.00 Uhr Fr 08.00- 14.00 Uhr Tel. 0731/500-58663
Angebotene Leistung	Reproduktionsmedizin (VG17)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Intensivvorsorge	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Bei familiär erhöhtem Risiko für Brust-/Eierstockkrebs bietet ein Test zur Früherkennung auf die Brustkrebsgene BRCA1, BRCA2, RAD51C und Chk2 die Möglichkeit, eine potenzielle Erkrankung so früh wie möglich zu erkennen. Mo- Do 08.00- 16.00 Uhr Fr 08.00- 13.00 Uhr Tel. 0731/500-58510
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Kinderwunsch-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Angebot einer individuellen, umfangreichen Betreuung für kinderlose Paare. Wir gehen den Ursachen von Kinderlosigkeit auf den Grund und entscheiden mit unseren Patientinnen über den besten therapeutischen Weg. Mo 08.00- 19.30 Uhr Di- Do 08.00- 16.00 Uhr Fr 08.00- 14.00 Uhr Tel. 0731/500-58663
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Reproduktionsmedizin (VG17)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Onkologie-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Im zertifizierten gyn. Krebszentrum werden alle onkologischen Erkrankungen des weiblichen Genitale betreut. Im Tumorboard wird der maßgeschneiderte Behandlungsweg festgelegt. Neben der leitliniengerechten Therapie wird die Teilnahme an ausgewählten klinischen Studien angeboten. Tel. 0731/500-58688
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Ambulanz für Pränatal- & gynäkologische Ultraschalldiagnostik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Ultraschall liefert Live-Aufnahmen aus Ihrem Inneren. Mit Hilfe modernster Technik (3D- und 4D-Untersuchungen) können wir etwa Knötchen in der Brust einschätzen oder die Entwicklung Ihres Kindes im Mutterleib beobachten. Mo- Do 07.30- 16.00 Uhr Fr 07.30- 14.00 Uhr Tel. 0731/500-58770
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Terminvereinbarung: Mo- Do 07.30 - 16.00 Uhr Fr 07.30 - 14.00 Uhr Tel. 0731/500-58530 Sprechzeiten nach Vereinbarung Privatsprechstunden bei Prof. Dr. Janni
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Sprechstunde für Kinder- und Jugendgynäkologie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Säuglinge, Kleinkinder und (pubertierenden) Mädchen, gehören zum Patientinnenkreis dieser Sprechstunde. Viel Zeit, viel Verständnis und eine behutsame Untersuchung mit angepassten Spezialinstrumenten sind uns besonders wichtig. Mo- Do 07.30- 16.00 Uhr Fr 07.30- 14.00 Uhr Tel. 0731/500-58688
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Endokrinologie (VG18)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Tumorrisikosprechstunde

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Für Familien mit Brust-/Eierstockkrebs bewerten wir das Risiko einer genetischen Veränderung. Als eines der 18 universitären Zentren erhalten Sie hier eine interdisziplinäre Beratung zu Erkrankungswahrscheinlichkeiten, Möglichkeiten, Grenzen und Aussagekraft eines Gentestes Tel. 0731/500-58510
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Urogynäkologische Sprechstunde, Beckenbodenzentrum

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Beratung und Behandlung nicht-operativer sowie operativer Maßnahmen mit einem Team von Spezialisten in unserem zertifizierten Kontinenz-u. Beckenbodenzentrum. Mo- Do 07.30- 16.00 Uhr Fr 07.30- 14.00 Uhr Tel. 0731/500-58688 Di, Do Telefon 0731 500-58690
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Gynäkologische Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Bei akuten gynäkologischen Problemen stehen wir Ihnen rund um die Uhr für eine Notfallabklärung und -behandlung zur Verfügung.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Chirurgie (VG06)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-472	238	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
2	1-672	179	Diagnostische Hysteroskopie
3	1-471	135	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
4	5-690	108	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
5	5-399	101	Andere Operationen an Blutgefäßen
6	1-694	61	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
7	1-852	57	Diagnostische Amniozentese [Amnionpunktion]

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	5-671	51	Konisation der Cervix uteri
9	5-681	49	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
10	5-870	35	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 51,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	24,94	
Ambulant	26,07	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	51,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 340,85806

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 23,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,87	
Ambulant	8,94	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,81	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 571,68796

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ68	Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie	
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	Diese Fachexpertise wird in der Klinik selbst nicht vorgehalten. Für die Patient*innenbehandlung werden die Expert*innen der betreffenden Fachabteilung des Universitätsklinikums mit eingebunden oder direkt in der entsprechenden Klinik (mit)behandelt.
AQ46	Pathologie	Diese Fachexpertise wird in der Klinik selbst nicht vorgehalten. Für die Patient*innenbehandlung werden die Expert*innen der betreffenden Fachabteilung des Universitätsklinikums mit eingebunden oder direkt in der entsprechenden Klinik (mit)behandelt.
AQ54	Radiologie	Diese Fachexpertise wird in der Klinik selbst nicht vorgehalten. Für die Patient*innenbehandlung werden die Expert*innen der betreffenden Fachabteilung des Universitätsklinikums mit eingebunden oder direkt in der entsprechenden Klinik (mit)behandelt.

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ58	Strahlentherapie	Diese Fachexpertise wird in der Klinik selbst nicht vorgehalten. Für die Patient*innenbehandlung werden die Expert*innen der betreffenden Fachabteilung des Universitätsklinikums mit eingebunden oder direkt in der entsprechenden Klinik (mit)behandelt.
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	
AQ21	Humangenetik	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	Diese Fachexpertise wird in der Klinik selbst nicht vorgehalten. Für die Patient*innenbehandlung werden die Expert*innen der betreffenden Fachabteilung des Universitätsklinikums mit eingebunden oder direkt in der entsprechenden Klinik (mit)behandelt.
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF30	Palliativmedizin	

Zusätzlich steht ärztliches Personal mit einer Weiterbildung Kindergynäkologie und Qualitätsmanagementbeauftragte (TÜV) zur Verfügung.

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 51,23

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	50,43	
Ambulant	0,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	51,23	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 168,5703

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1030,42424

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,65

Kommentar: Davon 1,0 VK Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner mit Vertiefung Gesundheits- und Kinderkrankenpflege.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,65	Davon 1,0 VK Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner mit Vertiefung Gesundheits- und Kinderkrankenpflege.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,65	Davon 1,0 VK Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner mit Vertiefung Gesundheits- und Kinderkrankenpflege.
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1111,24183

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,59

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,59	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3282,23938

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,84

Kommentar: zzgl. 0,31 Pflegehelfer/in Altenpflege

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,84	zzgl. 0,31 Pflegehelfer/in Altenpflege
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,84	zzgl. 0,31 Pflegehelfer/in Altenpflege
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2213,80208

Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 51,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	51,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	51,45	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 165,22838

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 815,83493

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 23,95

Kommentar: inkl. Arzthelfer*innen.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,7	inkl. Arzthelfer*innen.
Ambulant	18,25	inkl. Arzthelfer*innen.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,95	inkl. Arzthelfer*innen.
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1491,40351

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ06	Master
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ20	Praxisanleitung
PQ21	Casemanagement
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ22	Intermediate Care Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP20	Palliative Care
ZP23	Breast Care Nurse
ZP28	Still- und Laktationsberatung
ZP16	Wundmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP01	Basale Stimulation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP08	Kinästhetik

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-4 Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

B-4.1 Allgemeine Angaben Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie
Fachabteilungsschlüssel	2600
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Thomas Hoffmann
Telefon	0731/500-59501
Fax	0731/500-59502
E-Mail	ent.department@uniklinik-ulm.de
Straße/Nr	Frauensteige 12
PLZ/Ort	89075 Ulm
Homepage	https://www.uniklinik-ulm.de/hals-nasen-und-ohrenheilkunde.html

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Siehe auch Kapitel A-5

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie	Kommentar
VC00	Computer navigierte (assistierte) Chirurgie	Die optoelektrisch basierte Navigation erhöht die Präzision bei kritischen anatomischen Regionen. Es werden Referenzpunkte an Patient und Instrumentarium abgegriffen und aufbereitet. Per Bildschirm werden die Operationsdaten gezeigt. Eine Kopplung an das Mikroskop sowie Endoskop sind möglich.
VH00	Intensivstation	Zur Behandlung kritischer Krankheitsbilder stehen auf unserer Überwachungseinheit 4 Betten bereit. Schwerere Krankheitsbilder bspw. mit intermittierender Beatmungsnotwendigkeit werden auf der interdisziplinären PACU/IMC Station in Zusammenarbeit mit der Anästhesie betreut (3 bis 6 Betten).
VH00	Sektion Phoniatrie/Pädaudiologie	Leitung: Prof. Dr. med. Anna-Katharina Rohlfs Diagnostik und Therapie von Stimmstörungen, kindlichen Hörstörungen, Wahrnehmungsstörungen, Störungen der Sprach- und Sprechentwicklung, erworbenen Sprach- und Sprechstörungen und Schluckstörungen.
VH00	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nase	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nase mit Korrektur der inneren und äußeren Nase.
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen, die das äußere Ohr betreffen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie	Kommentar
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen, die das Innenohr betreffen.
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	<ul style="list-style-type: none"> - Mittelohrchirurgie (z.B. Stapesplastik und laserchirurgische Eingriffe) - Einsetzen von knochenverankerten Hörgeräten (BAHA, OSIA) - endoskopische Dilatation der Tuba auditiva (Tubendilatation)
VH04	Mittelohrchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> - Tympanoplastik Typ I-III - Stapesplastik und laserchirurgische Eingriffe
VH05	Cochlearimplantation	<ul style="list-style-type: none"> - Cochlear-Implantat-Versorgung und Rehabilitation - Auditive Hirnstammimplantate (in Zusammenarbeit mit der Neurochirurgie Günzburg)
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	Ohrmuschelplastiken bei angeborenen und erworbenen Fehlbildungen
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	Durchführung vestibulärer Diagnostik, u.a. Vestibulonystagmografie, Vestibulär evozierte myogene Potentiale, subjektiven visuellen Vertikale, Drehstuhl-diagnostik, Videobasierter Kopfpulstest
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Computer-assistierte Chirurgie / intraoperative Navigation der Nasennebenhöhlen, der Schädelbasis sowie der Augenhöhle. In der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde steht eine intraoperative Bildgebungsmöglichkeit zur Verfügung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie	Kommentar
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	Transnasaler Verschluss von Liquorfistel, ggf. mit zuvoriger intraspinaler Fluorescein-Applikation
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	Dakryozystorhinostomie nach West in Zusammenarbeit mit der Klinik für Augenheilkunde
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	<ul style="list-style-type: none"> - Plastisch-rekonstruktive Chirurgie der Nase, der Ohrmuscheln und des Gesichts. - Rekonstruktion von Defekten nach Tumorresektion. Rekonstruktion z.B. der Schluckstraße. - Durchführung von Rekonstruktionen unter Verwendung von freien und gestielten Lappenplastiken.
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Therapie von Speicheldrüsenerkrankungen. - Einsatz von Neuromonitoring und der endoskopischen Techniken
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Mundhöhle
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Therapie von Kehlkopfkrebs - Phonochirurgische Eingriffe - Anlage von plastischen Tracheostomata, Schulungsprogramm im Umgang mit Tracheostomata für Patienten und Angehörige, ambulante Weiterbehandlung tracheotomierter Patienten
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Therapie bei Trachealstenosen - Bergung von Fremdkörpern im Bereich der Trachea (in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik und Inneren Medizin II)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie	Kommentar
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Therapie von Kopf-Hals-Tumoren mit interdisziplinärer Betreuung - Schädelbasisoperationen bei gut- und bösartigen Tumoren - Interprofessionelle und unterdisziplinäre Tumornachsorge
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	<ul style="list-style-type: none"> - Rekonstruktion von Nasendefekten - Rekonstruktion der Schluckstraße mit freien und lokalen Lappenplastiken - Abformung von Epithesen
VH23	Spezialsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> - Allergie - Epithesen - Kinder - Onkologie - Schlafbezogene Atmungsstörungen - Plastische Operationen - Implantierbare Hörhilfen - Morbus Osler - Angioödem - Schilddrüse - Schädelbasis - Schwindel (interdisziplinär mit der Neurologie) - Vaskuläre Malformationen - Tauchtauglichkeit
VH25	Schnarchoperationen	Operationen zur Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen inkl. Zungenschrittmacher-implantation
VH26	Laserchirurgie	Laserchirurgische Operationen u.a. zur Behandlung onkologischer Erkrankungen, Otosklerose und Morbus Osler
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Allergietestungen inklusive Provokationstestungen und Therapie primär von Allergien durch inhalative Allergene

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie	Kommentar
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen (Schlaflabor, operative und konservative Therapien)
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	Diagnostik (inklusive der fiberendoskopischen Schluckuntersuchung) und Therapie von Schluckstörungen
VH27	Pädaudiologie	Diagnostik und operative, sowie konservative Therapie von Hörstörungen im Kindesalter
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren

B-4.5 Fallzahlen Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	4402
Teilstationäre Fallzahl	1160

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G47	330	47	377	Schlafstörungen
2	H90	96	274	370	Hörverlust durch Schalleitungs- oder Schallempfindungsstörung
3	J34	249	75	324	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
4	J36	313	< 4	313	Peritonsillarabszess
5	J35	258	4	262	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
6	M95	202	< 4	203	Sonstige erworbene Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
7	C32	183	19	202	Bösartige Neubildung des Larynx

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	J32	200	< 4	201	Chronische Sinusitis
9	R04	184	< 4	186	Blutung aus den Atemwegen
10	H66	91	73	164	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-222	693	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
2	1-610	639	Diagnostische Laryngoskopie
3	9-984	611	Pflegebedürftigkeit
4	5-200	559	Parazentese [Myringotomie]
5	5-281	481	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
6	5-214	429	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
7	1-611	423	Diagnostische Pharyngoskopie
8	5-983	384	Reoperation
9	5-221	295	Operationen an der Kieferhöhle
10	1-630	261	Diagnostische Ösophagoskopie

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allergologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-59570 o. 59572 Mo- Do 08:00- 15:00 Uhr Fr 08:00- 14:30 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)

Epithesensprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-59570 o. 59572 Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)

Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-59570 ent.department@uniklinik-ulm.de Sprechzeiten: Mo - Fr: 08:00 - 11:00 Uhr
Angebotene Leistung	Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
Angebotene Leistung	Cochlearimplantation (VH05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)

Ambulanz	
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie (VH26)
Angebotene Leistung	Mittelohrchirurgie (VH04)
Angebotene Leistung	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Angebotene Leistung	Pädaudiologie (VH27)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
Angebotene Leistung	Schnarchoperationen (VH25)
Angebotene Leistung	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Angebotene Leistung	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)
Angebotene Leistung	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

Kindersprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-59570 Sprechzeiten: Mo- Do 08:00- 12:30 Uhr und 13:00- 16:00 Uhr Fr 08:00- 14:00 Uhr
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)

Onkologische Sprechstunde

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731 500-59570 ent.department@uniklinik-ulm.de Sprechzeiten: Mo: 07:30 - 11:30 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)

Plastische Gesichtsoptionen

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731 500-59501 ent.department@uniklinik-ulm.de Sprechzeiten: Mo- Do 08:00- 16:00 Uhr Fr 08:00- 14:30 Uhr
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)

Privatsprechstunde Prof. Dr. T.K. Hoffmann

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-59507 Sprechzeiten: Mo- Do 08:00- 15:00 Uhr Fr 08:00- 14:30 Uhr
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)

Schilddrüsensprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-59507 Sprechzeiten: Do: 11:00 - 13:00 Uhr
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)

Sprechstunde für Cochlea Implantationen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-59507 Mo- Do 07:30- 16:00 Uhr Fr 07:30- 14:30 Uhr Sprechzeiten: Do- Fr 09:00- 11:00 Uhr
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)

Sprechstunde für Schlaf-Atemstörungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: (0731) 500-59570 Mo- Do 08:00- 15:00 Uhr Fr 08:00- 14:00 Uhr Sprechstundenzeiten: Di 12:00- 15:00 Uhr
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)

Angioödemsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-59570 Sprechzeiten: Mi: 08:00 - 11:00
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)

Schwindelsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Interdisziplinäre Sprechstunde durch HNO und Neurologie HNO Terminvereinbarung: Tel. 0731 500-59570 Mo- Do 08:00- 15:00 Uhr Fr 08:00- 14:30 Uhr
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)

Oslersprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Spezialsprechstunde
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)

Sektion für Phoniatrie und Pädaudiologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung Telefon: 0731 500-59701 E-Mail: sektion.phoniatrie@uniklinik-ulm.de
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-200	327	Parazentese [Myringotomie]
2	5-285	216	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
3	5-212	44	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
4	5-216	41	Reposition einer Nasenfraktur
5	5-250	29	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge
6	5-184	17	Plastische Korrektur absteigender Ohren
7	5-401	16	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	5-281	15	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
9	5-185	12	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges
10	5-273	12	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 31,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,7	
Ambulant	9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	31,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 193,9207

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,92	
Ambulant	5,78	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 443,75

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ18	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
AQ19	Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen (MWBO 2003)
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie (MWBO 2003)

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Weitere Zusatzweiterbildungen in der Klinik: -Gesundheitsökonomie
ZF03	Allergologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF26	Medizinische Informatik	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF33	Plastische Operationen (MWBO 2003)	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF39	Schlafmedizin	

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 44,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	44,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	44,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 98,08378

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1306,23145

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2201

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1467,33333

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4402

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 327,04309

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 800,36364

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,73

Kommentar: inkl. Arzthelfer*innen.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,88	inkl. Arzthelfer*innen.
Ambulant	8,85	inkl. Arzthelfer*innen.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,73	inkl. Arzthelfer*innen.
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2341,48936

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ13	Hygienefachkraft
PQ12	Notfallpflege
PQ06	Master
PQ21	Casemanagement

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP20	Palliative Care
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP15	Stomamanagement

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-5 Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin (Klinik für Innere Medizin II (Schwerpunkt: Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Sport- und Rehabilitationsmedizin))

B-5.1 Allgemeine Angaben Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin (Klinik für Innere Medizin II (Schwerpunkt: Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Sport- und Rehabilitationsmedizin))

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin (Klinik für Innere Medizin II (Schwerpunkt: Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Sport- und Rehabilitationsmedizin))
Fachabteilungsschlüssel	0103
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztlicher Leiter Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin
Titel, Vorname, Name	Dr. Johannes Kirsten
Telefon	0731/500-45300
Fax	0731/500-45303
E-Mail	johannes.kirsten@uniklinik-ulm.de
Straße/Nr	Leimgrubenweg 14
PLZ/Ort	89075 Ulm
Homepage	http://www.uniklinik-ulm.de/

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Wolfgang Rottbauer
Telefon	0731/500-45000
Fax	0731/500-45005
E-Mail	sekretariat.rottbauer@uniklinik-ulm.de
Straße/Nr	Albert- Einstein- Allee 23
PLZ/Ort	89081 Ulm
Homepage	https://www.uniklinik-ulm.de/innere-medizin-ii.html

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.uniklinik-ulm.de/innere-medizin-ii/sonstige/sektion-sport-und-rehabilitationsmedizin.html>

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG

Keine Vereinbarung geschlossen

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin (Klinik für Innere Medizin II (Schwerpunkt: Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Sport- und Rehabilitationsmedizin))

Die Sektion ist lizenziertes sportmedizinisches Untersuchungszentrum des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des Landes Baden-Württemberg. Alle Bundes- und baden-württembergische Landeskaderathleten können sich damit nach Anmeldung bei uns untersuchen lassen.

Sportmedizinische Vorsorgeuntersuchungen sind für Spitzensportler der Landes- und Bundeskader kostenfrei oder nach Vereinbarung mit einem Verband oder Verein möglich. Für alle anderen Sportler und Patienten steht unsere Ambulanz selbstverständlich ebenfalls zur Verfügung.

Die Sportwissenschaftliche Betreuung umfasst Testverfahren, Trainingsberatung, Leistungsdiagnostik, individualisiertes Training oder Gruppentraining (Krafttraining, Gymnastik, Schnellkrafttraining, Core stability) und sportwissenschaftliche Trainingslagerbetreuung.



DOSB lizenzierte Untersuchungszentren 2021 - 2024

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin (Klinik für Innere Medizin II (Schwerpunkt: Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Sport- und Rehabilitationsmedizin))	Kommentar
VI00	Diagnostik und Therapie der Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	<ul style="list-style-type: none"> -Diagnostik mit Echokardiographie -Optimale medikamentöse Therapie -Spiroergometrie
VI00	Diagnostik und Therapie der Herzmuskelentzündung	<ul style="list-style-type: none"> -Diagnostik mittels Echokardiographie -Einleitung einer spezifischen Therapie
VI00	Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin	<ul style="list-style-type: none"> -Sportmedizinische Grunduntersuchungen und Leistungsdiagnostik -Ärztliche Betreuung von Sporttreibenden im Rahmen einer sportmedizinischen Ambulanz -Betreuung der Teilnehmer der Rehabilitationsgruppen, insbesondere bei Herz- und Kreislauferkrankungen -Ärztliche Betreuung im Spitzensport
VI00	Herzsportgruppen	<ul style="list-style-type: none"> -Leistungsgerechte Einteilung auf die Herzsportgruppen der regionalen Vereine über die Sektion für Sport- und Rehabilitationsmedizin -https://www.uniklinik-uhl.de/innere-medicin-ii/sonstige/sektion-sport-und-rehabilitationsmedizin.html
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Nichtinvasive kardiologische Diagnostik

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin (Klinik für Innere Medizin II (Schwerpunkt: Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Sport- und Rehabilitationsmedizin))	Kommentar
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Diagnostik von Krankheiten des Gefäßsystems mittels Ultraschall
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Diagnostik und Klassifizierung der pulmonalen Hypertonie mittels Echokardiographie und Spiroergometrie
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Spezialambulanz zur Erkennung und Behandlung von Bluthochdruck
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Pneumologische Funktionsdiagnostik mit Lungenfunktion, Bodyplethysmographie, Provokationsuntersuchungen und Spiroergometrie
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	-EKG- und Langzeit-EKG -12-Kanal-Langzeit-EKG
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Sportorthopädische Sprechstunde und manuelle Therapie, Sonographie bei Muskel- und Bandverletzungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Lipidsprechstunde zur Diagnostik und Therapie von Lipidstoffwechselstörungen

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.uniklinik-ulm.de/innere-medizin-ii/sonstige/sektion-sport-und-rehabilitationsmedizin.html>

B-5.5 Fallzahlen Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin (Klinik für Innere Medizin II (Schwerpunkt: Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Sport- und Rehabilitationsmedizin))

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sport- und Rehabilitationsmedizin	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-45350 Leiter: Prof. Dr. Dr. J. Steinacker
Angebotene Leistung	Herzsportgruppen (VI00)
Angebotene Leistung	Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin (VI00)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.uniklinik-ulm.de/innere-medizin-ii/sonstige/sektion-sport-und-rehabilitationsmedizin.html>

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	6,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	4,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin
ZF37	Rehabilitationswesen
ZF44	Sportmedizin

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	2,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-6 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-6.1 Allgemeine Angaben Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Fachabteilungsschlüssel	1000
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztliche Direktorin seit 15.04.2024
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Miriam Erlacher
Telefon	0731/500-57001
Fax	0731/500-57002
E-Mail	direktion.kinder@uniklinik-ulm.de
Straße/Nr	Eythstraße 24
PLZ/Ort	89075 Ulm
Homepage	http://www.uniklinik-ulm.de/

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztlicher Direktor bis zum 14.04.2024
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Klaus-Michael Debatin
Telefon	0731/500-57001
Fax	0731/500-57002
E-Mail	klaus-michael.debatin@uniklinik-ulm.de
Straße/Nr	Eythstrasse 24
PLZ/Ort	89075 Ulm
Homepage	https://www.uniklinik-ulm.de/kinder-und-jugendmedizin.html

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Siehe auch Kapitel A-5

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK00	Stammzelltransplantation aus Knochenmark oder Blut bei angeborenen und erworbenen onkologischen, hämatologischen und immunologischen Erkrankungen	Die Klinik ist ein führendes Zentrum in der Therapie von schweren primären Immundefekten, Osteopetrose, Leukämien u. Knochenmarksystemerkrankungen. In > 30 Jahren wurden ca. 1000 Kinder u. Jugendliche durch Stammzelltransplantation behandelt. Ein Schwerpunkt ist die haploidentische Transplantation.
VK00	Interdisziplinäres Adipositaszentrum	EASO COM Zentrum (EASO COM Zentrum) Kinder- und Jugendärzte, Psychologen, Ernährungswissenschaftler, Diätassistentinnen, Sozialarbeiter und Physiotherapeuten führen bei Patienten mit speziellen Formen der Adipositas eine ausführliche Diagnostik und Therapieeinleitung durch.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK00	Pädiatrische Sonographie	Dr. M. Schaal / M. Baiker: Einzeluntersuchungen >10.000/a. Organe: Abdomen, Nieren, Genitale, Schilddrüse, Lymphknoten, Weichteile, Gehirn, Gelenke (inkl. Säuglingshüfte), Gefäße. Anwendung aller sonographischer Verfahren (inkl. Doppler, Kontrastsonograp hie (MUS und CEUS), Elastographie).
VK00	Sektion Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin	Die Sektion betreut Kinder von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr. Neben dem besonderen Schwerpunkt der Betreuung sehr kleiner Frühgeborenen ab 22+0 SSW werden alle intensivmedizinischen Therapien außer der ECMO-Therapie angeboten. Sektionsleitung: Prof. Dr. Harald Ehrhardt (Tel. 0731-50057168).
VK00	Sektion Pädiatrische Kardiologie	Die Sektion bietet die ambulante und stationäre kardiologische Behandlung von Kindern von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr, sowie von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern. Sektionsleitung: Prof. Dr. C. Apitz Tel: 0731/500-57127

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK00	Sektion Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie	Leitung: Prof. Dr. M. Wabitsch Kontakt über E-Mail: sekretariat.pedu@uniklinik-ulm.de
VK00	Sektion Sozialpädiatrisches Zentrum und Pädiatrische Neurologie	Leitung Prof. Dr. S. Cirak Tel: 0731/500-57010
VK00	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Geschlechtsentwicklung	Klinische und genetische Diagnostik und interdisziplinäre Versorgung; ambulante Schulungsprogramme
VK00	Diagnostik und Therapie von Lipodystrophien und Fettgewebskrankungen	Klinische und genetische Diagnostik und interdisziplinäre Versorgung; Therapie mit Metreleptin; nationale und internationale Vernetzung (ZSE, Endo-ERN)
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	2022 wurden ~ 3500 Patienten untersucht. Die Sektion Pädiatrische Kardiologie bietet ein breites Angebot in der Diagnostik und Behandlung von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen mit angeborenen und erworbenen Herzerkrankungen, Herzrhythmusstörungen und systemischer, bzw. pulmonaler Hypertonie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK02	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation	Die Differentialdiagnostik sowie Indikationsstellung und Planung von Stammzelltransplantationen (SZT) bei seltenen Knochenmarksystemerkrankungen sind besondere Schwerpunkte der Klinik. Strukturen für die langfristige Nachbetreuung und Transition von Kindern und Jugendlichen nach SZT sind vorhanden.
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	Pro Jahr ca. 900 Pat. m. akuten u. chronischen NE, in Zusammenarbeit mit Radiologie, Nuklearmedizin, Kinderurologie /-chirurgie, Rheumatologie, Immunologie und Onkologie betreut. Bei Kindern werden Hämodialysen/-filtrationen, Plasma-/Lipidapheresen, Immunabsorptionen, Peritonealdialysen durchgeführt
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	Die Sektion Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie betreute im Jahr 2024 etwa 4500 Patienten, darunter 1000 Patienten mit Diabetes mellitus. Unsere interne Qualitätskontrolle ergab, dass deutlich mehr als die Hälfte unserer Patienten HbA1c-Werte <7,5% aufweisen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	In der Pädiatrischen Gastroenterologie und Hepatologie werden im Jahr mehr als 1000 Patienten ambulant und 150 Patienten teilstationär betreut sowie mehr als 800 stationäre Patienten mit versorgt. Es werden alle funktionsdiagnostischen und endoskopischen Untersuchungen durchgeführt.
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Schweres Asthma bronchiale, PCD, chronische (interstitielle) Lungenerkrankungen, (angeborene) Fehlbildungen der Atemwege. Durchführung aller funktionsdiagnostischen Untersuchungen (Spirometrie, Bodyplethysmographie, exhal. NO, CO-Diffusion, Bronchoskopie). Aktuell >1200 Lungenfunktionentests /Jahr.
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	Es werden Patienten mit häufigen u. seltenen autoimmunologischen Erkrankungen interdisziplinär behandelt. Schwerpunkt sind Diagnostik u. Therapie von autoinflamm. Systemerkrankungen. Zur Qualitätssicherung wird an regionalen Kooperationstreffen u. an der Zentraldokumentation des DRFZ teilgenommen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Jährlich werden mehr als 80 neu an Leukämie oder soliden Tumoren erkrankte Kinder und Jugendliche aufgenommen. Die Arbeit in der pädiatrischen Onkologie ist durch die Vernetzung zwischen Klinik und Forschung gekennzeichnet. Die Abteilung ist als Kinderonkologisches Zentrum zertifiziert.
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Hämatologische Erkrankungen sind ein wichtiger Schwerpunkt der Klinik. Eine besondere Expertise besteht für Hämoglobinerkrankungen (v.a. Thalassämien), andere angeborene Anämien, Erythrozytosen und Diagnostik/Therapie der sekundären Eisenüberladung. Verankerung im ZSE Ulm (ZSHI) und EuroBloodNet.
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	2023 wurden 124 Kinder versorgt. Schwerpunkt: pädiatrisch-intensivmedizinisch versorgt. Schwerpunkt postoperative intensivmedizinische Versorgung, nephrologische, immunologische/onkologische / HSZT Patienten. Verfügbarkeit aller modernen Beatmungsverfahren. Betreuung von Neugeborenen siehe VK36.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	Diagnostik und Therapie sämtlicher allergischer Erkrankungen (inhalative Allergene, Nahrungsmittel, Insektengift, Medikamente,...), Mastzellerkrankungen, chronische Urticaria, Diagnostik und Beratung vor ggf. Start einer systemischen Immuntherapie (SIT).
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Diagnostik und Therapie von angeborenen Immundefekten sind auch international anerkannte Schwerpunkte der Klinik. Dazu sind alle notwendigen Untersuchungsmethoden und Behandlungsverfahren unter einem Dach verfügbar. Die Klinik ist regional und überregional vernetzt (u.a. ERN-RITA, ZSE).
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	U.a. Betreuung von >100 Patienten mit Phenylketonurie, alle zugelassenen Therapieformen insbesondere Therapie mit Enzyersatz, Ernährungstherapie. Abklärung auffälliger Befunde des Neugeborenen Screenings.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	State of the Art: Neurologische Komplexdiagnostik Und Neurogenetik inclusive Trio-Exome, sowie Trio-Genom Mitglied im Zentrum für seltene neurologische Erkrankungen.
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	DGM Zertifiziertes Muskelzentrum Neugeborenen Screening und Gentherapie Zentrum für Spinale Muskelatrophie (SMA)
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	Spezialsprechstunde für neurogenetische und neurometabolische Erkrankungen, Gen und Enzymersatztherapien
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	Interdisziplinäre prä- & postnatale Beratung von Schwangerschaften mit komplexen Fehlbildungen & genetischen Erkrankungen mit Pränataldiagnostik & Geburtshilfe, ebenso bei pränatal nicht bekannten angeborenen bzw. perinatal erworbenen Erkrankungen, ggf. wird eine Therapie im Mutterleib angeboten.
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	Die Diagnostik chromosomaler Erkrankungen erfolgt in Kooperation mit dem Institut für Humangenetik.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	Alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren für spezielle Erkrankungsbilder des Früh- und Neugeborenen stehen zur Verfügung. Der Standort ist spezialisiert auf die Chirurgie des Neugeborenen mit angeborenen schweren Fehlbildungen.
VK23	Versorgung von Mehrlingen	Die Neonatologie als Teil des Perinatalzentrums Level 1 (höchste Versorgungsstufe) ist auf die Betreuung von Zwillingen und höhergradigen Mehrlingen spezialisiert.
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärztinnen und Frauenärzten	Gemeinsam mit Pränataldiagnostik und Geburtshilfe erfolgt die prä- und perinatale Beratung von Risikoschwangeren und bei Frühgeburtsbestrebungen durch das Team der Neonatologie.
VK25	Neugeborenenenscreening	Das Team der Neonatologie bietet alle vorgesehenen Screening- und Vorsorgeuntersuchungen im Rahmen des stationären Aufenthaltes an.
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	Insbesondere Frühgeborenen Nachsorge

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK28	Pädiatrische Psychologie	Der psychologische Dienst berät, begleitet und unterstützt sowohl die ambulanten wie stationären PatientInnen und deren Angehörige in allen Fachbereichen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Zusätzlich werden auch Screenings und diagnostische Verfahren eingesetzt.
VK30	Immunologie	Die Klinik verfügt über einen Bereich mit 2 Stationen, großer Tagesklinik sowie angeschlossenen immunologischen Labor für Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen mit immunologischen Erkrankungen incl. Stammzelltransplantation, Immunglobulinsubstitution und Therapie mit sog. Biologicals
VK33	Mukoviszidosezentrum	Behandlung von > 140 Mukoviszidose-Patienten im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter, >300 Schweißteste pro Jahr
VK34	Neuropädiatrie	Es werden stationäre und ambulante Fälle in der gesamten Breite und Tiefe der Neuropädiatrie behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt sind neurometabolische und neuromuskuläre Erkrankungen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum	<p>Das SPZ betreut überregional neurologisch kranke, entwicklungsgestörte und behinderte Kinder und Jugendliche. Jährlich erfolgen ~ 9.000 ambulante Konsultationen, ~ 1.800 EEG-Untersuchungen und ~ 200 Neurographien. Es gibt eine neuroorthopädische-, Hilfsmittel- und Muskelsprechstunde (s.u.).</p>

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
K36	Neonatologie	Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe (Level 1). Betreuung kleiner Frühgeborener, Kinder mit angeborenen Fehlbildungen, genetischen Erkrankungen und schweren Lungenproblemen. 2023 wurden 875 Kinder, darunter 120 FG <1.500g behandelt. Maximalversorgung im Kinderkliniksverbund der ARGE Ulm.
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen	Kontakt über E-Mail: hormonzentrum.kk@uniklinik-ulm.de
VK00	Diabeteszentrum für Kinder und Jugendliche	Zertifiziertes Zentrum (DDG) Interdisziplinäre Betreuung häufiger und seltener Diabetesformen, Typ 1, Typ 2 und genetische Formen. Kontakt über E-Mail: hormonzentrum.kk@uniklinik-ulm.de

B-6.5 Fallzahlen Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	4056
Teilstationäre Fallzahl	1107

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C91	139	311	450	Lymphatische Leukämie
2	P07	321	< 4	321	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
3	J20	221	< 4	222	Akute Bronchitis
4	P39	217	< 4	217	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
5	J06	107	< 4	108	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
6	P59	108	< 4	108	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
7	A09	95	< 4	97	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
8	J18	94	< 4	95	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
9	S06	93	< 4	93	Intrakranielle Verletzung
10	P22	81	< 4	81	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	1380	Pflegebedürftigkeit
2	9-985	1095	Teilstationäre pädiatrische Behandlung
3	8-542	727	Nicht komplexe Chemotherapie
4	1-208	654	Registrierung evozierter Potenziale
5	8-800	643	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
6	8-010	543	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	8-711	468	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
8	8-547	428	Andere Immuntherapie
9	1-999	391	Zusatzinformationen zu diagnostischen Maßnahmen
10	1-204	380	Untersuchung des Liquorsystems

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Diabeteszentrum für Kinder und Jugendliche (DDG)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	<p>Terminvereinbarung: Tel. 0731 500-57479 E-Mail: hormonzentrum.kk@uniklinik-ulm.de</p> <p>Sprechzeiten: Mo – Do 08:00 – 16:00 Uhr Fr 08:00 – 14:00 Uhr</p>
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)

Ambulanz für Immunologie, Rheumatologie und Knochenmarktransplantation

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Immunologie/KMT: Tel. 0731/500-57271 (13:00- 16:00 Uhr) Rheumatologie: Tel. 0731/500-57275 (8:00 - 12:00 Uhr) Sprechzeiten Immunologie/KMT: Mo - Fr: 08.30 - 12:00 Uhr Di u. Do 13:00 - 16:00 Uhr Sprechzeiten Rheumatologie: Mi: 13:00 - 16:00 Uhr Do: 09:00 - 12:00 Uhr
Angebotene Leistung	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation (VK02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
Angebotene Leistung	Immunologie (VK30)

Ambulanz für Lipodystrophien und Fettgewebserkrankungen - Deutsches Referenzzentrum (DRN)

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731 500-57479 E-Mail: hormonzentrum.kk@uniklinik-ulm.de Sprechzeiten: Mo – Do 08:00 –16:00 Uhr Fr 08:00 – 14:00 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)

Ambulanz für Mukoviszidose, Pneumologie und Allergologie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-57292 (Mo-Do 8 – 16, Fr 8 - 12) Sprechzeiten: Mo – Fr: 08:00 - 12:00 Uhr Mo – Mi: 13:00 - 16:00 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
Angebotene Leistung	Mukoviszidosezentrum (VK33)

Ambulanz für Stoffwechselerkrankungen

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-57292 (Mo-Fr 8 - 9:00; 11:15 - 12:00; Di - Do 13 - 16:00) Sprechzeiten: Do: 09:00 - 16:00 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)

Ambulanz für Varianten der Geschlechtsentwicklung (DSD, engl. „differences of sex development“)

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-57479 E-Mail: hormonzentrum.kk@uniklinik-ulm.de Sprechzeiten: Mo- Do 08:00 - 16:00 Uhr Fr 08:00- 14:00 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Geschlechtsentwicklung (VK00)

Ambulanz für Wachstumsstörungen und endokrinologische Erkrankungen

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-57479 E-Mail: hormonzentrum.kk@uniklinik-ulm.de Sprechzeiten: Mo- Do 08:00 - 16:00 Uhr Fr 08:00- 14:00 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen (VK37)

Gastroenterologische und Hepatologische Ambulanz

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-57330 Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 08:30 - 12:00 Uhr Mo, Di, Do: 13:00 - 15:30 Uhr Fr: 13:00 - 15:00 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)

Hämatologische Ambulanz

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-57330 kinder.ambulanz@uniklinik-ulm.de Sprechzeiten: Di: 08:30 - 11:30 Uhr Do: 09:00 – 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)

Hämostaseologische Ambulanz

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-57330 kinder.ambulanz@uniklinik-ulm.de Sprechzeiten: Di: 08:30 – 11:30 Uhr, 13:00 – 14:30 Mi: 08:30 - 11:30 Uhr
Angebotene Leistung	Hämophilie (LK40)

Interdisziplinäre Ambulanz für monogene Adipositas und extreme Adipositas bei Jugendlichen

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731 500-57479 E-Mail: hormonzentrum.kk@uniklinik-ulm.de Sprechzeiten: Mo – Do 08:00 – 16:00 Uhr Fr 08:00 – 14:00 Uhr
Angebotene Leistung	Interdisziplinäres Adipositaszentrum (VK00)

Interdisziplinäre Ambulanz für Transidentität

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731 500-57479 E-Mail: hormonzentrum.kk@uniklinik-ulm.de Sprechzeiten: Mo – Do 08:00 – 16:00 Uhr Fr 08:00 – 14:00 Uhr Abklärung organischer Besonderheiten und hormonelle Behandlung
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Pädiatrie (VK00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VK29)

Kinderkardiologische Ambulanz

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-57127 Sprechzeiten: Mo, Di, Do: 08:45 - 12:00 Uhr und 12:45- 15:00 Uhr Fr: 08:45 - 12:00 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der arteriellen Hypertonie im Kindes- und Jugendalter (VK00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Hypertonie im Kindes- und Jugendalter (VK00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Herzfehlern im Kindes- und Jugendalter (VK00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von erwachsenen Patienten mit angeborenen Herzfehlern (VK00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen im Kindes- und Jugendalter (VK00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen mit Bindegewebserkrankungen und kardialer Beteiligung (z.B. Marfan-Syndrom) (VK00)
Angebotene Leistung	Kardioonkologische Spezialambulanz (VK00)
Angebotene Leistung	Pränatale Beratung bei fetalem Herzfehler (VK00)

Kidernephrologische Ambulanz

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-57330 Email: kinder.ambulanz@uniklinik-ulm.de Sprechzeiten: Mo, Mi: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)

Onkologische Ambulanz - Akutonkologie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-57455 (Tagesklinik) (Mo - Fr 9:30 - 12:00 Uhr; 13:30 - 16:00 Uhr) Sprechzeiten: Mo - Fr: 08:00 - 16:30 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)

Onkologische Ambulanz - Nachsorge

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Email: onkoambulanz.kinder@uniklinik-ulm.de Tel. 0731/500-57269 Sprechzeiten: Mo: 09:00 - 12:00; Di: 09:00 - 16:00; Do: 09:30 - 16:00 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)

Privatsprechstunde Prof. Dr. M. Erlacher

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	<p>seit 15.04.2024 Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-57001</p> <p>direktion.kinder@uniklinik-ulm.de</p> <p>Sprechzeiten: Di, Do: nach Vereinbarung</p>
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen (VK37)
Angebotene Leistung	Immunologie (VK30)

Sonographie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	<p>Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-57044</p> <p>Sprechzeiten: Mo – Fr: 08:00 - 12:00 Uhr Mo - Do: 13:00 - 16:30 Uhr Fr: 13:00 - 15:00 Uhr</p>
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen (VK37)
Angebotene Leistung	Immunologie (VK30)
Angebotene Leistung	Neonatologie (VK36)
Angebotene Leistung	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)
Angebotene Leistung	Neuropädiatrie (VK34)

Sozialpädiatrisches Zentrum und Pädiatrische Neurologie	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-57027 Sprechzeiten: Mo - Fr: 08:00-12:00 Uhr Mo, Di, Do: 13:00-16:00 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
Angebotene Leistung	Neuropädiatrie (VK34)
Angebotene Leistung	Pädiatrische Psychologie (VK28)
Angebotene Leistung	Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-3 01	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-204	< 4	Untersuchung des Liquorsystems
2	1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3	1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 87,47

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	62,48	
Ambulant	24,99	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	87,47	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 64,91677

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 45,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	37,75	
Ambulant	7,52	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	45,27	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 107,44371

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ33	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie (MWBO 2003)
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (MWBO 2003)
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF03	Allergologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie (MWBO 2003)
ZF17	Kinder-Gastroenterologie (MWBO 2003)
ZF18	Kinder-Nephrologie (MWBO 2003)
ZF20	Kinder-Pneumologie (MWBO 2003)
ZF21	Kinder-Rheumatologie (MWBO 2003)
ZF30	Palliativmedizin

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 36,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	35,6	
Ambulant	0,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	36,35	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 113,93258

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 140,32

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	133,66	
Ambulant	6,66	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	140,32	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 30,34565

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 20,85

Kommentar: Davon 10,85 VK Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner mit Vertiefung Gesundheits- und Kinderkrankenpflege.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,85	Davon 10,85 VK Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner mit Vertiefung Gesundheits- und Kinderkrankenpflege.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,85	Davon 10,85 VK Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner mit Vertiefung Gesundheits- und Kinderkrankenpflege.
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 194,53237

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 936,72055

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,09

Kommentar: zzgl. 0,31 Pflegehelfer/in Altenpflege

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,09	zzgl. 0,31 Pflegehelfer/in Altenpflege
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,09	zzgl. 0,31 Pflegehelfer/in Altenpflege
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3721,10092

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 18,81

Kommentar: inkl. Arzthelfer*innen und Apothekenhelfer*innen.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,15	inkl. Arzthelfer*innen und Apothekenhelfer*innen
Ambulant	9,66	inkl. Arzthelfer*innen

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,81	inkl. Arzthelfer*innen und Apothekenhelfer*innen
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 443,27869

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
PQ21	Casemanagement
PQ22	Intermediate Care Pflege
PQ12	Notfallpflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ11	Pflege in der Nephrologie
PQ13	Hygienefachkraft
PQ06	Master

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP28	Still- und Laktationsberatung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP23	Breast Care Nurse
ZP02	Bobath
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP01	Basale Stimulation
ZP16	Wundmanagement
ZP22	Atmungstherapie

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-7 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie

B-7.1 Allgemeine Angaben Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	3000
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert
Telefon	0731/500-61601
Fax	0731/500-61602
E-Mail	joerg.fegert@uniklinik-ulm.de
Straße/Nr	Steinhövelstraße 5
PLZ/Ort	89075 Ulm
Homepage	https://www.uniklinik-ulm.de/kinder-und-jugendpsychiatriepsychotherapie.html

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie

Siehe auch Kapitel A-5

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie	Kommentar
VP00	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen (Autistische Störungen inkl. Asperger-Syndrom)	Es besteht ein spezialisiertes Diagnostik- und Behandlungsangebot.
VP00	Emotionale Störungen des Kindesalters	
VP00	Essstörungen (Anorexia und Bulimia nervosa)	
VP00	Bindungsstörungen	
VP00	Enuresis und Enkopresis	
VP00	Diagnostik und Behandlung von Tic-Störungen	
VP00	Sektion Pädagogik, Jugendhilfe, Bindungsforschung und Entwicklungspsychopathologie	<p>Leitung: Prof. Dr. U. Ziegenhain Kontakt: Tel. 0731/500-61731</p> <p>Arbeitsschwerpunkte: Kinder- und Jugendpsychiatrische Sozialpsychiatrie und Versorgungsforschung, Serviceleistungen für die Jugendhilfe, Bindungsforschung und Modellentwicklung zur Unterstützung früher gelingender Elternschaft.</p>
VP00	Sektion Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	<p>Leitung: Prof. Dr. Marc Allroggen Kontakt: Tel. 0731/500-61636</p> <p>Siehe Abschnitt B-24.8 (Ambulante Behandlungsmöglichkeiten).</p>

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie	Kommentar
VP00	Sektion für Psychotherapieforschung und Verhaltensmedizin des Kinder- und Jugendalters mit Ausbildungszentrum für Verhaltenstherapie	<p>Leitung: Prof. Dr. M. Fegert Kontakt: Tel. 0731/500-62600</p> <p>Jährlich beginnen Ausbildungsjahrgänge zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Zudem werden Fortbildungen für Psychol. Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sowie psychotherapeutisch tätige Ärzte angeboten.</p>
VP00	Störungen des Sozialverhaltens	
VP00	Hyperkinetische Störungen	
VP00	Diagnostik und Therapie von affektiven/depressiven Störungen	Bei Kindern und Jugendlichen wurde eine standardisierte Diagnostik und evidenzbasierte Intervention (psychotherapeutisch) implementiert, die gleichzeitig beforscht wurde.
VP00	Diagnostik und Behandlung akuter und posttraumatischer Belastungsstörungen	Kinder & Jugendliche werden bzgl. kurz- und langfristiger psychischer Folgen nach traumatischen Lebensereignissen untersucht und b.B. mit evidenzbasierter störungsspezifischer Psychotherapie behandelt. Es besteht eine Spezialsprechstunde für Akuttrauma & Traumafolgestörungen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie	Kommentar
VP00	Verhaltenstherapie für Kinder und Jugendliche	In der Ausbildungsambulanz des AZVT werden störungsspezifische und evidenzbasierte verhaltenstherapeutische Interventionsprogramme nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen für ein breites Indikationsspektrum durchgeführt und mittels Supervision erfahrener Lehrtherapeuten qualitätsgesichert.
VP00	Schwerpunkt Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Gutachtenstelle	Leitung: Prof. Dr. M. Allroggen Kontakt: Tel. 0731/500-61731
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Spezialsprechstunde für Jugendliche in Heimerziehung und Pflegekinder. Diese weitgehend unterversorgte Gruppe wird nun nach internationalen Standards diagnostiziert und psychotherapeut. behandelt. Spezialisiertes Diagnostik- und Behandlungsangebot für Kinder und Jugendliche mit Traumafolgestörungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Für Jugendliche mit Persönlichkeitsstörungen bestehen sowohl ambulante wie auch stationäre Angebot
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie	Kommentar
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Ulm behandelt alle kinder- und jugendpsychiatrischen Störungsbilder und bietet - je nach Indikation - ambulante, teilstationäre und stationäre Therapie an.
VP12	Spezialsprechstunde	-Heimkinder- und Pflegekinderambulanz -Kinder mit somatopsychischen Störungen -Jugendliche mit Borderline Persönlichkeitsstörung -frühkindliche Sprechstunde -Transidentität und sex. Identitätsentwicklung im Kindes- und Jugendalter -Sex. Problemverhalten -Autismusspektrumstörungen -Misophonie

B-7.5 Fallzahlen Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	227
Teilstationäre Fallzahl	118

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F32	67	25	92	Depressive Episode
2	F60	43	17	60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
3	F90	25	32	57	Hyperkinetische Störungen

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	F43	21	< 4	24	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
5	F50	15	4	19	Essstörungen
6	F40	7	10	17	Phobische Störungen
7	F41	< 4	8	11	Andere Angststörungen
8	F84	4	6	10	Tief greifende Entwicklungsstörungen
9	F91	8	< 4	9	Störungen des Sozialverhaltens
10	F92	5	< 4	5	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Terminvereinbarung: Telefon: 0731 500-61636 Montag: 08.00 - 17.00 Uhr Dienstag: 08.00 - 17.30 Uhr Mittwoch: 08.00 - 17.00 Uhr Donnerstag: 08.00 - 18.00 Uhr Freitag: 08.00 - 15.00 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

Hochschulambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Zentrale Ambulanzanmeldung: Fr. H. Kling / Fr. S. Seiboth / Fr. M. Zugmaier Telefon: 0731/500-61636 Institutsambulanz.kjp@uniklinik-ulm.de
Angebotene Leistung	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

Kinder- und Jugendpsychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Terminvereinbarung: Mo, Mi 08:00- 17:00 Uhr Di 08:00- 17:30 Uhr Do 08:00- 18:00 Uhr Fr 08:00- 15:00 Uhr Tel. 0731/500-61636 Institutsambulanz.kjp@uniklinik-ulm.de
Angebotene Leistung	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 12,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,9	
Ambulant	3,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 25,50562

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,8	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 81,07143

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung

B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 22,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,61	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,61	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 10,03981

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 9,84

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,84	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,84	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 23,06911

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 133,52941

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Kommentar: Davon 1,0 VK Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner mit Vertiefung Altenpflege.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	Davon 1,0 VK Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner mit Vertiefung Altenpflege.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	Davon 1,0 VK Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner mit Vertiefung Altenpflege.
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 113,5

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,91

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,91	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,91	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 58,05627

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,15

Kommentar: inkl. Arzthelfer*innen.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	2,15	inkl. Arzthelfer*innen.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,15	inkl. Arzthelfer*innen.
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ06	Master

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP24	Deeskalationstraining
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP08	Kinästhetik

B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen (M. Sc. oder M. A.)

Anzahl Vollkräfte: 4,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,9	
Ambulant	3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 119,47368

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 2,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,8	
Ambulant	1,1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 126,11111

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 des Psychotherapeutengesetzes – PsychThG)

Anzahl Vollkräfte: 47,8

Kommentar: Psychotherapeuten in Ausbildung (PIA): Die Anzahl beinhaltet PIAs sowohl im theoretischen wie im praktischen Block zum Stichtag 31.12.2024.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	47,8	Psychotherapeuten in Ausbildung (PIA): Die Anzahl beinhaltet PIAs sowohl im theoretischen wie im praktischen Block zum Stichtag 31.12.2024.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	47,8	Psychotherapeuten in Ausbildung (PIA): Die Anzahl beinhaltet PIAs sowohl im theoretischen wie im praktischen Block zum Stichtag 31.12.2024.
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 1,75

Kommentar: zusätzlich stehen 1,5 VK Musiktherapeut*innen zur Verfügung.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,75	zusätzlich stehen 1,5 VK Musiktherapeut*innen zur Verfügung.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,75	zusätzlich stehen 1,5 VK Musiktherapeut*innen zur Verfügung.
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 129,71429

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Personen: 0

Kommentar: Es stehen 0,96 VK Arbeitserzieher*innen zur Verfügung.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Es stehen 0,96 VK Arbeitserzieher*innen zur Verfügung.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	Es stehen 0,96 VK Arbeitserzieher*innen zur Verfügung.
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

B-8 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III

B-8.1 Allgemeine Angaben Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Dr. phil. Manfred Spitzer
Telefon	0731/500-61401
Fax	0731/500-61402
E-Mail	manfred.spitzer@uni-ulm.de
Straße/Nr	Leimgrubenweg 12-15
PLZ/Ort	89075 Ulm
Homepage	https://www.uniklinik-ulm.de/psychiatrie-und-psychotherapie-iii.html

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III

Siehe auch Kapitel A-5

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III	Kommentar
VP00	Sektion Neuropsychologie und funktionelle Bildgebung	Leitung: Prof. Dr. G. Grön Diagnostik und Differentialdiagnostik kognitiver und mnestischer Beeinträchtigungen
VP00	Sektion für Neurostimulation	Leitung: Prof. Dr. T. Kammer Insbesondere Elektrokonvulsionstherapie und rTMS- einschl. Theta-Burst-Behandlung werden angeboten.
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Insbesondere Intoxikationen und substanzassoziierte psychotische Störungen können behandelt werden, solange die Betroffenen ansprechbar und kardiopulmonal stabil sind. Mit Bezug auf Alkoholerkrankungen werden qualifizierte Entgiftungen mit psychotherapeutischer Begleitung stationär durchgeführt.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Allen Patient*innen mit Erkrankungen dieser Gruppe werden neben einer aktuellen Pharmakotherapie auch Psychoedukation und Verhaltenstherapie sowie Bewegungs-, Sport-, Kunst-, Ergo- und Arbeitstherapie angeboten.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III	Kommentar
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Neben der Einzel- und Gruppenpsychotherapie, der Psychopharmakotherapie sowie den Hirnstimulationsverfahren (Elektrokrampftherapie und repetitive transkranielle Magnetstimulation) werden Tagesstrukturierung, Sport- und Bewegungstherapie, Musik-, Kunst-, Ergo- und Arbeitstherapie angeboten.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Angst- und Zwangsstörungen, Belastungs- und somatoforme Störungen können ambulant oder stationär pharmako- und psychotherapeutisch behandelt werden.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Zur Diagnostik und Therapie der emotional instabilen Persönlichkeitsstörung vom Borderline-Typ bieten wir auf 12 stationären Behandlungsplätzen ein Programm mit dialektisch-behavioraler Therapie (DBT) an. Zusätzlich werden ambulante Gruppen sowie Einzeltherapien angeboten.
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Diagnostik und Therapie von Aufmerksamkeitsstörungen und Ticstörungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Die Diagnostik von vaskulär oder degenerativ bedingten psychischen und kognitiven Störungen sowie die Behandlung von neurotischen, affektiven und psychotischen Störungen im Alter kann angeboten werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III	Kommentar
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	In Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Universitätsklinikums kann die Diagnostik und Therapie von Schlaf- und Sexualfunktionsstörungen angeboten werden. Schwere, aber nicht intensivpflichtige Essstörungen können behandelt werden. Peripartale Störungen werden konsiliarisch behandelt.
VP12	Spezialsprechstunde	- Gedächtnisstörungen (in Zusammenarbeit mit der Neurologischen Universitätsklinik) - ADHS im Erwachsenenalter - Psychotraumatologie
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Die Tagesklinik steht für schwer Kranke zur Verfügung, denen die Behandlung in der Institutsambulanz nicht gerecht werden kann, die aber über ausreichende Ressourcen verfügen, um die Klinik täglich aufzusuchen und an einem anspruchsvollen psycho- und kotherapeutischen Programm aktiv teilzunehmen.
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	

B-8.5 Fallzahlen Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	943
Teilstationäre Fallzahl	239

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F33	242	160	402	Rezidivierende depressive Störung
2	F10	153	< 4	153	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
3	F20	136	8	144	Schizophrenie

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	F60	100	10	110	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
5	F25	78	4	82	Schizoaffektive Störungen
6	F32	35	20	55	Depressive Episode
7	F31	30	6	36	Bipolare affektive Störung
8	F06	23	9	32	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
9	F12	26	< 4	27	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
10	F19	27	< 4	27	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Für Patienten, die einer kontinuierlichen, krankenhaushnahen Versorgung bedürfen. Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-61500 o. 61501 Fax 0731/500-61502 Mo - Do: 08:00 - 17:00 Uhr Fr: 08:00 - 15:00 Uhr Erreichbarkeit diensthabender Arzt: Tel. 0731/500-61460
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)

Spezialsprechstunde Psychotraumatologie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Für Patienten mit psychischen Folgestörungen nach traumatisierenden Ereignissen. Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-61500 o. 61501 Fax 0731/500-61502 Mo - Do: 08:00 - 17:00 Uhr Fr: 08:00 - 15:00 Uhr Erreichbarkeit diensthabender Arzt: Tel. 0731/500-61460
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VP12)

Spezialsprechstunde für Patientinnen u. Patienten mit türkischem Migrationshintergrund

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-61500 o. 61501 Fax 0731/500-61502 Mo - Do: 08:00 - 17:00 Uhr Fr: 08:00 - 15:00 Uhr
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VP12)

Hochschulambulanz zur Zweitmeinung

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	<p>Für Patienten mit psychischen Erkrankungen zur Zweitmeinung sowie Spezialsprechstunden</p> <p>Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-61500 o. 61501 Fax 0731/500-61502</p> <p>Mo - Do: 08:00 - 17:00 Uhr Fr: 08:00 - 15:00 Uhr Erreichbarkeit diensthabender Arzt: Tel. 0731/500-61460</p>
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VP12)

Spezialsprechstunde ADHS des Erwachsenenalters	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Für Patienten mit ADHS des Erwachsenenalters (ab dem 18. LJ) zur Diagnostik und Therapie Terminvereinbarung: Tel. 0731/500-61500 o. 61501 Fax 0731/500-61502 Mo - Do: 08:00 - 16:15 Uhr Fr: 08:00 - 15:00 Uhr Bitte bringen Sie zum Termin Schulzeugnisse und medizinische Vorbefunde mit
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VP12)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 22,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,37	
Ambulant	6,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 61,35329

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 11,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,45	
Ambulant	4,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 126,57718

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ42	Neurologie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden – (MWBO 2003)
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung

B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 43,11

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	43,11	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	43,11	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 21,87428

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 943

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 673,57143

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 299,36508

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 943

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 261,94444

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	5,45	inkl. Arzthelfer*innen.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,45	inkl. Arzthelfer*innen.
Nicht Direkt	0	inkl. Arzthelfer*innen.

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Fachweiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	Vorhanden
PQ20	Praxisanleitung	Vorhanden
PQ21	Casemanagement	
PQ06	Master	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP24	Deeskalationstraining	Vorhanden
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	

B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen (M. Sc. oder M. A.)

Anzahl Vollkräfte: 1,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 754,4

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 4,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 192,44898

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 des Psychotherapeutengesetzes – PsychThG)

Anzahl Vollkräfte: 67,68

Kommentar: Psychotherapeuten in Ausbildung (PIA): Die Anzahl beinhaltet PIAs sowohl im theoretischen wie im praktischen Block zum Stichtag 31.12.2024.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	67,68	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	67,68	Psychotherapeuten in Ausbildung (PIA): Die Anzahl beinhaltet PIAs sowohl im theoretischen wie im praktischen Block zum Stichtag 31.12.2024.
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 1,3

Kommentar: Zusätzlich stehen 1,65 VK Beschäftigungstherapeut*innen, 1,7 VK Kunsttherapeut*innen und 1,0 VK Musiktherapeut*innen zur Verfügung.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,3	Zusätzlich stehen 1,65 VK Beschäftigungstherapeut*innen, 1,7 VK Kunsttherapeut*innen und 1,0 VK Musiktherapeut*innen zur Verfügung.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,3	Zusätzlich stehen 1,65 VK Beschäftigungstherapeut*innen, 1,7 VK Kunsttherapeut*innen und 1,0 VK Musiktherapeut*innen zur Verfügung.
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 725,38462

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 1,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,5	inkl. Sporttherapeut*innen.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,5	inkl. Sporttherapeut*innen.
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 628,66667

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Personen: 0,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1109,41176

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Weitere Schwerpunktfächer sind am Standort Oberer Eselsberg abgebildet.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Dokumentierte Datensätze	Kommentar DAS
Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	259	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	20	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	35	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation (09/4)	75	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel (09/5)	30	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/6)	27	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Karotis-Revaskularisation (10/2)	58	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Gynäkologische Operationen (15/1)	604	100,00 %	593	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Geburtshilfe (16/1)	3185	100,00 %	3185	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Dokumentierte Datensätze	Kommentar DAS
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1)	94	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Mammachirurgie (18/1)	481	100,00 %	480	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Cholezystektomie (CHE)	122	100,00 %	6	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Dekubitusprophylaxe (DEK)	265	100,00 %	21	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Herzchirurgie (HCH)	1205	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Zaehlleistungsbereich Offen chirurgische Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_CHIR)	169	100,00 %	< 4	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Zaehlleistungsbereich Koronarchirurgische Operationen (HCH_KC)	271	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Zaehlleistungsbereich Offen-chirurgische Mitralklappeneingriffe (HCH_MK_CHIR)	107	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Zaehlleistungsbereich Katheteregestützte Mitralklappeneingriffe (HCH_MK_KATH)	200	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	123	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Zaehlleistungsbereich Hüftendoprothetik: Hüftendoprothesenimplantation (HEP_IMP)	103	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Dokumentierte Datensätze	Kommentar DAS
Zaehlleistungsbereich Hüftendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel (HEP_WE)	20	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausberechnet.
Herztransplantation, Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM)	5	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausberechnet.
Zaehlleistungsbereich Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM_MKU)	5	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausberechnet.
Zaehlleistungsbereich Herztransplantation (HTXM_TX)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	7	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausberechnet.
Zaehlleistungsbereich Knieendoprothetik: Knieendoprothesenimplantation (KEP_IMP)	< 4	< 4	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausberechnet.
Zaehlleistungsbereich Knieendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel (KEP_WE)	6	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausberechnet.
Leberlebendspende (LLS)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation (LTX)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Dokumentierte Datensätze	Kommentar DAS
Neonatologie (NEO)	635	100,31 %	633	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Nierenlebenspende (NLS)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie (PCI_LKG)	1720	100,12 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Nieren- und Pankreas-(Nieren-)transplantation (PNTX)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch das Stellungnahmeverfahren bedürfen oder für die eine Bewertung des Stellungnahmeverfahrens bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Operationsbedingte Gallenwegskomplikationen innerhalb von 30 Tagen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen an den Gallenwegen, die durch die Operation zur Gallenblasenentfernung verursacht wurden und innerhalb von 30 Tagen nach der Operation auftraten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	58000
Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	0

Erwartete Ereignisse	0,01
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,15 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,04 - 203,07
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Reintervention aufgrund von Komplikationen innerhalb von 90 Tagen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erneute Eingriffe aufgrund von Komplikationen innerhalb von 90 Tagen nach der Operation zur Gallenblasenentfernung (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	58001
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,10
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,30 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 1,02
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 23,94
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Eingriffsspezifische Infektionen innerhalb von 30 Tagen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Infektionen, die im Zusammenhang mit der Operation zur Gallenblasenentfernung standen und innerhalb von 30 Tagen nach der Operation auftraten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	58002
Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,02
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,26 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,88 - 0,96
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,03 - 139,91
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Interventionsbedürftige Blutungen innerhalb von 30 Tagen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Blutungen, die eine Behandlung erforderten und innerhalb von 30 Tagen nach der Operation zur Gallenblasenentfernung auftraten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	58003
Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,02
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,24 (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 1,06
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,02 - 111,97
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Weitere postoperative Komplikationen innerhalb von 30 Tagen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Weitere Komplikationen, die innerhalb von 30 Tagen nach der Operation zur Gallenblasenentfernung auftraten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	58004
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	62,84
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,24 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,03 - 1,09
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	6,78 - 293,73
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	H99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
Kommentar beauftragte Stelle	Kein Stellungnahmeverfahren, da Abweichung durch Einzelfall.

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Weitere postoperative Komplikationen innerhalb eines Jahres
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Weitere Komplikationen, die innerhalb eines Jahres nach der Operation zur Gallenblasenentfernung auftraten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	58005
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	0

Erwartete Ereignisse	0,06
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,11 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,97 - 1,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,01 - 44,44
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit innerhalb von 90 Tagen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die innerhalb von 90 Tagen nach Operation zur Gallenblasenentfernung verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	58006
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,01
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,05 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,97 - 1,04
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,09 - 455,25
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Stationär erworbener Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Stadium/Kategorie 1)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	52009
Grundgesamtheit	14993
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	15,47
Ergebnis (Einheit)	0,45
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,45 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,05 - 1,07
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,22 - 0,93
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Stationär erworbener Dekubitalulcus Stadium/Kategorie 4
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen und Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 4)
Ergebnis-ID	52010
Grundgesamtheit	14993

Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 0,00%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,03%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung der Kennzahl	Stationär erworbener Dekubitalulcus Stadium/Kategorie 2
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es an der Oberhaut und/oder an der darunterliegenden Lederhaut zu einer Abschürfung, einer Blase, oder zu einem nicht näher bezeichneten Hautverlust. (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2)
Ergebnis-ID	52326
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,35 - 0,35%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung der Kennzahl	Stationär erworbener Dekubitalulcus Stadium/Kategorie nicht näher bezeichnet
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Stadium des Druckgeschwürs wurde nicht angegeben.
Ergebnis-ID	521800
Grundgesamtheit	14993
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,03%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung der Kennzahl	Stationär erworbener Dekubitalulcus Stadium/Kategorie 3
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einem Verlust aller Hautschichten, wobei das unter der Haut liegende Gewebe geschädigt wurde oder abgestorben ist. Die Schädigung kann bis zur darunterliegenden Muskelhaut (Faszie) reichen. (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3)
Ergebnis-ID	521801
Grundgesamtheit	14993
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,03%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,06 - 0,06%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,01 - 0,07%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Eine Kinderärztin bzw. ein Kinderarzt war bei der Geburt von Frühgeborenen anwesend
Ergebnis-ID	318
Grundgesamtheit	197
Beobachtete Ereignisse	188
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,43%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,41 - 96,91%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,55 - 97,58%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung der Kennzahl	Azidose bei reifen Einlingen (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Übersäuerung des Nabelschnurblutes bei Einlingen, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden (individuelle Risiken von Mutter und Kind wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	321
Grundgesamtheit	2696
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,26%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,25 - 0,28%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,13 - 0,54%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung der Kennzahl	Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburten mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Bei einer drohenden Frühgeburt wurde die Mutter vor der Geburt mit Kortison behandelt, dazu musste die Mutter bereits 2 Tage vor der Geburt in das Krankenhaus aufgenommen worden sein
Ergebnis-ID	330
Grundgesamtheit	66
Beobachtete Ereignisse	62
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	93,94%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,45 - 95,54%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	85,43 - 97,62%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt über 20 Minuten
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Der Zeitraum zwischen der Entscheidung einen Notfallkaiserschnitt durchzuführen und der Geburt des Kindes war länger als 20 Minuten
Ergebnis-ID	1058
Grundgesamtheit	41
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%

Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,26 - 0,52%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 8,57%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Perioperative Antibiotikaprofylaxe bei Kaiserschnittentbindung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zur Vorbeugung von Infektionen wurden der Mutter kurz vor oder kurz nach einer Kaiserschnittgeburt Antibiotika gegeben
Ergebnis-ID	50045
Grundgesamtheit	1280
Beobachtete Ereignisse	1256
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,13%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,00 - 99,08%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,23 - 98,74%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung der Kennzahl	Azidose bei reifen Einlingen
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Übersäuerung des Nabelschnurblutes bei Einlingen, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken von Mutter und Kind)
Ergebnis-ID	51397
Grundgesamtheit	2696
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	6,69

Ergebnis (Einheit)	1,05
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,07 - 1,19
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,51 - 2,15
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätsindex zum kritischen Outcome bei Reifgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Neugeborene, die nach der Geburt verstorben sind oder sich in einem kritischen Gesundheitszustand befanden (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51803
Grundgesamtheit	2779
Beobachtete Ereignisse	25
Erwartete Ereignisse	19,64
Ergebnis (Einheit)	1,27
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,32
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,09 - 1,15
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,86 - 1,87
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Verstorbene Kinder
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Neugeborene, die nach der Geburt verstorben sind (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51808_51803
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	

Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,97
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,23 - 1,60
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,17 - 5,51
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Kinder mit 5-Minuten-Apgar unter 5
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Neugeborene, die sich gemessen an Atembewegungen, Puls, Grundtonus (Körperspannung), Aussehen (Hautfarbe) und Reflexerregbarkeit in einem kritischen Gesundheitszustand befanden (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51813_51803
Grundgesamtheit	2776
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	5,74
Ergebnis (Einheit)	1,74
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,08 - 1,19
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,95 - 3,20
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Kinder mit Base Excess unter -16
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Neugeborene mit einer Störung des Säure-Basen-Haushalts im Blut (Basenmangel) (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51818_51803
Grundgesamtheit	2766
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	6,98

Ergebnis (Einheit)	0,86
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,93 - 1,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,39 - 1,87
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Kinder mit Azidose (pH < 7,00)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Neugeborene mit einer Übersäuerung des Nabelschnurblutes (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51823_51803
Grundgesamtheit	2766
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	5,89
Ergebnis (Einheit)	1,36
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,18 - 1,30
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,69 - 2,67
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Azidose bei frühgeborenen Einlingen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Übersäuerung des Nabelschnurblutes bei Einlingen, die zwischen 24+0 und 36+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken von Mutter und Kind)
Ergebnis-ID	51831
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,36
Risikoadjustierte Rate	

Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,72 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,04 - 1,30
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,46 - 3,95
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Kaiserschnittgeburt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Geburten, die per Kaiserschnitt durchgeführt wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken von Mutter und Kind)
Ergebnis-ID	52249
Grundgesamtheit	3159
Beobachtete Ereignisse	1267
Erwartete Ereignisse	1012,78
Ergebnis (Einheit)	1,25
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,28 (90. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,05 - 1,06
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,20 - 1,30
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation Ebene 1
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen von erstgebärenden Müttern unter spontanen Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182000_52249
Grundgesamtheit	697
Beobachtete Ereignisse	177
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	25,39%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	19,70 - 20,08%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	22,30 - 28,75%

Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation Ebene 2a
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Reifgeborene Einlinge, die per Kaiserschnitt nach Einleitung der Geburt von erstgebärenden Müttern ohne spontane Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182300_52249
Grundgesamtheit	402
Beobachtete Ereignisse	143
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	35,57%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	33,69 - 34,35%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	31,05 - 40,37%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation Ebene 2b
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Reifgeborene Einlinge, die per Kaiserschnitt ohne Einleitung der Geburt von erstgebärenden Müttern ohne spontane Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182301_52249
Grundgesamtheit	95
Beobachtete Ereignisse	95
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,98 - 100,00%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,11 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation Ebene 3

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt von mehrgebärenden Müttern, bei denen bei vorherigen Geburten noch kein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, mit spontanen Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182002_52249
Grundgesamtheit	652
Beobachtete Ereignisse	42
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	6,44%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,93 - 4,12%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	4,80 - 8,59%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation Ebene 4a
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Reifgeborene Einlinge, die per Kaiserschnitt nach Einleitung der Geburt von mehrgebärenden Müttern, bei denen bei vorherigen Geburten noch kein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, ohne spontane Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182302_52249
Grundgesamtheit	284
Beobachtete Ereignisse	30
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	10,56%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	7,69 - 8,16%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	7,50 - 14,68%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation Ebene 4b
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Reifgeborene Einlinge, die per Kaiserschnitt ohne Einleitung der Geburt von mehrgebärenden Müttern, bei denen bei vorherigen Geburten noch kein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, ohne spontane Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182303_52249
Grundgesamtheit	43
Beobachtete Ereignisse	43
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,95 - 100,00%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,80 - 100,00%
Bewertung des Stellungsnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation Ebene 5
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt von mehrgebärenden Müttern, bei denen bei vorherigen Geburten mindestens ein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182004_52249
Grundgesamtheit	422
Beobachtete Ereignisse	318
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	75,36%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	73,19 - 73,75%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	71,03 - 79,23%
Bewertung des Stellungsnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation Ebene 6
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die per Kaiserschnitt von erstgebärenden Müttern in Beckenendlage (mit dem Becken nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182005_52249
Grundgesamtheit	108
Beobachtete Ereignisse	103
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,37%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,72 - 93,48%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	89,62 - 98,01%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation Ebene 7
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die per Kaiserschnitt von mehrggebärenden Müttern in Beckenendlage (mit dem Becken nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182006_52249
Grundgesamtheit	61
Beobachtete Ereignisse	57
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	93,44%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	86,47 - 87,77%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	84,32 - 97,42%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation Ebene 8
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Mehrlinge, die per Kaiserschnitt geboren wurden
Ergebnis-ID	182007_52249
Grundgesamtheit	191
Beobachtete Ereignisse	157
Erwartete Ereignisse	

Ergebnis (Einheit)	82,20%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	74,92 - 76,08%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	76,16 - 86,97%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation Ebene 9
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die per Kaiserschnitt in Querlage (quer im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182008_52249
Grundgesamtheit	10
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,85 - 100,00%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	72,25 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation Ebene 10
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die zwischen 24+0 und 36+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182009_52249
Grundgesamtheit	310
Beobachtete Ereignisse	180
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	58,06%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	46,87 - 47,95%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	52,51 - 63,43%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung der Kennzahl	Qualitätsindex zum Dammriss Grad IV
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwere Verletzung des Schließmuskels und der Darmschleimhaut (schwerer Dammriss) der Mutter bei der Geburt (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)
Ergebnis-ID	181800
Grundgesamtheit	1889
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	2,35
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,72 - 0,86
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,63
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Dammrisse Grad IV bei spontanen Einlingsgeburten
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwere Verletzung des Schließmuskels und der Darmschleimhaut (schwerer Dammriss) der Mutter bei der spontanen Geburt von Einlingen (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)
Ergebnis-ID	181801_181800
Grundgesamtheit	1682
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	1,40
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,65 - 0,83
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,74
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Dammrisse Grad IV bei vaginaloperativen Einlingsgeburten

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwere Verletzung des Schließmuskels und der Darmschleimhaut (schwerer Dammriss) der Mutter bei der Geburt von Einlingen, bei der eine Saugglocke oder eine Geburtszange verwendet wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)
Ergebnis-ID	181802_181800
Grundgesamtheit	207
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,95
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,76 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,98
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Kinder, die in einem Perinatalzentrum Level 2 geboren wurden, aber in einer höheren Versorgungsstufe hätten geboren werden müssen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Kinder, die in einer spezialisierten Einrichtung für die Versorgung von Schwangeren sowie Früh- und Neugeborenen (Perinatalzentrum Level 2) geboren wurden, aber aufgrund ihres Risikos in einer höher spezialisierten Einrichtung (Perinatalzentrum Level 1) hätten geboren werden müssen
Ergebnis-ID	182010
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,10 - 0,15%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Kinder, die in einer Klinik mit perinatalem Schwerpunkt geboren wurden, aber in einer höheren Versorgungsstufe hätten geboren werden müssen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Kinder, die in einer Einrichtung mit geburtshilflicher Abteilung mit angeschlossener Kinderklinik (perinataler Schwerpunkt) geboren wurden, aber aufgrund ihres Risikos in einer spezialisierten Einrichtung für die Versorgung von Schwangeren sowie Früh- und Neugeborenen (Perinatalzentrum Level 1 oder 2) hätten geboren werden müssen
Ergebnis-ID	182011
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,66 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,53 - 2,74%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Kinder, die in einer Geburtsklinik geboren wurden, aber in einer höheren Versorgungsstufe hätten geboren werden müssen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Kinder, die in einer Einrichtung mit geburtshilflicher Abteilung ohne angeschlossene Kinderklinik (Geburtsklinik) geboren wurden, aber aufgrund ihres Risikos entweder in einer spezialisierten Einrichtung für die Versorgung von Schwangeren sowie Früh- und Neugeborenen (Perinatalzentrum Level 1 oder 2) oder in einer Einrichtung mit geburtshilflicher Abteilung mit angeschlossener Kinderklinik (perinataler Schwerpunkt) hätten geboren werden müssen
Ergebnis-ID	182014
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 11,76 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	8,36 - 8,62%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organerhaltung bei Operationen am Ovar bei Patientinnen bis 45 Jahre
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren, wurden die Eierstöcke bei der Operation nicht entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis
Ergebnis-ID	612
Grundgesamtheit	119
Beobachtete Ereignisse	104

Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	87,39%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 81,46 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	89,05 - 89,67%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	80,56 - 92,44%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe ohne pathologischen Befund
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis
Ergebnis-ID	10211
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	6,63 - 7,35%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe bei Patientinnen bis 45 Jahre ohne pathologischen Befund
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren, entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis
Ergebnis-ID	172000_10211
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	

Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	9,82 - 12,27%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe bei Patientinnen ab 46 und bis 55 Jahre ohne pathologischen Befund
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter bei Patientinnen, die 46 bis 55 Jahre alt waren, entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis
Ergebnis-ID	172001_10211
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	11,38 - 13,47%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Fehlende Histologie nach isoliertem Ovareingriff mit Gewebeentfernung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nach der Operation an einer der beiden Eierstöcke wurde keine Untersuchung des entfernten Gewebes vorgenommen
Ergebnis-ID	12874
Grundgesamtheit	134
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%

Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,79 - 0,97%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,85%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Organverletzungen bei laparoskopischer Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen, bei denen während einer Operation mittels Bauchspiegelung an den weiblichen Geschlechtsorganen mindestens eines der umliegenden Organe verletzt wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)
Ergebnis-ID	51906
Grundgesamtheit	445
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	4,70
Ergebnis (Einheit)	0,85
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,18
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,03 - 1,14
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,29 - 2,02
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Transurethraler Dauerkatheter länger als 24 Stunden
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen hatten länger als 24 Stunden einen Blasenkatheter
Ergebnis-ID	52283
Grundgesamtheit	284

Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,11%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,46 % (90. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,91 - 3,11%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,89 - 4,30%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beidseitige Ovariectomie bei Patientinnen bis 45 Jahre und Operation am Ovar oder der Adnexe mit Normalbefund oder benigner Histologie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren und an den Eierstöcken und/oder Eileitern operiert wurden, wurden beide Eierstöcke entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis
Ergebnis-ID	60685
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,69 - 0,85%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	U62 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beidseitige Ovariectomie bei Patientinnen ab 46 und bis 55 Jahre und Operation am Ovar oder der Adnexe mit Normalbefund oder benigner Histologie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen, die 46 bis 55 Jahre alt waren und an den Eierstöcken und/oder Eileitern operiert wurden, wurden beide Eierstöcke entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis
Ergebnis-ID	60686
Grundgesamtheit	39
Beobachtete Ereignisse	17
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	43,59%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 29,96 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	17,71 - 19,19%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	28,95 - 59,14%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	A71 - Hinweise auf Struktur- und Prozessmängel

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung der Kennzahl	Primäre Axilladissektion bei DCIS
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Die Lymphknoten in der Achselhöhle wurden vollständig bzw. nahezu vollständig entfernt (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die eine Vorstufe zu einer Krebserkrankung hatten)
Ergebnis-ID	2163
Grundgesamtheit	40
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,03 - 0,17%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 6,05%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Lymphknotenentnahme bei DCIS und brusterhaltender Therapie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Entnahme eines oder mehrerer Lymphknoten der Achselhöhle bei einer Vorstufe zu Brustkrebs und einer Operation, bei der die betroffene Brust nicht vollständig entfernt wurde
Ergebnis-ID	50719
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,62 - 3,51%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zeitlicher Abstand von unter 7 Tagen zwischen Diagnose und Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zwischen dem Zeitpunkt, an dem der bösartige Tumor festgestellt wurde, und der erforderlichen Operation lagen weniger als 7 Tage
Ergebnis-ID	51370
Grundgesamtheit	232
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,59%
Risikoadjustierte Rate	

Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,91 % (90. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,53 - 1,75%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,09 - 5,25%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Prätherapeutische histologische Diagnosesicherung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vor der Behandlung wurde eine Probe entnommen und feingeweblich untersucht und die Art des Tumors festgestellt
Ergebnis-ID	51846
Grundgesamtheit	323
Beobachtete Ereignisse	319
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,76%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 97,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,57 - 98,73%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,08 - 99,58%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Entfernung der Wächterlymphknoten war aus medizinischen Gründen angebracht
Ergebnis-ID	51847
Grundgesamtheit	134
Beobachtete Ereignisse	133
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,25%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	97,14 - 97,51%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,57 - 99,92%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei sonografischer Drahtmarkierung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Während der Operation wurde das entnommene Gewebe mittels einer Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung kontrolliert, um sicherzugehen, dass der krankhafte Teil entfernt wurde. Dafür wurde der krankhafte Teil in der Brust, der entfernt werden soll, vor der Operation per Ultraschall mit einem Draht markiert.
Ergebnis-ID	52279
Grundgesamtheit	198
Beobachtete Ereignisse	198
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,86 - 99,08%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	98,74 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei mammografischer Drahtmarkierung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Während der Operation wurde das entnommene Gewebe mittels einer Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung kontrolliert, um sicherzugehen, dass der krankhafte Teil entfernt wurde. Dafür wurde der krankhafte Teil in der Brust, der entfernt werden soll, vor der Operation per Röntgenaufnahme mit einem Draht markiert.
Ergebnis-ID	52330
Grundgesamtheit	107
Beobachtete Ereignisse	107
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,73 - 99,04%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,69 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Postoperative interdisziplinäre Tumorkonferenz bei primärem invasivem Mammakarzinom oder DCIS
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nach der Operation zur Entfernung eines bösartigen Tumors fand eine Konferenz statt, auf der alle wichtigen Befunde besprochen und die weitere Therapie für die Patientin oder den Patienten abgestimmt wurde. An dieser Konferenz nahmen Expertinnen und Experten der medizinischen Fachbereiche teil, die für die Diagnostik und Behandlung von Brustkrebs verantwortlich sind.
Ergebnis-ID	211800
Grundgesamtheit	284
Beobachtete Ereignisse	284

Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 98,69 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,58 - 99,68%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	99,12 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Präoperative Drahtmarkierung nicht palpabler Befunde mit Mikrokalk ohne Herdbefund
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vor der Operation wurden die nicht tastbaren Neubildungen in der Brust mit einem Draht markiert (bei den Neubildungen handelt es sich um sehr kleine Kalkeinlagerungen, sog. Mikrokalk)
Ergebnis-ID	212000
Grundgesamtheit	38
Beobachtete Ereignisse	38
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 94,85 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,73 - 96,62%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	93,64 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Präoperative Drahtmarkierung nicht palpabler Befunde mit Herdbefund
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vor der Operation wurden die nicht tastbaren Neubildungen in der Brust mit einem Draht markiert (bei den Neubildungen handelt es sich nicht um sehr kleine Kalkeinlagerungen, sog. Mikrokalk)
Ergebnis-ID	212001
Grundgesamtheit	141
Beobachtete Ereignisse	133
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	94,33%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 70,92 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	88,27 - 89,05%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	89,58 - 97,28%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Prätherapeutische interdisziplinäre Tumorkonferenz bei invasivem Mammakarzinom oder DCIS
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vor der Operation zur Entfernung eines bösartigen Tumors fand eine Konferenz statt, auf der alle wichtigen Befunde besprochen und die weitere Therapie für die Patientin oder den Patienten abgestimmt wurde. An dieser Konferenz nahmen Expertinnen und Experten der medizinischen Fachbereiche teil, die für die Diagnostik und Behandlung von Brustkrebs verantwortlich sind.
Ergebnis-ID	212400
Grundgesamtheit	311
Beobachtete Ereignisse	308
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,04%
Risikoadjustierte Rate	

Referenzbereich (bundesweit)	>= 38,35 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	79,81 - 80,39%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,45 - 99,73%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Intraund periventrikuläre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Hirnblutung (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50050
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,32
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,03 - 1,30
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,06 - 1,73
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Netzhaut des Auges (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50052
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,04
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,97 - 1,24
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,36 - 2,82
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Bronchopulmonale Dysplasie (BPD)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Lunge (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50053
Grundgesamtheit	70
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	2,33
Ergebnis (Einheit)	3,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,06 - 2,45
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,48 - 5,77
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nosokomiale Infektion
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Im Krankenhaus erworbene Infektionen (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50060
Grundgesamtheit	455
Beobachtete Ereignisse	12
Erwartete Ereignisse	11,00
Ergebnis (Einheit)	1,09
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,60 (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,84 - 0,96
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,63 - 1,88
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Pneumothorax unter oder nach Beatmung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beatmete Kinder mit einer Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50062
Grundgesamtheit	321
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	8,05
Ergebnis (Einheit)	0,99
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,36 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,97 - 1,11
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,51 - 1,93
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Keine Punktion oder Drainage des Pneumothorax
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Keine Behandlung der Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern
Ergebnis-ID	222000_50062
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,81 - 1,01%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Behandlung des Pneumothorax mit Einmalpunktion
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einmalige Behandlung der Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern
Ergebnis-ID	222001_50062
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,13 - 0,22%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Behandlung des Pneumothorax mit mehreren Punktionen oder Pleuradrainage
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Mehrfache Behandlung der Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern
Ergebnis-ID	222002_50062
Grundgesamtheit	321
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,25%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,25 - 1,50%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,49 - 3,16%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Durchführung eines Hörtests
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ein Hörtest wurde durchgeführt
Ergebnis-ID	50063

Grundgesamtheit	528
Beobachtete Ereignisse	517
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,92%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,04 - 98,22%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,31 - 98,83%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Aufnahmetemperatur unter 36,0 °C bei sehr kleinen Frühgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sehr kleine Frühgeborene, bei denen bei der Aufnahme in das Krankenhaus eine Körpertemperatur unter 36,0 °C festgestellt wurde (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50069
Grundgesamtheit	124
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	7,11
Ergebnis (Einheit)	0,84
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,97 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,87 - 1,06
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,39 - 1,77
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Aufnahmetemperatur unter 36,0 °C bei Risiko-Lebendgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Lebendgeborene, bei denen bei der Aufnahme in das Krankenhaus eine Körpertemperatur unter 36,0 °C festgestellt wurde (bezogen auf Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht von mindestens 1.500 Gramm und einer Schwangerschaftsdauer von mindestens 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50074
Grundgesamtheit	466
Beobachtete Ereignisse	13
Erwartete Ereignisse	18,01
Ergebnis (Einheit)	0,72
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,96 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,87 - 0,94
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,42 - 1,22
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risiko-Lebendgeborenen (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Lebendgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht von mindestens 1.500 Gramm und einer Schwangerschaftsdauer von mindestens 32+0 Wochen; individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	51070
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	

Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,20 - 0,27%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Intraund periventriculäre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH) (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Hirnblutung (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	51076
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,87 - 3,64%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP) (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Netzhaut des Auges (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	51078
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	

Vertrauensbereich (bundesweit)	4,76 - 6,13%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Bronchopulmonale Dysplasie (BPD) (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Lunge (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	51079
Grundgesamtheit	70
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	10,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	7,18 - 8,55%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	4,93 - 19,23%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus bei sehr kleinen Frühgeborenen (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Sehr kleine Frühgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	51832
Grundgesamtheit	103
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	3,88%
Risikoadjustierte Rate	

Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,11 - 3,91%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,52 - 9,56%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus bei sehr kleinen Frühgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Sehr kleine Frühgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51837
Grundgesamtheit	103
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	3,95
Ergebnis (Einheit)	1,01
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,95 - 1,19
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,40 - 2,50
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Nekrotisierende Enterokolitis (NEK) (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung und Entzündung des Darms (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	51838
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-

Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,69 - 2,27%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Nekrotisierende Enterokolitis (NEK)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung und Entzündung des Darms (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51843
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,30
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 1,19
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,44 - 3,67
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätsindex der Frühgeborenenversorgung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Frühgeborene, die verstorben sind oder eine schwerwiegende Hirnblutung, schwerwiegende Schädigungen des Darms, der Lunge oder der Netzhaut des Auges hatten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51901
Grundgesamtheit	112
Beobachtete Ereignisse	15
Erwartete Ereignisse	12,17
Ergebnis (Einheit)	1,23

Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,43 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,19 - 1,33
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,76 - 1,93
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus bei sehr kleinen Frühgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Sehr kleine Frühgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51136_51901
Grundgesamtheit	103
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	3,95
Ergebnis (Einheit)	1,01
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,95 - 1,19
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,40 - 2,50
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Intraund periventrikuläre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Hirnblutung (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51141_51901
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,46
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 1,31
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,08 - 2,53

Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Nekrotisierende Enterokolitis (NEK) oder fokale intestinale Perforation (FIP) / singuläre intestinale Perforation (SIP)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigungen des Darms (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51146_51901
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,73
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,88 - 1,15
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,20 - 2,58
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Bronchopulmonale Dysplasie (BPD)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Lunge (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51156_51901
Grundgesamtheit	67
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	1,90
Ergebnis (Einheit)	3,68
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,03 - 2,46
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,82 - 7,06
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Netzhaut des Auges (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51161_51901
Grundgesamtheit	

Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,69
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,71 - 1,06
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,12 - 3,56
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Intraund periventriculäre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH) und Operation eines posthämorrhagischen Hydrozephalus
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Hirnblutung mit Operation aufgrund einer Ansammlung von überschüssiger Flüssigkeit im Gehirn (sogenannter Wasserkopf)
Ergebnis-ID	222200
Grundgesamtheit	106
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,36 - 0,65%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,50%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Nekrotisierende Enterokolitis (NEK) oder fokale intestinale Perforation (FIP) / singuläre intestinale Perforation (SIP) mit OP oder sonstiger invasiver Therapie einer NEK oder einer FIP/SIP
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigungen des Darms, die eine Operation oder Therapie erfordern (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	222201
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,37
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,76 - 1,02
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,07 - 2,03
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Fokale intestinale Perforation (FIP) / singuläre intestinale Perforation (SIP) (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung des Darms (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	222400
Grundgesamtheit	112
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,03 - 1,50%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,32%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Fokale intestinale Perforation (FIP) / singuläre intestinale Perforation (SIP)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung des Darms (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	222401
Grundgesamtheit	112
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	1,46
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,87 - 1,27
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,55
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risiko- Lebendgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Lebendgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht von mindestens 1.500 Gramm und einer Schwangerschaftsdauer von mindestens 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	222402
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,64
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,84 (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,81 - 1,09
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,11 - 3,60
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

C-1.2 A.II **Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Stellungnahmeverfahren noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind**

C-2 **Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Teilnahme
Schlaganfall: Akutbehandlung	Ja
MRE	Ja
Universelles Neugeborenen-Hörscreening	Ja

C-3 **Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar
Diabetes mellitus Typ 1	Vertragspartner: Alle Krankenkassen Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Martin Wabitsch, Universitätsklinikum Ulm (Diabeteszentrum für Kinder und Jugendliche in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin) Behandlungsumfang: Stationäre Behandlung, Schulungen, ambulante Versorgung und Notfallversorgung

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich: Erkrankungen der Bauchorgane	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	18.1 Cholezystektomie bei Gallensteinen (ohne Tumor), Anteil Fälle mit laparoskopischer Operation
Ergebnis	Rate: 100,0% (Zähler: 5, Nenner: 5)
Messzeitraum	2024
Datenerhebung	Routinedaten § 21 KHEntgG
Rechenregeln	s. Def. Handbuch G-IQI_5.5_2024
Referenzbereiche	Bundesreferenzwert: 95,1%
Vergleichswerte	Ziel: > 95,1%
Quellenangaben	https://depositonce.tu-berlin.de/items/dfd4dbb5-ca32-431d-842b-93d630e891e9 IQM-Daten sind nicht für die vergleichende Darstellung geeignet

Leistungsbereich: Erkrankungen der Bauchorgane	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	18.3 Cholezystektomie bei Gallensteinen (ohne Tumor), Anteil Todesfälle
Ergebnis	Rate: 0,00% (Zähler: 0, Nenner: 5)
Messzeitraum	2024
Datenerhebung	Routinedaten § 21 KHEntgG
Rechenregeln	s. Def. Handbuch G-IQI_5.5_2024
Referenzbereiche	Bundesreferenzwert: 0,60%
Vergleichswerte	Ziel: < 0,60% (SE)
Quellenangaben	https://depositonce.tu-berlin.de/items/dfd4dbb5-ca32-431d-842b-93d630e891e9 IQM-Daten sind nicht für die vergleichende Darstellung geeignet

Leistungsbereich: Erkrankungen der Bauchorgane	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	19.1 Herniotomie OHNE Darmoperation, Anteil Todesfälle
Ergebnis	Rate: 0,00% (Zaehler: 0, Nenner: 101)
Messzeitraum	2024
Datenerhebung	Routinedaten § 21 KHEntgG
Rechenregeln	s. Def. Handbuch G-IQI_5.5_2024
Referenzbereiche	Bundesreferenz-wert: 0,12%
Vergleichswerte	Ziel: < 0,12% (SE)
Quellenangaben	https://depositonce.tu-berlin.de/items/dfd4dbb5-ca32-431d-842b-93d630e891e9 IQM-Daten sind nicht für die vergleichende Darstellung geeignet

Leistungsbereich: Geburtshilfe und Frauenheilkunde	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	32.1 Geburten insgesamt, Anteil mütterliche Todesfälle
Ergebnis	Rate: 0,0000% (Zaehler: 0, Nenner: 3177)
Messzeitraum	2024
Datenerhebung	Routinedaten § 21 KHEntgG
Rechenregeln	s. Def. Handbuch G-IQI_5.5_2024
Referenzbereiche	Bundesreferenz-wert: 0,005%
Vergleichswerte	Ziel: < 0,005% (SE)
Quellenangaben	https://depositonce.tu-berlin.de/items/dfd4dbb5-ca32-431d-842b-93d630e891e9 IQM-Daten sind nicht für die vergleichende Darstellung geeignet

Leistungsbereich: Geburtshilfe und Frauenheilkunde	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	32.21 Vaginale Geburt, Anteil Fälle mit Dammriss 4. Grades
Ergebnis	Rate: 0,00% (Zähler: 0, Nenner: 1901)
Messzeitraum	2024
Datenerhebung	Routinedaten § 21 KHEntgG
Rechenregeln	s. Def. Handbuch G-IQI_5.5_2024
Referenzbereiche	Bundesreferenzwert: 0,125%
Vergleichswerte	Ziel: < 0,125% (SE)
Quellenangaben	https://depositonce.tu-berlin.de/items/dfd4dbb5-ca32-431d-842b-93d630e891e9 IQM-Daten sind nicht für die vergleichende Darstellung geeignet

Leistungsbereich: Geburtshilfe und Frauenheilkunde	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	34.1 Hysterektomie bei gutartigen Erkrankungen (Alter >14), Anteil Todesfälle
Ergebnis	Rate: 0,00% (Zähler: 0, Nenner: 140)
Messzeitraum	2024
Datenerhebung	Routinedaten § 21 KHEntgG
Rechenregeln	s. Def. Handbuch G-IQI_5.5_2024
Referenzbereiche	Bundesreferenzwert: 0,04%
Vergleichswerte	Ziel: < 0,04% (SE)
Quellenangaben	https://depositonce.tu-berlin.de/items/dfd4dbb5-ca32-431d-842b-93d630e891e9 IQM-Daten sind nicht für die vergleichende Darstellung geeignet

Leistungsbereich: Geburtshilfe und Frauenheilkunde	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	34.2 Hysterektomie bei gutartigen Erkrankungen (ohne Plastik, Alter >14), Anteil Fälle mit vaginaler/laparoskopischer OP (inkl. Umsteiger)
Ergebnis	Rate: 66,2% (Zähler: 92, Nenner: 139)
Messzeitraum	2024
Datenerhebung	Routinedaten § 21 KHEntgG
Rechenregeln	s. Def. Handbuch G-IQI_5.5_2024
Referenzbereiche	Bundesreferenzwert: 88,4%
Vergleichswerte	Ziel: > 88,4%
Quellenangaben	https://depositonce.tu-berlin.de/items/dfd4dbb5-ca32-431d-842b-93d630e891e9 IQM-Daten sind nicht für die vergleichende Darstellung geeignet

Leistungsbereich: Komplexe, heterogene Krankheitsbilder (Tracer für Peer Review)	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	56.3 Beatmung > 24 Stunden OHNE COVID-19 (ohne Neugeborene), Anteil Todesfälle
Ergebnis	Rate: 6,3% (Zähler: 5, Nenner: 79)
Messzeitraum	2024
Datenerhebung	Routinedaten § 21 KHEntgG
Rechenregeln	s. Def. Handbuch G-IQI_5.5_2024
Referenzbereiche	Bundesreferenzwert: 35,9%
Vergleichswerte	Ziel: < 35,9%
Quellenangaben	https://depositonce.tu-berlin.de/items/dfd4dbb5-ca32-431d-842b-93d630e891e9 IQM-Daten sind nicht für die vergleichende Darstellung geeignet

Leistungsbereich: Komplexe, heterogene Krankheitsbilder (Tracer für Peer Review)	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	57.1 Hauptdiagnose Sepsis durch bakterielle Erreger, Anteil Todesfälle
Ergebnis	Rate: 0,00% (Zähler: 0, Nenner: 4)
Messzeitraum	2024
Datenerhebung	Routinedaten § 21 KHEntgG
Rechenregeln	s. Def. Handbuch G-IQI_5.5_2024
Referenzbereiche	Bundesreferenz-wert: 33,9%
Vergleichswerte	Erwartungswert: 10,1%
Quellenangaben	https://depositonce.tu-berlin.de/items/dfd4dbb5-ca32-431d-842b-93d630e891e9 IQM-Daten sind nicht für die vergleichende Darstellung geeignet

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mm-R im Berichtsjahr

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma- Ca-Chirurgie)	50	490
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht < 1250g	25	76

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereiche	
Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2026 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht < 1250g	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2026 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja

C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen

Leistungsbereiche	
Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2024:	490
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2024/3, 2024/4, 2025/1 und 2025/2:	485
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht < 1250g	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2024:	76
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2024/3, 2024/4, 2025/1 und 2025/2:	72

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten (CQ02)

Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05)
Weiterführende standortbezogene Informationen unter: www.perinatalzentren.org

Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 2 (CQ06)
Weiterführende standortbezogene Informationen unter: www.perinatalzentren.org

Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen – Perinataler Schwerpunkt (CQ07)
Weiterführende standortbezogene Informationen unter: www.perinatalzentren.org

Die Anforderungen an die pflegerische Versorgung gemäß I.2.2 bzw. II.2.2 Anlage 2 QFR-RL wurde im Berichtsjahr 2023 erfüllt.

C-6.1 Qualitätssicherungs-Richtlinie Früh- und Reifgeborene (QFR-RL)

Nichterfüllung der Anforderungen an die pfl. V. mitgeteilt: Ja

Der ‚klärende Dialog‘ ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung nicht vollumfänglich erfüllt haben.

Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-R: Nein

C-6.2 Richtlinie zur Versorgung der hüftgelenknahen Femurfraktur (QSFFx-RL)

An dieser Stelle ist die Umsetzung der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über Maßnahmen zur Qualitätssicherung zur Versorgung von Patientinnen und Patienten mit einer hüftgelenknahen Femurfraktur gemäß § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser darzustellen (QSFFx-RL).

- Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der QSFFx-RL Mindestanforderungen an die Struktur- und Prozessqualität in nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäusern für die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit einer nicht intraoperativ verursachten hüftgelenknahen Femurfraktur festgelegt. Die Mindestanforderungen sind am Standort zu erfüllen.
- Im Rahmen des Nachweisverfahrens (§ 6 QSFFx-RL) ist jährlich zwischen dem 15.11. und 31.12. der Status der Erfüllung der Mindestvorgaben an die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen zu übermitteln. Nichterfüllungen einzelner Mindestanforderungen, die mehr als 48 Stunden andauern, sind auch unterjährig unverzüglich zu melden, ebenso wie deren Wiedererfüllung.
- Alle Meldungen, die im Laufe eines Jahres an die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen gesendet wurden, sind bis zum 15. Februar des Folgejahres in Form einer Strukturabfrage (§ 8 QSFFx-RL) an das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) zu übermitteln. Diese Daten bilden die Grundlage für die im Folgenden dargestellten Angaben.

C-6.2.3 Kommentar zur Umsetzung der QSFFx-RL

Kommentar zur Umsetzung der QSFFx-RL:

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	147
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	12
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	4

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Gynäkologie und Geburtshilfe	FG	Tagschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	FG	Nachtschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	FW	Tagschicht	91,67%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	FW	Nachtschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	PACU-IMC	Tagschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	PACU-IMC	Nachtschicht	100,00%	0
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	HNO I und HNO Notfallüberwachung	Tagschicht	100,00%	0
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	HNO I und HNO Notfallüberwachung	Nachtschicht	100,00%	0
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	HNO-TAG	Tagschicht	91,67%	0
Allgemeine Pädiatrie	KK TK (Tagesklinik)	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	KK1 (NS Kinderklinik)	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	KK1 (NS Kinderklinik)	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	KK1 TK	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	KK2 (NS Kinderklinik)	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	KK2 (NS Kinderklinik)	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	KK3 (NS Kinderklinik)	Tagschicht	100,00%	0

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Allgemeine Pädiatrie	KK3 (NS Kinderklinik)	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	KK6 (NS Kinderklinik)	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	KK6 (NS Kinderklinik)	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	KK7 (NS Kinderklinik)	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	KK7 (NS Kinderklinik)	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	KKCH (NS interdisziplinär)	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	KKCH (NS interdisziplinär)	Nachtschicht	100,00%	0
Neonatologische Pädiatrie	KK4 (NS Kinderklinik)	Tagschicht	100,00%	0
Neonatologische Pädiatrie	KK4 (NS Kinderklinik)	Nachtschicht	100,00%	0
Pädiatrische Intensivmedizin	KK5	Tagschicht	91,67%	0
Pädiatrische Intensivmedizin	KK5	Nachtschicht	91,67%	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Gynäkologie und Geburtshilfe	FG	Tagschicht	82,79%
Gynäkologie und Geburtshilfe	FG	Nachtschicht	96,72%
Gynäkologie und Geburtshilfe	FW	Tagschicht	81,42%
Gynäkologie und Geburtshilfe	FW	Nachtschicht	99,45%
Gynäkologie und Geburtshilfe	PACU-IMC	Tagschicht	100,00%

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Gynäkologie und Geburtshilfe	PACU-IMC	Nachtschicht	100,00%
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	HNO I und HNO Notfallüberwachung	Tagschicht	100,00%
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	HNO I und HNO Notfallüberwachung	Nachtschicht	100,00%
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	HNO-TAG	Tagschicht	83,33%
Allgemeine Pädiatrie	KK TK (Tagesklinik)	Tagschicht	100,00%
Allgemeine Pädiatrie	KK1 (NS Kinderklinik)	Tagschicht	100,00%
Allgemeine Pädiatrie	KK1 (NS Kinderklinik)	Nachtschicht	100,00%
Allgemeine Pädiatrie	KK1 TK	Tagschicht	100,00%
Allgemeine Pädiatrie	KK2 (NS Kinderklinik)	Tagschicht	93,72%
Allgemeine Pädiatrie	KK2 (NS Kinderklinik)	Nachtschicht	89,34%
Allgemeine Pädiatrie	KK3 (NS Kinderklinik)	Tagschicht	99,73%
Allgemeine Pädiatrie	KK3 (NS Kinderklinik)	Nachtschicht	100,00%
Allgemeine Pädiatrie	KK6 (NS Kinderklinik)	Tagschicht	100,00%
Allgemeine Pädiatrie	KK6 (NS Kinderklinik)	Nachtschicht	75,41%
Allgemeine Pädiatrie	KK7 (NS Kinderklinik)	Tagschicht	100,00%
Allgemeine Pädiatrie	KK7 (NS Kinderklinik)	Nachtschicht	100,00%
Allgemeine Pädiatrie	KKCH (NS interdisziplinär)	Tagschicht	100,00%
Allgemeine Pädiatrie	KKCH (NS interdisziplinär)	Nachtschicht	99,73%
Neonatologische Pädiatrie	KK4 (NS Kinderklinik)	Tagschicht	79,78%

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Neonatologische Pädiatrie	KK4 (NS Kinderklinik)	Nachtschicht	91,26%
Pädiatrische Intensivmedizin	KK5	Tagschicht	80,87%
Pädiatrische Intensivmedizin	KK5	Nachtschicht	77,05%

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal – PPP-RL).

- Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt.
- Die Vorgaben legen eine Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltzahlen zur Personalbemessung.
- Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei differenzierte Einrichtungen (Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist.

Für das Berichtsjahr 2024 gilt im ersten und zweiten Quartal ein Umsetzungsgrad von 95 % und im dritten und vierten Quartal ein Umsetzungsgrad von 90 %.

Nachweis 1. Quartal

C-9.1 Zeitraum des Nachweises

1. Quartal 2024

C-9.2 Vollständige und fristgerechte Nachweisführung

Beleg zur Erfüllung vollständig geführt.

C-9.3 Einrichtungstyp "Erwachsenenpsychiatrie"

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung

Regionale Pflichtversorgung	
Gilt für die Einrichtung eine durch die zuständige Landesbehörde festgelegte regionale Pflichtversorgung?	Ja
Verfügt die Einrichtung über geschlossene Bereiche?	Ja
Verfügt die Einrichtung über geschlossene Bereiche?	Ja

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen

Station	Planbetten der vollstat. Versorgung	Planplätze der teilstat. Versorgung	Stationstyp	Schwerpunkt der Behandlung/Konzept station
Beringer	24	0	B = fakultativ geschlossene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Bleuler	21	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Jaspers	24	0	E = elektive offene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Tagesklinik	0	23	E = elektive offene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereiche

Behandlungsbereich	Anzahl Behandlungstage
A1 = Allgemeine Psychiatrie - Regelbehandlung	4124
A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung	638
A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung	1387
A7 = Allgemeine Psychiatrie - Psychosomatisch-psychotherapeutische und psychotherapeutische Komplexbehandlung	832
G1 = Gerontopsychiatrie - Regelbehandlung	76
S1 = Abhängigkeitskranke - Regelbehandlung	35

C-9.3.2 Tatsächliche Personalausstattung nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Tatsächliche Personalausstattung (in Stunden)
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	4968
Pflegefachpersonen	14466
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen	1369
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	2377
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	562
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	1291

C-9.3.3 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad

C-9.3.3.1 Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Tagdienst

Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Tagdienst	
Wurden die Mindestvorgaben in der Einrichtung im Tagdienst insgesamt eingehalten?	Ja

C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen im Tagdienst

Berufsgruppe	Mindestanforderungen eingehalten?	Geforderte Mindestpersonalausstattung (in Stunden)	Umsetzungsgrad (in %)
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	Ja	3527	140,87
Pflegefachpersonen	Ja	13564	106,65
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen	Ja	1307	104,71

Berufsgruppe	Mindestanforderungen eingehalten?	Geforderte Mindestpersonalausstattung (in Stunden)	Umsetzungsgrad (in %)
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	Ja	2415	98,43
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	Ja	506	111,06
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	Ja	1287	100,33

C-9.3.3.3 Umsetzungsgrad in der Einrichtung im Tagdienst

Umsetzungsgrad in der Einrichtung im Tagdienst	
Umsetzungsgrad der Einrichtung	110,70 %

C-9.3.3.4 Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Nachtdienst

Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Nachtdienst	
Wurden die Mindestvorgaben im pflegerischen Nachtdienst in der Einrichtung insgesamt erfüllt?	Ja
Für Pflegefachpersonen gemäß § 5 PPP-RL im Nachtdienst:	
Tatsächliche Personalausstattung im pflegerischen Nachtdienst (in Vollkraftstunden)	4002
Mindestvorgabe im pflegerischen Nachtdienst je Nacht (in Vollkraftstunden)	36
Anzahl an Nächten, in denen die Mindestvorgabe erfüllt wurde	89
Durchschnittliche Ist-Personalausstattung (in Vollkraftstunden) im pflegerischen Nachtdienst je Nacht	44

C-9.3.3.5 Ausnahmetatbestände

Ausnahmetatbestände	
Ausnahmetatbestand 1: kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle	Nein
Ausnahmetatbestand 2: kurzfristig stark erhöhte Patientenzahl in der Pflichtversorgung	Nein
Ausnahmetatbestand 3: gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen	Nein
Ausnahmetatbestand 4: Tagesklinik, die die Mindestvorgaben im darauffolgenden oder übernächsten Quartal wieder einhält	Nein

C-9.3 Einrichtungstyp "Kinder- und Jugendpsychiatrie"

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung

Regionale Pflichtversorgung	
Gilt für die Einrichtung eine durch die zuständige Landesbehörde festgelegte regionale Pflichtversorgung?	Ja
Verfügt die Einrichtung über geschlossene Bereiche?	Ja
Verfügt die Einrichtung über geschlossene Bereiche?	Ja

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen

Station	Planbetten der vollstat. Versorgung	Planplätze der teilstat. Versorgung	Stationstyp	Schwerpunkt der Behandlung/Konzept station
Jugendstation I	8	0	B = fakultativ geschlossene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Jugendstation II	11	8	C = offene, nicht elektive Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Kinderstation	12	0	B = fakultativ geschlossene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Tagesklinik KJP	0	10	E = elektive offene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereiche

Behandlungsbereich	Anzahl Behandlungstage
KJ1 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Kinderpsychiatrische Regel- und Intensivbehandlung	594
KJ2 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Regelbehandlung	921
KJ3 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Intensivbehandlung	243
KJ7 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Tagesklinische Behandlung	1277

C-9.3.2 Tatsächliche Personalausstattung nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Tatsächliche Personalausstattung (in Stunden)
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	2605
Pflegfachpersonen und Erziehungsdienst	12745
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen (dazu zählen alle Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten)	2156
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	1800
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	647
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	1165

C-9.3.3 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad

C-9.3.3.1 Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Tagdienst

Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Tagdienst	
Wurden die Mindestvorgaben in der Einrichtung im Tagdienst insgesamt eingehalten?	Ja

C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen im Tagdienst

Berufsgruppe	Mindestanforderungen eingehalten?	Geforderte Mindestpersonalausstattung (in Stunden)	Umsetzungsgrad (in %)
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	Ja	2258	115,39
Pflegefachpersonen und Erziehungsdienst	Ja	11799	108,01
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen (dazu zählen alle Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten)	Ja	1625	132,68
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	Ja	1372	131,17
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	Ja	585	110,61
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	Ja	1153	101,05

C-9.3.3.3 Umsetzungsgrad in der Einrichtung im Tagdienst

Umsetzungsgrad in der Einrichtung im Tagdienst	
Umsetzungsgrad der Einrichtung	112,40 %

C-9.3.3.4 Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Nachtdienst

Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Nachtdienst	
Wurden die Mindestvorgaben im pflegerischen Nachtdienst in der Einrichtung insgesamt erfüllt?	Nein
Für Pflegefachpersonen gemäß § 5 PPP-RL im Nachtdienst:	
Tatsächliche Personalausstattung im pflegerischen Nachtdienst (in Vollkraftstunden)	2906
Mindestvorgabe im pflegerischen Nachtdienst je Nacht (in Vollkraftstunden)	32
Anzahl an Nächten, in denen die Mindestvorgabe erfüllt wurde	54
Durchschnittliche Ist-Personalausstattung (in Vollkraftstunden) im pflegerischen Nachtdienst je Nacht	32

C-9.3.3.5 Ausnahmetatbestände

Ausnahmetatbestände	
Ausnahmetatbestand 1: kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle	Nein
Ausnahmetatbestand 2: kurzfristig stark erhöhte Patientenzahl in der Pflichtversorgung	Nein
Ausnahmetatbestand 3: gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen	Nein
Ausnahmetatbestand 4: Tagesklinik, die die Mindestvorgaben im darauffolgenden oder übernächsten Quartal wieder einhält	Nein

Nachweis 2. Quartal

C-9.1 Zeitraum des Nachweises

2. Quartal 2024

C-9.2 Vollständige und fristgerechte Nachweisführung

Beleg zur Erfüllung vollständig geführt.

C-9.3 Einrichtungstyp "Erwachsenenpsychiatrie"

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung

Regionale Pflichtversorgung	
Gilt für die Einrichtung eine durch die zuständige Landesbehörde festgelegte regionale Pflichtversorgung?	Ja
Verfügt die Einrichtung über geschlossene Bereiche?	Ja
Verfügt die Einrichtung über geschlossene Bereiche?	Ja

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen

Station	Planbetten der vollstat. Versorgung	Planplätze der teilstat. Versorgung	Stationstyp	Schwerpunkt der Behandlung/Konzept station
Beringer	24	0	B = fakultativ geschlossene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Bleuler	21	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Jaspers	24	0	E = elektive offene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Tagesklinik	0	23	E = elektive offene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereiche

Behandlungsbereich	Anzahl Behandlungstage
A1 = Allgemeine Psychiatrie - Regelbehandlung	3553
A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung	1082
A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung	1348
A7 = Allgemeine Psychiatrie - Psychosomatisch-psychotherapeutische und psychotherapeutische Komplexbehandlung	802
G1 = Gerontopsychiatrie - Regelbehandlung	91
G2 = Gerontopsychiatrie - Intensivbehandlung	16
S1 = Abhängigkeitskranke - Regelbehandlung	45

C-9.3.2 Tatsächliche Personalausstattung nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Tatsächliche Personalausstattung (in Stunden)
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	5015
Pflegefachpersonen	13594
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen	1221
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	2240
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	556
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	1173

C-9.3.3 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad

C-9.3.3.1 Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Tagdienst

Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Tagdienst	
Wurden die Mindestvorgaben in der Einrichtung im Tagdienst insgesamt eingehalten?	Nein

C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen im Tagdienst

Berufsgruppe	Mindestanforderungen eingehalten?	Geforderte Mindestpersonalausstattung (in Stunden)	Umsetzungsgrad (in %)
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	Ja	3506	143,04
Pflegefachpersonen	Ja	14079	96,55
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen	Ja	1258	97,05

Berufsgruppe	Mindestanforderungen eingehalten?	Geforderte Mindestpersonalausstattung (in Stunden)	Umsetzungsgrad (in %)
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	Ja	2351	95,28
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	Ja	497	111,94
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	Nein	1257	93,31

C-9.3.3.3 Umsetzungsgrad in der Einrichtung im Tagdienst

Umsetzungsgrad in der Einrichtung im Tagdienst	
Umsetzungsgrad der Einrichtung	103,70 %

C-9.3.3.4 Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Nachtdienst

Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Nachtdienst	
Wurden die Mindestvorgaben im pflegerischen Nachtdienst in der Einrichtung insgesamt erfüllt?	Nein
Für Pflegefachpersonen gemäß § 5 PPP-RL im Nachtdienst:	
Tatsächliche Personalausstattung im pflegerischen Nachtdienst (in Vollkraftstunden)	3997
Mindestvorgabe im pflegerischen Nachtdienst je Nacht (in Vollkraftstunden)	46
Anzahl an Nächten, in denen die Mindestvorgabe erfüllt wurde	44
Durchschnittliche Ist-Personalausstattung (in Vollkraftstunden) im pflegerischen Nachtdienst je Nacht	44

C-9.3.3.5 Ausnahmetatbestände

Ausnahmetatbestände	
Ausnahmetatbestand 1: kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle	Nein
Ausnahmetatbestand 2: kurzfristig stark erhöhte Patientenzahl in der Pflichtversorgung	Nein
Ausnahmetatbestand 3: gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen	Nein
Ausnahmetatbestand 4: Tagesklinik, die die Mindestvorgaben im darauffolgenden oder übernächsten Quartal wieder einhält	Nein

C-9.3 Einrichtungstyp "Kinder- und Jugendpsychiatrie"

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung

Regionale Pflichtversorgung	
Gilt für die Einrichtung eine durch die zuständige Landesbehörde festgelegte regionale Pflichtversorgung?	Ja
Verfügt die Einrichtung über geschlossene Bereiche?	Ja
Verfügt die Einrichtung über geschlossene Bereiche?	Ja

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen

Station	Planbetten der vollstat. Versorgung	Planplätze der teilstat. Versorgung	Stationstyp	Schwerpunkt der Behandlung/Konzept station
Jugendstation I	8	0	B = fakultativ geschlossene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Jugendstation II	11	8	C = offene, nicht elektive Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Kinderstation	12	0	B = fakultativ geschlossene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Tagesklinik KJP	0	10	E = elektive offene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereiche

Behandlungsbereich	Anzahl Behandlungstage
KJ1 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Kinderpsychiatrische Regel- und Intensivbehandlung	599
KJ2 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Regelbehandlung	825
KJ3 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Intensivbehandlung	152
KJ7 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Tagesklinische Behandlung	1194

C-9.3.2 Tatsächliche Personalausstattung nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Tatsächliche Personalausstattung (in Stunden)
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	2489
Pflegfachpersonen und Erziehungsdienst	12871
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen (dazu zählen alle Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten)	2209
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	1722
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	550
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	1139

C-9.3.3 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad

C-9.3.3.1 Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Tagdienst

Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Tagdienst	
Wurden die Mindestvorgaben in der Einrichtung im Tagdienst insgesamt eingehalten?	Ja

C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen im Tagdienst

Berufsgruppe	Mindestanforderungen eingehalten?	Geforderte Mindestpersonalausstattung (in Stunden)	Umsetzungsgrad (in %)
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	Ja	2056	121,05
Pflegefachpersonen und Erziehungsdienst	Ja	10637	121,00
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen (dazu zählen alle Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten)	Ja	1491	148,14
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	Ja	1278	134,77
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	Ja	546	100,79
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	Ja	1071	106,34

C-9.3.3.3 Umsetzungsgrad in der Einrichtung im Tagdienst

Umsetzungsgrad in der Einrichtung im Tagdienst	
Umsetzungsgrad der Einrichtung	122,80 %

C-9.3.3.4 Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Nachtdienst

Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Nachtdienst	
Wurden die Mindestvorgaben im pflegerischen Nachtdienst in der Einrichtung insgesamt erfüllt?	Nein
Für Pflegefachpersonen gemäß § 5 PPP-RL im Nachtdienst:	
Tatsächliche Personalausstattung im pflegerischen Nachtdienst (in Vollkraftstunden)	3369
Mindestvorgabe im pflegerischen Nachtdienst je Nacht (in Vollkraftstunden)	41
Anzahl an Nächten, in denen die Mindestvorgabe erfüllt wurde	13
Durchschnittliche Ist-Personalausstattung (in Vollkraftstunden) im pflegerischen Nachtdienst je Nacht	37

C-9.3.3.5 Ausnahmetatbestände

Ausnahmetatbestände	
Ausnahmetatbestand 1: kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle	Nein
Ausnahmetatbestand 2: kurzfristig stark erhöhte Patientenzahl in der Pflichtversorgung	Nein
Ausnahmetatbestand 3: gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen	Ja
Ausnahmetatbestand 4: Tagesklinik, die die Mindestvorgaben im darauffolgenden oder übernächsten Quartal wieder einhält	Nein

Nachweis 3. Quartal

C-9.1 Zeitraum des Nachweises

3. Quartal 2024

C-9.2 Vollständige und fristgerechte Nachweisführung

Beleg zur Erfüllung vollständig geführt.

C-9.3 Einrichtungstyp "Erwachsenenpsychiatrie"

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung

Regionale Pflichtversorgung	
Gilt für die Einrichtung eine durch die zuständige Landesbehörde festgelegte regionale Pflichtversorgung?	Ja
Verfügt die Einrichtung über geschlossene Bereiche?	Ja
Verfügt die Einrichtung über geschlossene Bereiche?	Ja

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen

Station	Planbetten der vollstat. Versorgung	Planplätze der teilstat. Versorgung	Stationstyp	Schwerpunkt der Behandlung/Konzept station
Beringer	24	0	B = fakultativ geschlossene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Bleuler	21	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Jaspers	24	0	E = elektive offene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Tagesklinik	0	23	E = elektive offene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereiche

Behandlungsbereich	Anzahl Behandlungstage
A1 = Allgemeine Psychiatrie - Regelbehandlung	4250
A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung	700
A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung	1436
A7 = Allgemeine Psychiatrie - Psychosomatisch-psychotherapeutische und psychotherapeutische Komplexbehandlung	722
G1 = Gerontopsychiatrie - Regelbehandlung	11
S1 = Abhängigkeitskranke - Regelbehandlung	132

C-9.3.2 Tatsächliche Personalausstattung nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Tatsächliche Personalausstattung (in Stunden)
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	4899
Pflegefachpersonen	13561
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen	1204
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	2350
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	564
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	1310

C-9.3.3 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad

C-9.3.3.1 Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Tagdienst

Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Tagdienst	
Wurden die Mindestvorgaben in der Einrichtung im Tagdienst insgesamt eingehalten?	Ja

C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen im Tagdienst

Berufsgruppe	Mindestanforderungen eingehalten?	Geforderte Mindestpersonalausstattung (in Stunden)	Umsetzungsgrad (in %)
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	Ja	3600	136,08
Pflegefachpersonen	Ja	13967	97,09
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen	Ja	1314	91,62

Berufsgruppe	Mindestanforderungen eingehalten?	Geforderte Mindestpersonalausstattung (in Stunden)	Umsetzungsgrad (in %)
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	Ja	2474	94,99
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	Ja	510	110,58
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	Ja	1333	98,26

C-9.3.3.3 Umsetzungsgrad in der Einrichtung im Tagdienst

Umsetzungsgrad in der Einrichtung im Tagdienst	
Umsetzungsgrad der Einrichtung	103,00 %

C-9.3.3.4 Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Nachtdienst

Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Nachtdienst	
Wurden die Mindestvorgaben im pflegerischen Nachtdienst in der Einrichtung insgesamt erfüllt?	Nein
Für Pflegefachpersonen gemäß § 5 PPP-RL im Nachtdienst:	
Tatsächliche Personalausstattung im pflegerischen Nachtdienst (in Vollkraftstunden)	4143
Mindestvorgabe im pflegerischen Nachtdienst je Nacht (in Vollkraftstunden)	46
Anzahl an Nächten, in denen die Mindestvorgabe erfüllt wurde	52
Durchschnittliche Ist-Personalausstattung (in Vollkraftstunden) im pflegerischen Nachtdienst je Nacht	45

C-9.3.3.5 Ausnahmetatbestände

Ausnahmetatbestände	
Ausnahmetatbestand 1: kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle	Nein
Ausnahmetatbestand 2: kurzfristig stark erhöhte Patientenzahl in der Pflichtversorgung	Nein
Ausnahmetatbestand 3: gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen	Nein
Ausnahmetatbestand 4: Tagesklinik, die die Mindestvorgaben im darauffolgenden oder übernächsten Quartal wieder einhält	Nein

C-9.3 Einrichtungstyp "Kinder- und Jugendpsychiatrie"

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung

Regionale Pflichtversorgung	
Gilt für die Einrichtung eine durch die zuständige Landesbehörde festgelegte regionale Pflichtversorgung?	Ja
Verfügt die Einrichtung über geschlossene Bereiche?	Ja
Verfügt die Einrichtung über geschlossene Bereiche?	Ja

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen

Station	Planbetten der vollstat. Versorgung	Planplätze der teilstat. Versorgung	Stationstyp	Schwerpunkt der Behandlung/Konzept station
Jugendstation I	8	0	B = fakultativ geschlossene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Jugendstation II	11	8	C = offene, nicht elektive Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Kinderstation	12	0	B = fakultativ geschlossene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Tagesklinik KJP	0	10	E = elektive offene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereiche

Behandlungsbereich	Anzahl Behandlungstage
KJ1 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Kinderpsychiatrische Regel- und Intensivbehandlung	639
KJ2 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Regelbehandlung	608
KJ3 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Intensivbehandlung	237
KJ7 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Tagesklinische Behandlung	1394

C-9.3.2 Tatsächliche Personalausstattung nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Tatsächliche Personalausstattung (in Stunden)
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	2808
Pflegfachpersonen und Erziehungsdienst	13037
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen (dazu zählen alle Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten)	2144
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	1538
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	561
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	1192

C-9.3.3 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad

C-9.3.3.1 Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Tagdienst

Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Tagdienst	
Wurden die Mindestvorgaben in der Einrichtung im Tagdienst insgesamt eingehalten?	Ja

C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen im Tagdienst

Berufsgruppe	Mindestanforderungen eingehalten?	Geforderte Mindestpersonalausstattung (in Stunden)	Umsetzungsgrad (in %)
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	Ja	2187	128,40
Pflegefachpersonen und Erziehungsdienst	Ja	10904	119,56
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen (dazu zählen alle Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten)	Ja	1577	135,94
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	Ja	1318	116,72
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	Ja	563	99,63
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	Ja	1131	105,38

C-9.3.3.3 Umsetzungsgrad in der Einrichtung im Tagdienst

Umsetzungsgrad in der Einrichtung im Tagdienst	
Umsetzungsgrad der Einrichtung	120,40 %

C-9.3.3.4 Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Nachtdienst

Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Nachtdienst	
Wurden die Mindestvorgaben im pflegerischen Nachtdienst in der Einrichtung insgesamt erfüllt?	Nein
Für Pflegefachpersonen gemäß § 5 PPP-RL im Nachtdienst:	
Tatsächliche Personalausstattung im pflegerischen Nachtdienst (in Vollkraftstunden)	3328
Mindestvorgabe im pflegerischen Nachtdienst je Nacht (in Vollkraftstunden)	41
Anzahl an Nächten, in denen die Mindestvorgabe erfüllt wurde	14
Durchschnittliche Ist-Personalausstattung (in Vollkraftstunden) im pflegerischen Nachtdienst je Nacht	36

C-9.3.3.5 Ausnahmetatbestände

Ausnahmetatbestände	
Ausnahmetatbestand 1: kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle	Nein
Ausnahmetatbestand 2: kurzfristig stark erhöhte Patientenzahl in der Pflichtversorgung	Nein
Ausnahmetatbestand 3: gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen	Ja
Ausnahmetatbestand 4: Tagesklinik, die die Mindestvorgaben im darauffolgenden oder übernächsten Quartal wieder einhält	Nein

Nachweis 4. Quartal

C-9.1 Zeitraum des Nachweises

4. Quartal 2024

C-9.2 Vollständige und fristgerechte Nachweisführung

Beleg zur Erfüllung vollständig geführt.

C-9.3 Einrichtungstyp "Erwachsenenpsychiatrie"

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung

Regionale Pflichtversorgung	
Gilt für die Einrichtung eine durch die zuständige Landesbehörde festgelegte regionale Pflichtversorgung?	Ja
Verfügt die Einrichtung über geschlossene Bereiche?	Ja
Verfügt die Einrichtung über geschlossene Bereiche?	Ja

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen

Station	Planbetten der vollstat. Versorgung	Planplätze der teilstat. Versorgung	Stationstyp	Schwerpunkt der Behandlung/Konzept station
Beringer	24	0	B = fakultativ geschlossene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Bleuler	21	0	A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Jaspers	24	0	E = elektive offene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Tagesklinik	0	23	E = elektive offene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereiche

Behandlungsbereich	Anzahl Behandlungstage
A1 = Allgemeine Psychiatrie - Regelbehandlung	4541
A2 = Allgemeine Psychiatrie - Intensivbehandlung	128
A6 = Allgemeine Psychiatrie - Tagesklinische Behandlung	1382
A7 = Allgemeine Psychiatrie - Psychosomatisch-psychotherapeutische und psychotherapeutische Komplexbehandlung	923
G1 = Gerontopsychiatrie - Regelbehandlung	29
S1 = Abhängigkeitskranke - Regelbehandlung	61

C-9.3.2 Tatsächliche Personalausstattung nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Tatsächliche Personalausstattung (in Stunden)
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	4535
Pflegefachpersonen	13246
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen	1218
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	2191
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	496
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	1174

C-9.3.3 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad

C-9.3.3.1 Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Tagdienst

Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Tagdienst	
Wurden die Mindestvorgaben in der Einrichtung im Tagdienst insgesamt eingehalten?	Ja

C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen im Tagdienst

Berufsgruppe	Mindestanforderungen eingehalten?	Geforderte Mindestpersonalausstattung (in Stunden)	Umsetzungsgrad (in %)
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	Ja	3469	130,73
Pflegefachpersonen	Ja	12570	105,38
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen	Ja	1338	91,06

Berufsgruppe	Mindestanforderungen eingehalten?	Geforderte Mindestpersonalausstattung (in Stunden)	Umsetzungsgrad (in %)
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	Ja	2407	91,03
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	Ja	508	97,68
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	Ja	1283	91,50

C-9.3.3.3 Umsetzungsgrad in der Einrichtung im Tagdienst

Umsetzungsgrad in der Einrichtung im Tagdienst	
Umsetzungsgrad der Einrichtung	106,00 %

C-9.3.3.4 Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Nachtdienst

Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Nachtdienst	
Wurden die Mindestvorgaben im pflegerischen Nachtdienst in der Einrichtung insgesamt erfüllt?	Nein
Für Pflegefachpersonen gemäß § 5 PPP-RL im Nachtdienst:	
Tatsächliche Personalausstattung im pflegerischen Nachtdienst (in Vollkraftstunden)	4525
Mindestvorgabe im pflegerischen Nachtdienst je Nacht (in Vollkraftstunden)	46
Anzahl an Nächten, in denen die Mindestvorgabe erfüllt wurde	66
Durchschnittliche Ist-Personalausstattung (in Vollkraftstunden) im pflegerischen Nachtdienst je Nacht	49

C-9.3.3.5 Ausnahmetatbestände

Ausnahmetatbestände	
Ausnahmetatbestand 1: kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle	Nein
Ausnahmetatbestand 2: kurzfristig stark erhöhte Patientenzahl in der Pflichtversorgung	Nein
Ausnahmetatbestand 3: gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen	Nein
Ausnahmetatbestand 4: Tagesklinik, die die Mindestvorgaben im darauffolgenden oder übernächsten Quartal wieder einhält	Nein

C-9.3 Einrichtungstyp "Kinder- und Jugendpsychiatrie"

C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung

C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung

Regionale Pflichtversorgung	
Gilt für die Einrichtung eine durch die zuständige Landesbehörde festgelegte regionale Pflichtversorgung?	Ja
Verfügt die Einrichtung über geschlossene Bereiche?	Ja
Verfügt die Einrichtung über geschlossene Bereiche?	Ja

C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen

Station	Planbetten der vollstat. Versorgung	Planplätze der teilstat. Versorgung	Stationstyp	Schwerpunkt der Behandlung/Konzept station
Jugendstation I	8	0	B = fakultativ geschlossene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Jugendstation II	11	8	C = offene, nicht elektive Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Kinderstation	12	0	B = fakultativ geschlossene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen
Tagesklinik KJP	0	10	E = elektive offene Station	Z = keine der obigen Konzeptstationen

C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereiche

Behandlungsbereich	Anzahl Behandlungstage
KJ1 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Kinderpsychiatrische Regel- und Intensivbehandlung	679
KJ2 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Regelbehandlung	1047
KJ3 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Intensivbehandlung	371
KJ7 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Tagesklinische Behandlung	944

C-9.3.2 Tatsächliche Personalausstattung nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Tatsächliche Personalausstattung (in Stunden)
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	2629
Pflegfachpersonen und Erziehungsdienst	13421
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen (dazu zählen alle Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten)	1727
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	1649
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	509
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	1254

C-9.3.3 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad

C-9.3.3.1 Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Tagdienst

Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Tagdienst	
Wurden die Mindestvorgaben in der Einrichtung im Tagdienst insgesamt eingehalten?	Ja

C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen im Tagdienst

Berufsgruppe	Mindestanforderungen eingehalten?	Geforderte Mindestpersonalausstattung (in Stunden)	Umsetzungsgrad (in %)
Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	Ja	2208	119,08
Pflegefachpersonen und Erziehungsdienst	Ja	12647	106,12
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen (dazu zählen alle Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten)	Ja	1555	111,04
Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten	Ja	1304	126,43
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	Ja	561	90,72
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	Ja	1094	114,60

C-9.3.3.3 Umsetzungsgrad in der Einrichtung im Tagdienst

Umsetzungsgrad in der Einrichtung im Tagdienst	
Umsetzungsgrad der Einrichtung	109,40 %

C-9.3.3.4 Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Nachtdienst

Einhaltung der Mindestvorgabe in der Einrichtung im Nachtdienst	
Wurden die Mindestvorgaben im pflegerischen Nachtdienst in der Einrichtung insgesamt erfüllt?	Nein
Für Pflegefachpersonen gemäß § 5 PPP-RL im Nachtdienst:	
Tatsächliche Personalausstattung im pflegerischen Nachtdienst (in Vollkraftstunden)	4524
Mindestvorgabe im pflegerischen Nachtdienst je Nacht (in Vollkraftstunden)	41
Anzahl an Nächten, in denen die Mindestvorgabe erfüllt wurde	72
Durchschnittliche Ist-Personalausstattung (in Vollkraftstunden) im pflegerischen Nachtdienst je Nacht	49

C-9.3.3.5 Ausnahmetatbestände

Ausnahmetatbestände	
Ausnahmetatbestand 1: kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle	Nein
Ausnahmetatbestand 2: kurzfristig stark erhöhte Patientenzahl in der Pflichtversorgung	Nein
Ausnahmetatbestand 3: gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen	Nein
Ausnahmetatbestand 4: Tagesklinik, die die Mindestvorgaben im darauffolgenden oder übernächsten Quartal wieder einhält	Nein

C-9.4 Kommentar zur Umsetzung der PPP-RL

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

Arzneimittel für neuartige Therapien	
Werden am Krankenhausstandort Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet?	Ja

Nr.	Arzneimittel	Konkretisierung
ANT02	Onasemnogen-Abeparvovec bei spinaler Muskelatrophie (Anlage II der ATMP-Qualitätssicherungs-Richtlinie/ATMP-QS-RL)	